Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenberichte, Fremdenliste. Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag. Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8-? Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 11-1 Uhr Mittags. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich „Eingesandt“ Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

H. Kumpert, Dresden-A., Waisenhausstr. 15. Stets moderne und feine Neuheiten in allen Arten Hüten, Schirmen, Shlipsen, Handschuhen etc. Schirmbezüge in 1 bis 2 Stunden.

Carl Eduard Pietsch. Aeltestes Spezial-Geschäft für Seidenwaaren. Grösste Auswahl in Neuheiten. Gegründet 1826. Preise so billig, wie noch nie. Seit 1872 nur Wilsdruffer Strasse 9.

WEIN-Handlung -Stuben. Portikus a. d. Markthalle. Max: Kunath, Wallstr. 8.

Krondorfer Sauerbrunn. Krondorf bei Carlsbad. Natürliche Kohlensäure. Als Nachkur von Aerzten bestens empfohlen. Versandt frei in das Haus. General-Depot bei: Albin Arnold, Berlinerstrasse 8, part.

Atelier für feine Corsets nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle. Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 25. Teleph. A. I, 167.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 178. Spiegel: Tod Carnot's, Präsidentenwahl. Hofnachrichten. Veränderungen im Stadtinnern. Gesammtrathssitzung. Technische Hochschule. Gewerbeverein. Bundeskegelfest. Johannesmarkt. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Männergesangvereins-Concert. **Mittwoch, 27. Juni.**

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

dritte Vierteljahr 1894

bei dem betreffenden Postamte baldigst bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet **vierteljährlich 2 Mark 75 Pf.,** in Oesterreich-Ungarn **2 Fl. 53 Kr.** und im Auslande **2 Mark 75 Pf.** mit entsprechendem Postzuschlage.

Alle Postanstalten im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Für **Dresden** nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise **von 2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und **Abbestellungen,** sowie die Anzeigen über erfolgte **Wohnungsveränderungen** in Dresden, wolle man entweder **persönlich** anbringen oder **schriftlich** — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

Das erschütternde Tagesereigniß, die Ermordung Sadi Carnot's, welche die ganze Welt in die größte Aufregung versetzt hat, beherrscht ausschließlich das gesammte politische Interesse. Alle Fragen der inneren und der äußeren Politik, die auf der Tagesordnung stehen, müssen vor der furchtbaren Katastrophe, die so jäh über die französische Nation hereingebrochen ist, in den Hintergrund treten. Allgemein sind die Sympathien für den ermordeten Präsidenten, dessen lauterer Charakter und ehrliches Streben überall ehrenvolle Anerkennung findet. Ebenso allgemein ist aber auch der Abscheu und die Empörung über die ruchlose That, der das Oberhaupt Frankreichs zum Opfer gefallen ist. In der rein menschlichen Antheilnahme aller Regierungen und Völker an dem tragischen Geschick des Leiters der französischen Republik und in der allseitigen Erbitterung über die Scheußlichkeit des Verbrechens tritt die Thatsache zu Tage, daß es trotz aller Schranken, welche die einzelnen Nationen und Staaten bei dem Widerstreit ihrer Interessen von einander trennen, doch eine internationale Solidarität giebt, die in der Erkenntniß der gemeinsamen Gefahren begründet ist, von denen in allen civilisirten Ländern Staat und Gesellschaft, Ordnung und Gerechtigkeit durch die Mörderbanden des Anarchismus und die Hetzapostel der Sozialdemokratie gleichmäßig bedroht sind. Daß das Bewußtsein dieser Solidarität in seiner ganzen Stärke erst an der Bahre des ermordeten Leiters einer europäischen Großmacht geweckt werden muß, ist bedauerlich; aber noch bedauerlicher würde es sein, wenn dieses Bewußtsein wieder erlöschen sollte, ohne daß die daraus erwachsende Forderung zur schleunigen Abwehr jener gemeinsamen Gefahren Verwirklichung gefunden hat.

Die Erörterungen über die Tragweite des Meuchelmordes knüpfen vielfach an den Umstand an, daß der Thäter italienischer Herkunft ist und daß in Folge dessen die leidenschaftliche Gluth emporwallender Erbitterung der französischen Volksmassen sich in Ausschreitungen gegen die in Frankreich lebenden Italiener Luft zu machen suchte. „Es lebe die Armee!“ war der charakteristische Ausruf der empörten Menge in Lyon, als sich die Kunde verbreitete, daß Carnot gestorben sei. Nur den energischen Schutzmaßregeln der Behörden war es zu danken, daß nicht sofort eine Massenhetze gegen die Italiener in Scene gesetzt wurde. Nur mit Mühe konnte das italienische Konsulat in Lyon vor den Angriffen des Volkes geschützt werden. So sehr auch die feindselige Gesinnung zwischen den beiden lateinischen Schwesternationen in den letzten Jahren zugenommen hat, so ist es doch ausgeschlossen, daß der Frevelthat nationale Motive zu Grunde gelegen haben. Gewiß haben die Vorgänge in Aigues-Mortes einen tiefen Groll in den Herzen der Italiener zurückgelassen; aber sicherlich ist es verfehlt, das Attentat als einen Akt der Rache für die Schandthaten ansehen zu wollen, die in Aigues-Mortes von französischem Gesindel an italienischen Staatsangehörigen begangen und leider von der französischen Justiz nicht gesühnt worden sind. Es steht zweifellos fest, daß der Mordanschlag auf Carnot eine That des Anarchismus gewesen ist. Die Mehrheit der Franzosen wird daher, sobald wieder an die Stelle der hochgehenden Erregung des Augenblicks die vernünftige Erwägung getreten ist, Besonnenheit genug besitzen, um nicht die ganze italienische Nation für die Blutthat verantwortlich zu machen. Der Mörder ist ein Anarchist und hat als solcher überhaupt kein Vaterland, ebenso wenig wie Lega, der Crispi nach dem Leben trachtete. Hödel und Nobiling, Ravachol und Henry, Vaillant und Santo sind Mitglieder einer internationalen Mörderbande, die niemals von nationalen Beweggründen geleitet worden sind. Daß sich Santo gerade den ersten Beamten der französischen Republik zum Opfer auserkoren hatte, ist allerdings nicht zufällig. Vermuthlich handelt es sich um einen Akt der Rache für die Hinrichtungen, die Carnot ungeachtet aller Drohungen von Seiten der Anarchisten an deren Mordgesellen hat vollziehen lassen. Wenn auch das gespannte Verhältniß zwischen Frankreich und Italien fortbestehen wird, so ist doch schwerlich zu befürchten, daß die Frevelthat zu ernsten Verwickelungen zwischen den beiden Nationen führen wird. Der Abscheu, den die große Mehrheit des italienischen Volkes in Folge der Ermordung Carnot's empfindet, ist nicht minder groß als in anderen Ländern, und die lebhaften Sympathiebezeugungen der Italiener aus Anlaß der infamen Schandthat werden die Franzosen davon überzeugen, daß die Wurzeln derselben nicht in nationalem Hasse zu suchen sind.

Auch nach einer anderen Richtung hin wird die Ermordung Carnot's aller Voraussicht nach keine tief greifenden politischen Folgen nach sich ziehen. Innere Umwälzungen wird das tragische Ereigniß schwerlich herbeiführen. Bevor noch Sadi Carnot dem Schooß der Erde übergeben ist, wird Frankreich ein neues Staatsoberhaupt haben. Die französische Nationalversammlung, die sich aus Senat und Deputirtenkammer zusammensetzt, tritt bereits heute in Versailles zusammen, um die Wahl eines neuen Präsidenten vorzunehmen. Einen Vicepräsidenten kennt die Verfassung der französischen Republik nicht; sie schreibt nur vor, daß bei Erledigung der Präsidentenstelle beide Kammern sofort einen neuen Präsidenten zu wählen haben. Bisher ist der Uebergang der Staatsgewalt von einem Präsidenten auf seinen Nachfolger stets rasch und glatt vor sich gegangen, und es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß die Neuwahl Anlaß zu bedenklichen Verwickelungen oder Ueberraschungen geben wird. Thiers wurde noch an demselben Tage, als er zurücktrat, durch Mac-Mahon ersetzt; ebenso vollzog sich der Rücktritt Mac-Mahon's und die Wahl Grevy's an einem und demselben Tage, und zwischen dem Rücktritte Grevy's und der Wahl Carnot's lag nur ein einziger Tag. Niemand denkt heute an die Möglichkeit eines Staatsstreiches. Wohl fehlt es nicht an geschworenen Gegnern der Republik; aber keiner von ihnen besitzt den nöthigen Muth, um durch einen kecken Handstreich die Staatsgewalt an sich zu bringen, und keiner verfügt über das erforderliche Maß von Popularität, um sich zu behaupten. Die meisten Chancen, der Nachfolger Carnot's zu werden, besitzt Casimir Périer. Was ihn in der gegenwärtigen Situation vor Allem empfiehlt, sind die Eigenschaften des persönlichen Muthes und der unerschrockenen Energie, Eigenschaften, die dieser Staatsmann während seiner kurzen Ministerpräsidentschaft besonders in seinem schneidigen, wenn auch wenig erfolgreichen Vorgehen gegen den Anarchismus bekundet hat. Gleich Carnot gehört auch Casimir Périer einem der wenigen politischen Adelsgeschlechter mit klangvollem Namen an, die dem Republikanismus treu ergeben sind. Allerdings neigt sein Familiencharakter mehr zur frischen That, als zur strikten Wahrung der verfassungsmäßig zugeschriebenen Rechte. Aber vielleicht ist es gerade die starke Neigung Casimir Périer's zu persönlicher Initiative und zu rücksichtslos entschlossenem Vorgehen, die ihn für die Mehrheit des Senats und des gemäßigten Republikanismus zu einem besonders willkommenen Bewerber um die Würde eines Präsidenten macht. Die Zukunft der Republik hängt davon ab, ob der Politik der Schwäche und des nachgiebigen Schwankens gegenüber den Anmaßungen des sozialen Radikalismus endlich ein Ende gemacht. Frankreich würde sich zu der Wahl Casimir Périers Glück wünschen dürfen; denn es bedarf eines Mannes, der mit starker, sicherer Hand das Staatsruder ergreift und sein Vaterland vor den Gefahren bewahrt, die von links und rechts, von den Parteien des Umsturzes und des Antirepublikanismus, drohen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. Juni.

Berlin. Bei dem gestrigen Mahl an Bord der „Hohenzollern“ in Kiel, welchem die dort anwesenden deutschen Fürsten beiwohnten, wurde auf kaiserlichen Befehl die Tafelmusik aus Anlaß des Ablebens des Präsidenten Carnot abbestellt. — Bei der heutigen Segelregatta fuhr der Kaiser auf der Yacht „Meteor“ mit. Prinz Heinrich nahm auf der „Irene“ an der Regatta theil. In der ersten Klasse gewann die Yacht den Kaiserpreis, die „Muthe“ aus Elbingen den ersten, die „Varuna“ des Prinzen von Schaumburg-Lippe den zweiten Preis. — Der Kaiser hat mit seiner Vertretung bei dem Halleschen Universitätsjubiläum den Prinzen Albrecht beauftragt. — Die Königin von Rumänien ist wieder soweit hergestellt, daß ihre Rückkehr nach Bukarest noch für diesen Sommer in Aussicht genommen ist. — Gegenüber den Befürchtungen wegen der Sicherung der Deutschen in Frankreich erfährt die „Post“ zuverlässig, der deutsche Botschafter in Paris habe Namens seiner Regierung die Zuversicht bekundet, daß Dank der energischen Maßregeln, die die französische Regierung ergriffen habe, die Schreckenszeit vom 24. Juni keine schweren inneren Unruhen zur Folge haben werde. — Der Fürst von Pleß ermächtigt die „Post“, in der Angelegenheit des Herrn v. Kotze zu erklären, daß er weder die anonymen Briefe im Allgemeinen betreffend, noch Herrn von Kotze persönlich angehend, Mittheilungen dem Kaiser gemacht habe, wie von der „Deutschen Warte“ und der „Staatsbürgerzeitung“ mitgetheilt wurde. — Der Präsident des Reichseisenbahnamtes Dr. Schulz erhielt das Komthurkreuz des Sächsischen Albrechtsordens. Der sächsische Regierungsbaumeister Wagner in Dresden wurde zum Kaiserlichen Eisenbahn- und Betriebsinspektor bei der Verwaltung der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen ernannt.

Leipzig. Der deutsche Schachbund wird seinen 9. Congreß in der ersten Hälfte des Septembers hier abhalten.

Breslau. Heute Vormittag schlug bei dem Neubaue des Ständehauses ein Balken drei Stockwerke des Gerüstes durch. 5 Zimmerer wurden in die Tiefe gerissen; zwei davon wurden schwer verletzt, die Uebrigen erlitten Arm- und Beinbrüche, sowie innerliche Verletzungen. Ein ganz ähnliches Unglück ereignete sich bei einem anderen Neubaue, wobei zwei Personen verletzt wurden.

Liegnitz. Von den erkrankten Mannschaften sind bis jetzt 3 Mann gestorben, mehrere Andere liegen hoffnungslos darnieder.

Goslar. Das deutsch-antisemitische Volksfest für die Provinzen Hannover und Braunschweig fand gestern auf dem Wohldenberg statt. Es waren wohl 3000 Menschen aus Stadt und Land erschienen. Der Reichstagsabgeordnete Liebermann von Sonnenberg hielt die Festrede über das Thema: „Das altgermanische Fest der Sommersonnenwende und das christliche Johannesfest.“

Sonderburg. Auf einer von Offizieren des dritten Bataillons des Regiments „Königin“ veranstalteten Treibjagd erschoß der Leutnant Müller durch einen unglücklichen Zufall seinen eigenen Burschen.

München. An der Wittelsbacherstraße rutschte ein Velozipedist mit seiner Maschine die Uferböschung hinab in die hochgehende Isar und verschwand unter lauten Hilferufen vor den entsetzten Zuschauern in den Wellen.

Karlsruhe. Ein Sergeant und ein Einjährig-Freiwilliger haben Selbstmord begangen, ein Unteroffizier machte einen Selbstmordversuch, die Ursache soll Furcht vor einer zu gewärtigenden Strafe wegen langen Ausbleibens gewesen sein.

Paris. Das „Echo de Paris“ sagt in einem „Mort en Soldat“ betitelten Leitartikel: „Viele beredte Stimmen werden die öffentlichen Tugenden des betrauerten Präsidenten preisen, dem bürgerlichen Würdenträger die verdiente Huldigung darbringen, aber wenige Lobsprüche werden das römische kraftvolle Wort erreichen, welches die Condolenzdepesche Kaiser Wilhelms an Madame Carnot schließt.“ Ueberhaupt machen Kaiser Wilhelms Kundgebungen den größten Eindruck und werden überall besprochen. Den Eindruck verstärkt noch die heute verbreitete Nachricht, daß der Kaiser sich durch einen Prinzen beim Leichenbegängniß vertreten lassen werde. Die meisten Blätter drucken das Telegramm des Kaisers gesperrt und mit großer Schrift ab. — In den industriellen Etablissements von Paris und der Provinzen sind die italienischen Arbeiter entlassen worden.

Paris. Der Ministerrath setzte die Beisetzung Carnot's auf Sonntag an und nahm von den ungeheuer zahlreich eingegangenen Beileidstelegrammen Kenntniß. Die Leiche Carnot's soll im Hofe des Elysees aufgestellt werden. — Madame Carnot erhielt vom Czaren ein längeres sympathisches Kondolenztelegramm. — 200 Mitglieder des italienischen Parlaments sandten an General Jung, der am Sonntag bei dem Bankett zur Erinnerung an die Schlacht von Solferino den Vorsitz geführt hatte, eine Depesche, worin es heißt: „Wir betrachten Ihr Nationalunglück als das unsrige.“

Paris. Etwa hundert Deputirte und Senatoren der Rechten trafen heute das Uebereinkommen, beim ersten Wahlgang je einen eigenen Kandidaten für die Präsidentschaft aufzustellen und ihre Stimmen bei der zweiten Abstimmung auf den die meisten Garantien bietenden Kandidaten zu vereinigen.

Paris. Das Telegramm des Czaren an Madame Carnot hat folgenden Wortlaut: „Tief ergriffen durch die Nachricht über das Attentat drücken Ihnen die Kaiserin und Ich das tiefste Beileid aus und versichern Sie der Sympathie und lebhaften Antheilnahme an dem Unglücke, das Sie betroffen und ganz Frankreich in Trauer versetzt hat.“

Lyon. Die Polizei hat gestern einen Friseur verhaftet, welcher für den Mitschuldigen Santo's gilt. Einigen 40 Italienern und Franzosen mit italienischen Namen gehörige Kaufläden wurden in vergangener Nacht geplündert. Mehreren Trupps gelang es, die Einfriedigung der Ausstellung zu übersteigen und eine Anzahl italienische Ausstellungsobjekte zu zerstören. Der Zug mit der Leiche Carnot's ist am italienischen Konsulat vorbeigezogen, welches militärisch bewacht war. Auf dem Trottoir stand der italienische Konsul mit dem Hute in der Hand und verharrte in dieser Haltung, bis der ganze Zug vorbeidefilirt war.

Lyon. Der Vormittag ist ruhig verlaufen, man hofft, daß sich die Ruhestörungen nicht wiederholen werden. — Cesario erklärte offen, daß er Anarchist sei und sich als Anhänger der Propaganda der That bekenne, er habe aus eigener Initiative gehandelt und sei nicht Mitglied einer Bande, die ihn etwa hätte berathen können. Der Untersuchungsrichter ist indeß der Meinung, daß ein Komplott vorliege und richtet seine Nachforschungen nach dieser Seite.

Marseille. Gestern traf hier ein Schiff mit 700 italienischen Auswanderern ein, die nach Südamerika fahren wollten. Kaum war das Schiff angekommen, als Tausende Hafenarbeiter herbeieilten und die Italiener mißhandelten. Um weitere Excesse zu vermeiden, fuhr der Dampfer Abends ab. Die Hafenarbeiter begaben sich dann vor das italienische Konsulat. Kavallerie mußte einschreiten. Zahlreiche Personen wurden verwundet.

Rom. In der Sitzung des Gemeinderathes gedachte der Bürgermeister mit warmen, ehrenden Worten des Präsidenten Carnot und gab dem Abscheu über das Attentat sowie der Theilnahme an der Trauer Frankreichs Ausdruck. Es wurde einstimmig beschlossen, ein Beileidstelegramm an die französische Regierung zu richten. Des Abends begab sich eine große Anzahl Manifestanten nach dem Capitol und von dort nach dem Palais Farnese, wo sie sich in die ausliegende Beileidsliste einschrieben. Die Manifestanten zerstreuten sich ohne Zwischenfall.

Rom. Die Kammer nahm bei namentlicher Abstimmung mit 206 gegen 138 Stimmen den ersten Paragraphen des Artikels 3 der Finanzmaßregeln an, wodurch vom 1. Juli ab die Einkommensteuer von 10 Prozent auf den allgemeinen gleichmäßigen Satz von 20 Prozent erhöht wird. Es folgte hierauf die Annahme des ganzen Artikels 3, betreffend die Einkommensteuer einschließlich der Erhöhung der Rentensteuer, durch Erheben von den Sitzen.

Venedig. Hier fanden gestern Abend großartige Volksdemonstrationen für Frankreich statt. Eine riesige Menschenmenge war mit Fahnen und unter den Rufen: „Hoch Frankreich! Tod dem Mörder!“ zum französischen Konsulat gezogen und hatte dort ihr Beileid ausgedrückt. Alle Läden waren geschlossen, die öffentlichen Concerte wurden abgesagt.

Venedig. In Verona wurde heute am Ufer der Etsch die Leiche eines Herrn Namens Ignaz Obmann aus Prag gefunden. Man glaubt, daß er ermordet worden sei, denn die Angestellten des Hotels, in welchem er gewohnt hatte, sagen aus, daß er viel Geld und Goldsachen bei sich trug, die bei der Leiche nicht wiedergefunden wurden.

Madrid. In der Deputirtenkammer hielt der Ministerpräsident Sagasta eine Lobrede auf den ermordeten Präsidenten Carnot, welcher sich sämmtliche Deputirten anschlossen.

Bern. Amtliche Erhebungen, die der Bundesanwalt veranlaßte, ergaben, daß Santo Cesario, der Mörder des Präsidenten Carnot, bereits 1892 von Mailand den schweizerischen Behörden als eifriger Anarchist signalisirt worden ist, der zu den Anarchisten in Italien und auch in Genf in Beziehung stand, indem er ihnen von Mailand aus anarchistische Brandschriften sandte. Ob der Genannte sich thatsächlich in der Schweiz aufgehalten, ist noch nicht ermittelt.

London. In Folge der Ermordung Carnot's sind hier die Polizeimaßregeln zum Schutze der Königin und der Mitglieder der Königl. Familie verdoppelt worden. Besonders umfassende Vorkehrungen sind für die Sicherheit des russischen Thronfolgers während seines Aufenthaltes hier getroffen. Ferner wurden Schutzmaßregeln für die hervorragenden Staatsmänner, Parlamentsmitglieder u. s. w. getroffen. Die Londoner Behörden sind nämlich davon benachrichtigt, daß gefährliche französische Anarchisten auf dem Wege nach England seien, um einer etwaigen Verhaftung zu entgehen.

Petersburg. Der „Regierungsbote“ sagt in einem dem Präsidenten Carnot gewidmeten Nachruf: Frankreich habe in der Person Carnot's einen tadellosen, ehrenhaften, freimüthigen und hochherzigen Bürger, einen großen Patrioten, einen musterhaften Familienvater und ein musterhaftes Staatsoberhaupt verloren, welches allen Partei-Interessen fernstand und das Wohl Frankreichs über Alles stellte. Das amtliche Blatt weist darauf hin, daß der Czar die Verdienste des Präsidenten durch die Verleihung des Andreasordens gewürdigt habe. Aehnlich sprechen sich das „Journ. de St. Petersbourg“ und alle Privatblätter aus.

Die **Berliner Börse** verlief ruhig und fest im Anschluß an Paris. Für einzelne Spekulationswerthe bestand zeitweise engeregtere Kauflust. Kohlenaktien zogen gegen gestern durchschnittlich 1½ Prozent an, auch Eisenwerthe um Bruchtheile höher. Italiener befestigt und ziemlich belebt. Banken lagen recht still, doch

Friedrich & Glöckner empfehlen streichrechte und Lackfarben, ausgewogen nur in unseren Schnelltrocken-Firniss-Detail-Geschäften: Zwingerstrasse 15; Schäferstrasse 12; Löbtau: Tharandterstrasse 4.

war die Tendenz gleichfalls fest. Von Eisenbahnen Meridionalbahnen bevorzugt, schweizerische und Prince Henri still und wenig verändert. Ostpreußen und Marienburger etwas besser. Von fremden Renten Mexikaner gut behauptet, Ungarn, Russen und Türken fest. Schifffahrtsaktien wenig verändert. Dynamit 1½ Prozent höher. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen kaum verändert, von fremden Serben bevorzugt. Auf dem Industriemarkte entwickelten sich namentlich lebhaftere Umsätze zu wesentlich höheren Notirungen in Elektrizitätsaktien. Privatdiskont 1½ Prozent. Nachbörse ziemlich fest. **Wetter: bedeckt, stürmisch.** West-Südwestwind.

Frankfurt a. M. Schluß. Credit 26⅞. Diskonto 187.50. Dresdner Bank [illegible]. Lombarden —. Laura 125.50. Ung. Gold —.—. Portugiesen —.—. Italiener [illegible]. Gotthard —. Reichsbank —. Fest.

Paris. (Nachm. [illegible]) Rente 100.77. Italiener 79.22. Spanier 68⅛. Portugiesen [illegible]. Türken [illegible]. Türkenloose 128.70. Ottomanbank 657.00. Staatsbahn [illegible]. Lombarden —.—. Fest.

Paris. Produkten. Schluß. Weizen per Juni [illegible], per September-Dezember [illegible]. Spiritus per Juni [illegible], per Septbr.-Dezember [illegible], matt. Rüböl per Juni [illegible], per September-Dezember [illegible], matt.

Amsterdam. Produkten. Schluß. Weizen per November 142. Roggen per [illegible].

Oertliches und Sächsisches.

Ihre Majestäten der König und die Königin unternahmen gestern mit Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich, Ihren Königl. Hoheiten der Prinzessin Henriette von Belgien und den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, sowie den Damen und Herren der Hofstaaten einen Ausflug per Dampfschiff nach Meißen. Zu demselben waren auch Se. Excellenz der Oesterr.-Ungar. Gesandte Wirkl. Geh. Rath Graf Chotek nebst Gemahlin, Tochter und die Ehrendame [illegible], sowie der Frau Prinzessin Johann Georg, Frau [illegible] mit Einladungen ausgezeichnet worden. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nebst Gefolge benutzten [illegible] von Pillnitz nach Meißen das neuerbaute Dampfschiff [illegible] der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft. Die Abfahrt von Pillnitz erfolgte Nachmittags 1 Uhr, die Ankunft in Meißen nach [illegible] Uhr. Während der Fahrt concertirte die Kapelle des [illegible] Regiments Nr. 101, auch fand an Bord [illegible] statt. Die Kapelle brachte hierbei das große [illegible] und dem Musik-Direktor Schröder [illegible] zum ersten Male zur Ausführung. [illegible] besuchten in Meißen die Königl. Porzellanmanufaktur, [illegible] Albrechtsburg und traten Abends 7 Uhr die Rückfahrt mit Extrazug an.

[illegible] v. Thümmel, Exc., ist nach längerem Urlaub aus dem Süden wieder nach hier zurückgekehrt.

[illegible] von Wolffersdorff, der nach [illegible] im activen Militärdienst als Hauptmann und Kompagniechef [illegible] Nr. 102 in Zittau [illegible], ward in den letzten Tagen mehrfach durch [illegible]. [illegible] mit Widmung, über der 2 in [illegible] und früherer [illegible] Das Sander [illegible] und Königl. [illegible]. Als Sprecher der Deputation [illegible]. 19 [illegible] durch Kollegen [illegible] einen [illegible] mit Widmung, der [illegible] in geschmackvoller Ausführung aus dem [illegible] hervorgegangen ist und die Namen sämmtlicher Spender trägt.

Zwischen dem Königl. Finanzministerium und dem Rathe zu Dresden ist vorbehaltlich der Zustimmung der Ständeversammlung [illegible] der Stadtverordneten im Ergänzung und in theilweiser Abänderung des Vertrags vom 11. Juli 1891, die Umgestaltung der Dresdner Bahnhöfe u. betreffend, ein anderweitiger Vertrag abgeschlossen worden. Nach demselben erhält die Senkung und Unterführung der Pragerstraße eine Breite von 29,4 Mtr. [illegible] der Wiener- und der Strehlenerstraße in der Richtung der [illegible] wird in einer Breite von [illegible] Mtr. und in einer Höhe von [illegible] Mtr. [illegible] versehen, ausgeführt. Der Tunnel [illegible]. Ob von dem Tunnel [illegible] oder den Rampen [illegible], bleibt dem Ermessen der Staatseisenbahn-Verwaltung überlassen. Auf der Straße von der [illegible] bis [illegible] am Wiener Platz die [illegible] des Bahneinschnittes [illegible] ein 8 Mtr. breiter öffentlicher Zugang hergestellt. [illegible] am Güterbahnhofe in Dresden-Altstadt wird abgebrochen, dagegen überläßt der Fiskus der Stadtgemeinde für die städtischen Steuerzwecke einen Raum im Erdgeschoß des [illegible] Gebäudes des Altstädter Güterbahnhofes. [illegible] sich eine Verbreiterung der über die [illegible] Brücke nach Ermessen des Rathes [illegible] die Verbreiterung der Brücke [illegible] 17 Mtr. auf seine Kosten bewirkt. Das [illegible] 1895 abgebrochen und das [illegible] an die Stadtgemeinde unentgeltlich übereignet. Der Fiskus verlangt an die Stadtgemeinde Dresden die Marienbrücke in ihren sämmtlichen Theilen, einschließlich der [illegible] Auffahrtsrampen und des Brückenzolleinnehmerhäuschens auf [illegible] Seite. Die Stadtgemeinde wird auf dem [illegible] in Dresden-Neustadt [illegible] überlassenen Areale von der Marienbrücke nach dem [illegible] der Kaiserstraße mit der Antonstraße eine 17 Mtr. breite Straße anlegen. Außerdem wird der Stadtgemeinde an dem Neustädter Elbufer noch ein 3 Mtr. breiter [illegible] als öffentlicher Fußweg, führend vom Auslaufe der Körnerstraße entlang der Mauer des Palaisgartens, unter der Marienbrücke und der neuen Eisenbahnbrücke hinweg nach dem Auslaufe der [illegible] an die Weißeritz überwiesen. Die Uebergabe der Marienbrücke erfolgt nach Inbetriebnahme der neuen, unterhalb der Marienbrücke von der Staatsbahnverwaltung zu erbauenden Eisenbahnbrücke und nach Beseitigung der auf der Marienbrücke befindlichen Geleise. Für die Marienbrücke und das gesammte hiermit in Verbindung stehende fiskalische Areal zahlt die Stadtgemeinde an den Fiskus den Betrag von 1,200,000 Mk., zahlbar am Tage der Uebergabe der Brücke. Ein Jahr nach Uebergabe der Brücke an die Stadtgemeinde erfolgt die Einziehung der zwischen der Könneritzstraße und dem Altstädter Elbquai stehenden [illegible]. Der Stadtgemeinde wird die Berechtigung zur Erhebung eines Brückenzolles auf der Marienbrücke nach denselben Sätzen und unter denselben Bedingungen wie solche für die Augustusbrücke bestehen und eingeräumt. Diese Berechtigung soll für die Marienbrücke ebenso, wie sie für die Albert- und Carolabrücke durch den Vertrag von 1886 bestimmt ist, wenigstens [illegible] Jahre gelten, als auf der Augustusbrücke oder auf einer zum Ersatze derselben zu errichtenden Brücke die Erhebung des auf [illegible] Genehmigung der Staatsregierung beruhenden Brückenzolles stattfindet. Der Stadtgemeinde wird das Recht eingeräumt, eine neue Straße vom Theaterplatz nach den unterhalb der Marienbrücke gelegenen neuen Eisenbahn- und [illegible], welche zugleich Anschluß an die Zufahrtsrampe zur Marienbrücke erhält, auf ihre Kosten in 20 Mtr. Breite anzulegen. Das dazu erforderliche Areal wird, soweit es sich im Besitze des Staatsfiskus befindet, unentgeltlich an die Stadtgemeinde abgetreten. Der Fiskus räumt der Stadtgemeinde das Recht ein, von dem in Neustadt an der jetzigen [illegible] und dem [illegible] gelegenen fiskalischen Areal eine Fläche mit einer Front von mindestens 35 Mtr., von dem an die [illegible] anschließenden Theile des [illegible] aus gemessen, und im Ausmaße von etwa 8000 Quadratmetern zu dem Preise von [illegible] Mk. für das Quadratmeter behufs Verwendung zu beliebigen städtischen Zwecken käuflich zu erwerben, sobald dieses Areal in Rücksicht auf den Umbau der Neustädter Bahnhöfe zur Verfügung gestellt werden kann.

— Aus der letzten Gesammtrathssitzung am 19. ds. Rechtsanwalt Dr. Mittasch in Dresden hat bei der Kasse des Krankenpflegeamtes 500 M., welche ihm von dritter Hand als Buße in einer Beleidigungssache eingehändigt worden sind, mit der Bestimmung eingezahlt, daß die Summe zur Unterstützung gewisser Kranker verwendet werde. Der Rath nimmt dankend an. — Sachsens Wettin-Schützenbund beabsichtigt, sein erstes Bundesschießen in diesem Jahre in Dresden abzuhalten. Auf Ansuchen des Centralausschusses des Bundes beschließt der Rath, für das Schießen einen in einem kunstgewerblichen Gegenstande bestehenden Ehrenpreis der Stadtgemeinde Dresden im Werthe von 500 M. zu stiften. — Aus Anlaß der Bahnhofsumbauten ist die noch unbebaute Gehestraße zwischen der Konkordienstraße und der noch unbenannten östlichen Parallelstraße der Eisenberger Straße in etwas veränderter Richtung neu anzulegen. Die neue Straße, deren Land vertragsmäßig von dem Staatsfiskus beschafft wird, soll mit Schleuße versehen und gepflastert werden. Auch ist geplant, die Straße mit Alleebäumen zu bepflanzen. Die Kosten sind insgesammt auf 34,325 M. veranschlagt und werden vom Rath bewilligt. — Das Grundstück Gerbergasse 23 ist dem Rathe zum Ankaufe für die Stadtgemeinde um 30,000 M. angeboten worden. Die Erwerbung des Grundstücks ist für die Stadtgemeinde insofern erwünscht, als sich nach dem Abbruche des Hauses die Möglichkeit ergiebt, mit der bauplanmäßigen Verbreiterung der Gerbergasse an ihrer Einmündung in die Zwingerstraße zu beginnen und alsdann den verbleibenden Theil des Grundstücks in Verbindung mit dem von der Stadtgemeinde bereits früher erworbenen vormaligen Silberhammergrundstücke unter Abbruch der Baulichkeiten vortheilhaft zu veräußern. Der Rath beschließt den Ankauf des Grundstücks um den geforderten Preis.

— Die Frequenzverhältnisse des letztverflossenen Studienjahres unserer technischen Hochschule zeigten einen Gesammtbestand von 683 Hörern (gegenüber 562 Hörern im Studienjahr 1892/93) und zwar 437 Studirende (373), 80 Zuhörer (56), 166 Hospitanten (133). Von den Studirenden und Zuhörern, insgesammt 517, waren 256 Sachsen, 87 andere Deutsche, 174 Ausländer. Im Jahresbericht ist bei den Instituten besonders auf dem Neubau eines Flügels an der Ostseite des Laboratoriumgebäudes hingewiesen, für den auf Antrag der Königl. Staatsregierung von Seiten des Landtages 276,000 Mk. bewilligt wurden. Mit dem Bau ist bereits begonnen worden. Auch für die Bibliothek sind die nöthigen Mittel zur Vergrößerung bewilligt worden. An Stipendien wie sonstigen Vergünstigungen sind aus dem Etat von 14 Stiftungen 21,317 Mk. an 153 Studirende gewährt worden. Bei der Preisvertheilung zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs wurden 6 Preise in Abstufungen von 300, 200 und 100 Mk. gewährt. Ein Studirender erhielt einen Preis für eine selbst gewählte Arbeit. Für den trefflichen Ausfall ihrer Diplomprüfungen wurden 4 Studirenden Reisestipendien von 300, 600 und zwei von 500 Mk. gewährt. Zwei ausländische Studirende wurden der Ehre eines Reisestipendiums für würdig erachtet. Die Summe der im letzten Studienjahr bewilligten Vergünstigungen beträgt insgesammt 23,117 Mk. an 161 Studirende. Die Diplomprüfungen bestanden 43, die Schlußprüfungen 24 Studirende.

— Die Hauptversammlung des Gewerbevereins wurde von Herrn Stadtrath Friedrich mit der Ankündigung eröffnet, daß der Verein in diesem Frühjahre das Ableben zweier langjähriger treuer Mitglieder, des Staatsbahnassistenten 1. Klasse Ziehbang und des Klempnermeisters Werbach, zu beklagen habe. Ersterer hat sich als Mitglied des Aufnahmeprüfungsausschusses um den Verein verdient gemacht, letzterer hat in den 33 Jahren seiner Mitgliedschaft höchst selten einen Vereinsabend unbesucht gelassen und sich noch bis in die letzte Zeit an allen Ausflügen u. des Vereins betheiligt. Als 1870 das Gewerbhaus gebaut wurde, überreichte er ein namhaftes Geschenk, ohne daß er seinen Namen genannt wissen wollte. Der Verein ehrte die beiden verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Plätzen. Der Vorsitzende theilte hierauf mit, daß der Vorstand und Verwaltungsrath des Gewerbevereins beschlossen haben, im nächsten Jahre wiederum eine Ausstellung in den Räumen des Vereinshauses zu veranstalten. Beschlossen ist eine Ausstellung für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung. Dieselbe zerfällt in drei Theile: Gegenstände und Erzeugnisse für die Zeit von der Geburt bis zum schulpflichtigen Alter, Nahrungsmittel, Gegenstände zur Verabreichung derselben, Kleider, Wäsche, Gummiwaaren; zweitens solche für die Zeit bis zum 14. Lebensjahre und drittens allgemeines Knaben- und Mädchen-Wohn-, Spiel- und Schlafzimmer, Krankenverpflegung u. Die Versammlung trat dem Beschlusse des Vorstandes und Verwaltungsrathes einstimmig bei und bewilligte zu den Vorarbeiten ein Berechnungsgeld von 3000 Mk. — Herr Patentanwalt Schmidt verlas die Namen von 13 neuaufgenommenen Mitgliedern. Schließlich theilte Herr Stadtrath Friedrich mit, daß zwei Sommerausflüge geplant seien: der eine nach Glashütte zur Besichtigung der dortigen Uhrenindustrie, der andere nach Freiberg zum Besuche der erzgebirgischen Ausstellung. Hr. Apotheker Jäckel, welcher den Dresdner Gewerbeverein bei der Eröffnungsfeier der Ausstellung vertreten hat, gab hierauf ein anziehendes Bild von dem dort Gebotenen.

— Bei den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten des 6. Deutschen Bundeskegelfestes werden die städtischen Behörden Dresdens durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Stadtverordneten-Vicevorsteher Hofrath Dr. Ottersch, Stadtverordneten Hoflieferant Bonack, Handschuhfabrikant Gmeiner und Fabrikbesitzer Stäbe vertreten sein. — Die stattliche Anzahl der von den verschiedensten Seiten gestifteten Ehrengaben läßt erkennen, welch' lebhaftes Interesse man dem deutschen Kegelsport entgegenbringt. Der Verband Dresden spendete als Ehrenpreise eine große altdeutsche Standuhr in Eichengehäuse mit Renaissance-Ausstattung, einen Herrenschreibtisch mit Aufsatz in echtem Nußbaum und ein großes Musikwerk in ff. Nußbaumgehäuse. Ferner wurden dem Preisausschuß zu Händen seines Vorsitzenden, Herrn Uhrmacher Fritz Müller-Dresden, übermittelt: ein Regulator vom Kegelklub „Sphinx" in Gotha; ein Ehrenpreis und eine silberne Medaille vom Kegelklub Nebelhorn-Dresden; zwei Ehrenpreise im Werthe von 200 M. vom Verband Chemnitz; ein Dutzend silberne Eßlöffel in Etuis vom Verband Bremen; zwei Ehrenpreise, Gesammtwerth 180 M., vom Verband Leipzig; drei Ehrenpreise, bestehend in einem großen Aufsatz mit einer Victoria, einer großen Standuhr und einer großen Majolika-Vase mit Broncebeschlag, vom Verband Berlin; ein Korb mit 30 Flaschen ff. Rüdesheimer, eigenes Gewächs, von C. Thamm, Besitzer des Palast-Restaurants; eine Kiste mit 12 Flaschen ff. Wein von H. Schönrock's Nachfolger; ein 6theiliges Meißner Porzellan-Dejeuner-Service von Sandler's Bierbrauerei, Kulmbach; ein altdeutscher gemalter Bierkrug mit echtem Silberdeckel und Widmung vom Kommerzienrath Reichel in Kulmbach; altdeutsche Weinpokale mit eingeschliffenen Kegler-Emblemen und Widmung von Herm. Wilh. Kochel u. Sohn, hier; 12 Flaschen Kaiserblume von Tiedemann und Grahl; eine Concertzither mit geschnitztem Mozartkopf, Werth 150 M., von Moritz Schmidt jr.; eine ff. Concertflöte mit Elfenbeinkopf, Werth 80 M., von Tobias Ritter, Vorsteher des Kegelklubs „Alliance", Markneukirchen; zwei Kisten Wein von J. F. Brehms u. Co., Leipzig; ein Nickeltisch vom Kegelklub „Die Scheiber" in Zerbst; ein silberner Bierhumpen mit Fliegold vom Kegelbruder Ernst Kauer, Rest. Zoologischer Garten; eine goldene Taschenuhr mit entsprechender Gravirung und goldener Kette, Werth 340 M., vom Verband Hannover; ein Ehrenpreis vom Hofbräuhaus Dresden; Bellmodell des Salon-Schnelldampfers „Freya" für den besten Dresdner Kegelschieber auf Ehrenbahn, von J. Wolff in Hamburg; 9 Literflaschen Hoffmann'scher Magenbitter von der Liqueurfabrik Hoffmann in Pirna und eine große altdeutsche Majolika-Vase vom Kegelbruder Trachsdorf vom Dresdner Klub „Zehnzehner". Damit ist die Liste der Spender jedoch noch nicht abgeschlossen, denn es gehen fast täglich neue Geschenke und Stiftungen von hier sowohl wie auch von auswärts ein.

— Die an den Hilfsausschuß gerichteten Unterstützungsgesuche von boykottirten Gewerbtreibenden mehren sich von Tag zu Tag. Die angestellten Erörterungen lassen erst recht erkennen, in welcher terroristischen Weise die Sozialdemokratie gegenüber diesen Kleingewerbtreibenden verfährt. Nicht allein, daß man die Abnehmer von deren Geschäften mit allen erdenklichen Mitteln fernzuhalten versucht und dadurch in manchen Fällen deren bisherigen Verdienst um weit über die Hälfte schmälert, sondern es werden auch viele Fälle berichtet, in denen die Inhaber der Geschäfte in unflätigster und hier nicht wiederzugebender Weise persönlich verhöhnt und verunglimpft wurden. Charakteristisch ist, daß der Parteifanatismus soweit geht, daß z. B. in einem Falle die eigene Schwester die Inhaberin eines Geschäftslokales der sozialdemokratischen Parteileitung denuncirte, weil dieselbe Waldschlößchenbier nicht abbestellen wollte. Da die Gesuche auch aus der Umgebung Dresdens zahlreich eingehen und in vielen Fällen eine Unterstützung für den bevorstehenden Miethzinstermin dringend angezeigt erscheint, so muß immer wieder von Neuem an den Opfersinn der gutgesinnten Bürgerschaft appellirt werden, um dem Hilfsausschuß möglichst reiche Mittel zur Verfügung zu stellen.

— Gestern morgen unternahmen zwei Schwadronen des Gardereiter-Regiments eine Feldmarschübung über Räcknitz-Kaitz nach der Richtung von Dippoldiswalde zu. Hieran betheiligte sich auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, welcher sich in der Nähe von Räcknitz dem Truppentheil anschloß.

— Auf ein Gesuch um Erlaß von Hundesteuer hat das Königl. Ministerium des Innern folgende bemerkenswerthe Entscheidung getroffen. Es heißt in derselben: Die Einführung der allgemeinen Hundesteuer ist, wie sich aus den Motiven und den Deputationsberichten zu dem Gesetz vom 18. August 1868 deutlich ergiebt, nicht sowohl aus steuerpolitischen Erwägungen, als vielmehr aus Gründen der Wohlfahrts- und insbesondere der Gesundheitspolizei erfolgt, indem man darin ein wirksames Mittel zur Herbeiführung „einer erheblichen Verminderung aller überflüssigen Hunde", sowie „einer größeren Achtsamkeit der Hundehaltenden auf diese Thiere" und damit zugleich eine wichtige Maßregel zur Bekämpfung der Wuthkrankheit unter den Hunden erblickt hat. Unter diesen Umständen können aber für den Erlaß der Hundesteuer, soweit er den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag derselben zum Gegenstand hat, nicht die im Allgemeinen für den Erlaß von Gemeindeanlagen geltenden Grundsätze maßgebend sein, und würde ein Erlaß der ersteren, wie der Gemeinderath von St. ganz richtig bemerkt, in der That auf eine Dispensation vom Gesetze hinauslaufen. Dieses letztere schreibt nun aber in zwingender Weise vor, daß für jeden Hund, mit alleiniger Ausnahme der jungen Hunde, eine Steuer von wenigstens 3 Mark zu entrichten sei, ohne überhaupt die Zuglichkeit zu einer Dispensation hiervon zu gewähren. Es ist daher auch das Ministerium nicht in der Lage, dem vorliegenden Erlaßgesuche stattzugeben.

— Unter zahlreicher Betheiligung fand vorgestern Nachmittag die Beerdigung des so plötzlich heimgegangenen Telegraphen-Revisors Herrn Wendt statt. Prächtiger Blumenschmuck war in reichlicher Fülle von allen Seiten gespendet worden, unter demselben ragten ganz besonders hervor die schönen Palmenzweige von den Beamten der Oberpostdirektion, des Telegraphenamtes und des Postamtes I. Verehrung und Liebe, gepaart mit treuer Kameradschaft, zeigte sich hier wieder im schönsten Lichte.

— Die Dresdner Liedertafel unternimmt ihren Sommer-Ausflug mit Damen nächsten Sonntag. Die Abfahrt erfolgt vom Böhmischen Bahnhofe Vormittags 8 Uhr 5 Min. nach Rathen. Von hier aus zu Fuß über Waltersdorfer Mühle, durch den Schulzengrund über den Brand nach Hohnstein, woselbst in Uhlig's Gasthof gemeinsames Mittagsmahl stattfinden wird. Die Rückkehr erfolgt durch das Polenzthal nach Rathen und mit der Bahn nach Dresden.

— Senator Antoine Chiris aus Grasse, dessen Tochter sich am 18. Juli mit dem zweiten Sohne Carnot's, Ernst Carnot, vermählen wollte, war gerade, als die erste Depesche ausgerufen wurde, welche die Ermordung des Präsidenten meldete, im Begriffe, vom Hotel Hauffe in Leipzig aus eine Ausfahrt zu unternehmen. Die Szene war eine tiefergreifende. Hr. Senator Chiris reiste alsbald nach Paris ab.

— Vom Polizei-Präsidium in Berlin wird dem neubegründeten Kriminal-Museum außer dem bekannten Photographie-Album auch eine Handschriftensammlung einverleibt. Sie soll die Schriftproben von Hochstaplern, Fälschern, ferner von Mördern, Einbrechern und Hehlern, von Falschmünzern, Erpressern, Bettelbriefschreibern von Profession, Hotel- und Schlafstellendieben u. aufnehmen und nicht nur dem Kriminalisten dienen, sondern auch für den Graphologen von allgemeinem Interesse sein. Diese von dem gedachten Polizei-Präsidium in einer Bekanntmachung zur Kenntniß gebrachte Einrichtung dürfte einen noch höheren Werth wie das Photographie-Album haben und auch in geeigneten Fällen dem Publikum wesentliche Dienste zu leisten berufen sein.

— Das alljährlich im Wiener Garten stattfindende Wohlthätigkeitsfest ist für Dienstag den 3. Juli angesetzt, zum Besten der beim „Stadt-Irren- und Siechenhause" bestehenden „Wettiner Jubiläums-Stiftung", deren Zweck es ist, jedes Mal am Geburtstage Sr. Maj. des Königs den unglücklichen Pfleglingen der Anstalt ein Vergnügen zu bereiten. Das Fest besteht in einem Doppel- und Monstre-Concert von den vereinigten Kapellen des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, des Jäger-Bataillons Nr. 12 und des Pionier-Bataillons unter Leitung ihrer Musikdirektoren Herren Herrmann, Röpenack und Schubert. Mit dem Feste ist ein Blumenverkauf, Sekt-Ausschank sowie eine große Waarenlotterie verbunden, zu welcher werthvolle Gegenstände, von hiesigen Geschäftsfirmen gestiftet, zur Verloosung gelangen und als Hauptgewinn ein von Sr. Majestät dem König Albert in Aussicht gestelltes Geschenk bestimmt ist.

— Das bereits kurz erwähnte 75jährige Jubiläum der Firma Scheiter u. Giesecke in Leipzig wurde durch einen feierlichen Festakt begangen, der am Sonnabend Vormittag im Giebelsaal des Fabrik-Hauptgebäudes stattfand. Hier waren das Geschäftspersonal und viele Geschäftsfreunde versammelt. Im Namen des Personals entbot der Prokurist Herr Schreiber Glückwünsche und pries mit beredtem Munde die Verdienste der Prinzipale. Hierauf wurde den Chefs eine vom gesammten Personal gestiftete, prächtig ausgestattete Votivtafel überreicht. Dann schilderte der Faktor, Herr Merz, die Thätigkeit des Herrn Georg Giesecke in beredten Worten, der vor nun 25 Jahren als Lehrling in das Geschäft eintrat und somit ebenfalls ein Jubiläum feierte. Aufrichtig erfreut durch diese Beweise treuer Anhänglichkeit dankte Herr Dr. Walther Giesecke und machte die überaus erfreuliche Mittheilung, daß die Chefs der Firma aus Anlaß des Jubiläums zu einer Schenkung für das Personal die Initiative ergriffen haben. Diese Schenkung besteht darin, daß jeder Angestellte, sobald er 5 Jahre lang im Hause thätig gewesen ist, zu Weihnachten alljährlich ein von 5 zu 5 Jahren steigendes Geldgeschenk erhält, das im einzelnen Falle (sobald der Mitarbeiter 40 Jahre im Geschäft thätig war) eine Höhe bis zu 150 M. erreicht. Für die hochherzige Spendung sagte Herr Schmidt im Namen des Personals aufrichtigsten und herzlichsten Dank. Herr Adolf Frankenstein überbrachte Glückwünsche Namens der Gesellschaft „Typographia", ebenso übermittelten das befreundete Haus Giesecke u. Devrient sowie viele andere Geschäftsfreunde Glück- und Segenswünsche. Nachmittags fand im „Schloß Drachenfels" ein großes Jubiläums-Sommerfest statt, das von Anfang an bis zum Schlusse einen harmonischen Verlauf nahm.

— Polizeibericht, 26. Juni. Wegen Verübung des vor einiger Zeit an der Großenhainerstraße auf einem Neubaue ausgeführten Einbruchsdiebstahls, bei dem 15 bis 20 Flaschen Bier, 8 bis 10 Stück Würste, ein halber Schinken, Cigarren und Kleidungsstücke entwendet wurden, sind gestern Abend und heute früh hier drei Arbeiter festgenommen worden. Dieselben sind der That geständig.

— Die mit großer Spannung erwarteten Concerte der Banda municipale der Stadt Rom in Stärke von 70 Künstlern unter Leitung des Cavaliere Alessandro Vessella werden am 1. Juli im Etablissement „Bergkeller" ihren Anfang nehmen. Gegenwärtig koncertirt das berühmte Orchester in Kroll's Etablissement in Berlin mit großartigem Erfolge.

— Im Etablissement Bergkeller findet heute ein großes Historisches Militär-Concert der Kapelle des 2. Grenadierregiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schröder statt. Die mit großer Sorgfalt studirten und mit bedeutenden Opfern verbundenen historischen Concerte, die auch am Sonntag im Wiener Garten wieder die allgemeinste Anerkennung fanden, verdienen die lebhafteste Betheiligung. Für das heutige Concert sind populäre Preise angesetzt.

— Auf dem Boden eines Hauses der inneren Stadt fand man gestern in früher Morgenstunde drei junge Leute, die sich dort in einen Dachraum eingeschlichen hatten und um die Wette schnarchten. Das Wetter ist jetzt für die sogenannten Kampirer sehr ungünstig, deshalb bleiben sie nicht gern bei Mutter Grün, sondern suchen in Häusern Unterschlupf. Zwei von den Burschen wurden übrigens von der Polizei in Beschlag genommen, da man wegen Diebstahls bez. Unterschlagung noch ein Hühnchen mit ihnen zu rupfen hatte.

— Die Qualität der diesjährigen Kirschen wird allgemein bemängelt. Die wochenlang anhaltende naßkalte Witterung scheint doch von schädlichem Einfluß auf die Entwickelung dieser so beliebten Frucht gewesen zu sein, da sämmtliche bereits auf den Markt gebrachten Sorten nicht nur die erwünschte Süße und Consistenz vermissen lassen, sondern die Früchte sind auch durchgehends auffallend klein und weisen bei unverhältnißmäßig großen Kernen nur wenig Fleisch auf.

— Wie bereits in einem Theile der Auflage gemeldet, wurde der Buchhändler Glöß wegen Beleidigung des Grafen Caprivi (nicht des Fürsten Bismarck), begangen durch Ausgabe des Bilderbogens „Bismarck in Berlin", zu 500 Mark Geldstrafe verurtheilt.

— Der seit etwa 11 Tagen hier vermißte 68 Jahre alte hiesige Einwohner hat sich auswärts durch Erhängen den Tod gegeben.

— Die Zeit der Rosen giebt auch den Spitzbuben willkommene Gelegenheit zu Diebstählen. In vergangener Nacht drang ein solcher Langfinger in Vorstadt Striesen in ein Villengrundstück ein und schnitt alle blühenden Rosen ab, die er erlangen konnte. Wer weiß, wer sich später mit diesen Blumen geschmückt hat, denn vermuthlich sind sie in den Handel gekommen.

— Von Bädeker's bekannten, allgemein geschätzten Reisebüchern ist soeben in 6. Auflage erschienen: Schweden und Norwegen nebst den wichtigsten Reiserouten durch Dänemark; Handbuch für Reisende, mit 27 Karten, 16 Plänen und 3 Panoramen. Leipzig, Verlag von Carl Bädeker. Zu der vorliegenden 6. Auflage sind die wichtigeren Touren von Schweden, Norwegen und Dänemark für die Zwecke des Buches neu bereist worden, so daß den Interessenten mit den neuesten Verkehrswegen zugleich auch alle neuen Erscheinungen und Vortheile auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs, des Hotelwesens u. vorgeführt werden. Die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, die alle Bädeker'schen Reisebücher

der vielen anderen auszeichnet, ist auch der neuen Auflage von Schweden und Norwegen in reichem Maße gewidmet, und das Buch als eins der besten, wenn nicht als das Beste für Nordlandsfahrten zu empfehlen. Besonders willkommen dürfte das Buch auch den Reisenden für die Fahrten nach der Mitternachtssonne sein, da es alles Wissenswerthe enthält, was diese Reise in Schweden und Norwegen berührt.

— Ein verschluckter Kirschkern hat den Tod eines jungen Sattlergesellen in Berlin zur Folge gehabt. Der Kirschkern hatte sich im Darm festgesetzt, die Darmwand durchbohrt und durch Eindringen in die Bauchhöhle eine tödtlich verlaufende Bauchfell-Entzündung herbeigeführt.

— In dem Grundstück Böhmischestraße 1 entstand gestern Nachmittag gegen 5 Uhr durch fahrlässigen Umgang mit einem brennenden Streichhölzchen, beim Abziehen von Spiritus Feuer, der durch dasselbe entstandene Schaden war jedoch, da schnelle Hilfe zur Hand war, nur unbedeutend. Die herbeigerufene Feuerwehr hatte nur mehr die Brandstelle abzuräumen.

— Eine solche Menschenmenge dürfte sich in dem Bergwerksdörfchen Kleinnaundorf bei Potschappel wohl kaum je zusammengefunden haben, wie am letzten Sonntage zur Feier des 25. Stiftungsfestes des dortigen Turnvereins „Carola". Das Fest wurde beim Morgengrauen durch eine Reveille eingeleitet. Nun regte es sich überall und bald hatten fleißige Hände die Dorfstraße und die abzweigenden Wege mit hohen Ehrenpforten überspannt und die Häuser mit Eichenranken, Blumen und Flaggen geschmückt. Von Mittag an wurden die Brudervereine des Gauverbandes empfangen. Nachdem die übrigen Ortsvereine sich auf dem Festplatze eingefunden hatten, zeigte der Jubelverein vor kundigen und auch kritischen Augen sein Können in Freiübungen und im Geräthturnen, das den Mitgliedern sowohl wie dem tüchtigen Vereinsturnwart ein ehrendes Zeugniß ausstellte. Hieran schloß sich ein allgemeines Kürturnen, an dem sich die Brudervereine rege betheiligten und an dieses, nachdem 28 schmucke Festjungfrauen eingeholt waren, der Festaktus. Das Sängerchor des Turnvereins begrüßte die Festtheilnehmer mit einem „Grüß dich Gott, du Turnerschaar!" und der Vereinsvorstand durch eine kurze Ansprache. Hierauf erklang das „Brüder weihet Herz und Hand" von den vereinigten Sängern des Turnvereins und des gleichfalls 25 Jahre bestehenden Männergesangvereins. Darnach hielt der Leiter des Gesanges, Herr Stöcker, eine zündende Festrede, in welcher er, von Jahn und dem Turnen im Allgemeinen ausgehend, die Entstehung und Entwickelung des Jubelvereins vor Augen führte. Darauf intonirte der Männergesangverein unter Leitung des Herrn Lehrer Neumann ein Festlied, nach dessen Verklingen die Vertreter der einzelnen Vereine die zum Theil kostbaren Geschenke überreichten. An dem Festzuge, der sich nunmehr unter Vorantritt der berittenen Gutsbesitzer des Ortes formirte, nahmen außer den 29 erschienenen Turnvereinen mit 19 Fahnen, der Gemeinde- und Schulrath, die Festjungfrauen, der Militärverein, Jugendverein und Pfeifenklub theil. Aus jedem Häuschen warfen die Dorfschönen Blumensträußchen auf die schmucken Turner, die aus Dankbarkeit dann Abends beim fröhlichen Tanze kein „Mauerblümchen" duldeten. Den Abschluß des Festes bildete ein von 16 weißgekleideten Jungfrauen und 16 Turnern ausgeführter Serpentinreigen, dessen Schluß eine „25" darstellte.

— Als am Sonntag Abend kurz nach 6 Uhr die ledige, 21 Jahre alte Anna Klara Rühle aus Fischergasse in Begleitung ihrer Bekannten an der Stadtkirche in Meißen vorüberging, brach das genannte Mädchen plötzlich in Folge eines Herzschlages zusammen und war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. Dem Vernehmen nach soll das Mädchen an einem Herzfehler gelitten haben; andererseits bezeichnet aber auch ein Gerücht den plötzlichen Tod als eine Folge zu engen Schnürens.

— In Frankenthal starb am 22. ds. ein verdienstvoller Bürger dieser Stadt, Herr Andr. Hamm, oder, wie er auswärts benannt war, Meister Hamm, der Gießer der Kaiserglocke. Der echte Typus eines Glockengießers! Er war auch Stadtrath und hatte sonstige Ehrenämter inne. Eine in diesen Tagen erst in der Hamm'schen Gießerei fertiggestellte Glocke vereinigte ihren ehernen Abschiedsgruß mit dem der Glocken auf den beiden Kirchthürmen Frankenthals, welche Meister Hamm im Laufe der Jahre gegossen. Die Beerdigung war eine besonders feierliche. Hamm war überaus geachtet und beliebt.

— Der Schmiedemeister Nebentisch in Olbernhau ist in der Nacht zum Montag tödtlich verunglückt. Von der Gastwirthschaft zur neuen Schänke heimkehrend, ist er jedenfalls infolge der Dunkelheit auf dem abschüssigen Wege zu Fall gekommen und mit dem Kopfe in eine am Bahnkörper befindliche Schleusenöffnung gestürzt. Höchstwahrscheinlich ist sehr bald ein Schlagfluß eingetreten, der den Tod herbeigeführt hat.

— Wie man uns mittheilt, macht sich in Blasewitz gegen die vom dortigen Gemeinderathe ventilirte und theilweise bereits in Angriff genommene Wasserversorgung eine, wie uns scheint, nicht unberechtigte Gegenströmung geltend. Dieselbe beruht namentlich auf folgenden Punkten: Erstens hat die Stadt Dresden im Februar dieses Jahres die Hand zu Unterhandlungen über Versorgung von Blasewitz aus dem Tolkewitzer Wasserwerke geboten; der Eintritt ist aber mit einer kleinen Majorität strikte abgelehnt worden; zweitens ist das Dresdner Wasser namentlich in Bezug auf Härtegrade bedeutend besser als das Blasewitzer; drittens würde sich voraussichtlich bei Bezug von Dresden der Preis pro Kubikmeter auf 12 Pfg. stellen, während das Blasewitzer Wasser 20 Pfg. kosten soll, und endlich würde sich bei günstigem Abschluß der eventuellen Verhandlungen mit Dresden die Aufnahme einer neuen Schuldenlast in Höhe von 400,000 M. unnöthig machen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Zweifellos steht heute schon fest, daß in dem Attentat Santo's auch wieder das Symptom einer schweren Zeitkrankheit sich darstellt, deren Existenz und zunehmendes Wachsthum nirgends bestritten werden kann, über deren Bekämpfung und Heilung aber die politische Weisheit zu wirklich fruchtbringenden, zweckentsprechenden Schlüssen bisher nicht gelangt ist. Der Tod des Präsidenten Carnot ist ein Mahnruf an die gesammte Kulturwelt; hoffentlich wird er überall die ihm gebührende Beachtung finden. Mordthaten und Mordversuche an den obersten Trägern der Herrschaft hat es zu allen Zeiten gegeben; je mehr aber in unserer gegenwärtigen Zeit an Stelle früherer persönlicher Willkür in den Regenten und Herrschern die Verkörperung der staatlichen Autorität zum Ausdruck gelangt, um so intensiver qualificirt sich ein Angriff auf diese Repräsentanten des Staatslebens zu einem Attentat auf die gesammten civilisatorischen Institutionen der Völker und Reiche und die Entrüstung, der Schmerz und Abscheu, von welchem heute alle Franzosen erfüllt sind, wird, abgesehen von den Sympathien für die Persönlichkeit des gemordeten Präsidenten, mit gleicher Lebhaftigkeit überall getheilt werden, wo Verständniß und Sinn für die hohe Wichtigkeit der Aufgaben vorhanden ist, zu denen die Staaten im Interesse der Civilisation und Humanität heutzutage dringender als je berufen sind." — Wie die „Kreuzztg." aus Rom erfährt, gilt die Initiative Italiens zu internationalen Maßnahmen gegen die Anarchisten nunmehr sicher als nahe bevorstehend.

Kaiser Wilhelm, der am 3. Juli in Stavanger eintrifft, wird diesmal die Seereise über den Lysefjord und den Hardangerfjord bis Eide fortsetzen und dann sich auf dem Landwege nach Vossewangen und Stalheim, in dessen Hotel eine Reihe von Zimmern bestellt, begeben. Am 10. Juli wird die Seereise über Gudwangen und Förland nach Bergen und Drontheim fortgesetzt. Nachdem dann der Geirangerfjord und der Indwikfjord besucht worden ist, kehrt der Kaiser nach Bergen zurück und verläßt Norwegen am 20. Juli.

Die kaiserlichen Kinder werden noch etwa 14 Tage in dem „Neuen Palais" verbleiben und zwar so lange, bis die Kaiserin, die nur einen Theil der Nordlandreise mitmacht, zurückkehrt, dann werden sie, gemeinsam mit der Kaiserin, zu längerem Aufenthalt nach Wilhelmshöhe übersiedeln. Nach der Abreise des Kaiserpaares sind übrigens zahlreiche Hof- und Stallbedienstete, letztere mit einer großen Anzahl Wagenpferde, nach Berlin zurückgekehrt, auch wurden die abkommandirten Potsdamer Geheimpolizisten zurückgezogen.

Der neuernannte preußische Gesandte bei den Hansastädten, v. Kiderlen-Wächter, überreichte dem Senate von Bremen sein Beglaubigungsschreiben und folgte sodann nach einer Besichtigung der Stadt der Einladung des Bürgermeisters zu einem Bankett.

Der Landwirthschaftsminister von Heyden und der Finanzminister von Miquel haben sich nach den Provinzen Westpreußen und Posen begeben, um daselbst die Ansiedelung und die Resultate der Rentengüter kennen zu lernen. Die Informationsreise wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Ein Berichterstatter, welcher in Hofkreisen Verbindungen unterhält, schreibt der „B. Z.": „Die Verhaftung des Ceremonienmeisters v. Kotze lastet wie ein Alp auf der ganzen Hofgesellschaft, mit deren ersten Familien Herr v. Kotze und dessen Gemahlin in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen. Dort will man durchaus an eine Schuld des Verhafteten nicht glauben, und auch jeder Andere, der Herrn v. Kotze näher kennt, vermag den Gedanken nicht zu fassen, daß er der Verfasser der anonymen Briefe ist. Was den Brief betrifft, den Graf Fritz v. Hohenau am Tage seiner Versetzung nach Hannover bekommen haben soll, in welchem ihm diese vor der Publikation durch den Kaiser bekannt gegeben wurde, so sind die diesbezüglichen Mittheilungen in den Zeitungen wegen der thatsächlichen Unrichtigkeiten nicht glaubwürdig. Denn einmal erfolgte die Versetzung des Grafen Hohenau nicht am Tage der großen Frühjahrsparade, sondern nach der Besichtigung des 1. Garde-Dragoner-Regiments, und zweitens hat Graf Hohenau damals selbst erklärt, daß ihm die Versetzung vollständig überraschend gekommen und er bis zur Mittheilung durch den Kaiser keine Ahnung davon gehabt habe. Hätte er den fraglichen Brief wirklich erhalten, so würde er sich sicherlich darüber gegen seine Kameraden und seinen Kommandeur geäußert haben. Auch der an die Erbprinzessin von Meiningen gerichtete Brief möchte ein Beweis von der Unschuld des Herrn v. Kotze sein, der mit seiner Gemahlin zu den bevorzugtesten Gästen des erbprinzlichen Paares gehört, und dasselbe auf dessen besondere Einladung auf der italischen Reise im vorigen Jahre begleitete. Uebrigens glaubt man an das Vorhandensein eines solchen Briefes gar nicht. Man vermuthet in dem Schreiber der anonymen Briefe einen bei Hofe in Ungnade Gefallenen, der sich durch seine unsauberen Manipulationen zu rächen sucht." Das „Kleine Journal" deutet in längeren Ausführungen an, daß die Abdrücke auf Löschpapier, welche gegen Herrn v. Kotze zeugen sollten, sich als eine künstliche Mache herausstellen, die von der wahren Spur ablenken soll. — Die Vernehmungen hochgestellter Mitglieder der Hofgesellschaft nehmen ihren Fortgang. Sehr dringlich muß die Vernehmung des Hofmarschalls der Kaiserin Friedrich, des Frhrn. v. Reischach, gewesen sein. Denn kaum war dieser nach Schloß Friedrichsberg abgereist, um dort zum Geburtstage der Kronprinzessin Sofie von Griechenland anwesend zu sein, als ihm sogleich eine dringende Drahtmeldung nachgesandt wurde, sofort nach Berlin zurückzukehren, um vom Auditeur vernommen zu werden. Gleich nach der Verhaftung des Herrn v. Kotze machte der Schwager des Barons v. Reischach, Prinz Franz von Ratibor, Major im ersten Garde-Dragoner-Regiment, diesem mittels Militärtelegraphie von der Verhaftung Mittheilung, wobei er sich gerade keines schmeichelhaften Ausdruckes über den Herrn v. Kotze bediente. Zwischen dem Grafen F. Hohenau und dem Herrn v. Kotze soll in der letzten Zeit ein sehr gespanntes Verhältniß bestanden haben, das in einer Herausforderung zum Duell den Gipfel erreicht haben soll. Der Geforderte soll der Graf Hohenau gewesen sein und die Forderung die Veranlassung zu seiner Versetzung nach Hannover. Als nun der Verdacht der Urheberschaft der anonymen Briefe sich auf den Herrn v. Kotze lenkte, soll auch Graf Hohenau diesen als vermuthlichen Verfasser der Briefe bezeichnet haben. Im Uebrigen leiten nur drei Herren die Untersuchung, der Auditeur des 1. Gardekorps, Graf Schönborn und Major v. Kranska, die zu strengster Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Fürst Bismarck wird bei seiner Reise nach Varzin auch Berlin berühren.

Zur Pinneberger Reichstagswahl schreibt die „Magd. Ztg.": Nach den jetzt vorliegenden Nachrichten hat die Stichwahl im Wahlkreise Pinneberg-Segeberg leider den Sozialdemokraten ein neues Mandat, das 46., im Reichstage gebracht. Die vorliegenden Zahlen weisen nur für den Sozialdemokraten eine Zunahme der Stimmen um etwa 1500 auf, während die Zahl der zu Gunsten des bürgerlichen Kandidaten abgegebenen Stimmen sich um etwa 100 vermindert hat. Da von sozialdemokratischer Seite sicher schon im ersten Wahlgange Alles, was zum rothen Banner schwört, auf die Beine gebracht wurde, so ist es nicht ausgeschlossen, daß der sozialdemokratische Kandidat auch von bürgerlicher Seite unterstützt worden ist, und jedenfalls hat er die wichtigste und werthvollste Unterstützung durch Die erhalten, die zu träge, zu bequem oder zu gleichgiltig gewesen sind, sich einmal zu bemühen, wo die Ausübung des wichtigsten politischen Rechtes in Frage kommt. Auf die bedenklichen Folgen, die diese Nichtwähler über die Gesellschaft zu bringen drohen, ist schon früher wiederholt hingewiesen worden. Während eine sich offen zu der Absicht des Umsturzes bekennende Partei rücksichtslos und geschlossen vorgeht, halten es 25 Prozent der Wählerschaft und mehr mit ihren Pflichten gegen Staat und Gesellschaft für vereinbar, auf ihr Wahlrecht zu verzichten. Es begreift sich deshalb, wenn wiederholt und auch jetzt wieder die Frage aufgeworfen wird, ob es sich nicht empfiehlt, auf Mittel zu sinnen, um dieser gefährlichen Enthaltsamkeit oder Gleichgiltigkeit ein Ziel zu setzen. Man hat davon gesprochen, die Nichtwähler für die Dauer einer Legislaturperiode von allen Ehrenämtern auszuschließen oder sie in anderer Weise zu bestrafen oder auch an Stelle des allgemeinen Wahlrechts die allgemeine Wahlpflicht einzuführen. Jedenfalls wird sich Niemand verhehlen können, daß der gegenwärtige Zustand die ernstesten Gefahren in sich birgt.

Einen deutschen Reichstagsabgeordneten zu besitzen, der seinen Sohn im französischen Heere Offizier werden läßt, dieses zum Glück einzig dastehenden Vorzuges kann sich, wie der „Köln. Ztg." berichtet wird, der Wahlkreis Metz rühmen. Dem Abgeordneten Dr. Haas ist es nämlich gelungen, seinen Sohn in die Kriegsschule von St. Cyr zu bringen, nachdem er ihn mehrere Jahre lang auf einem belgischen Lyceum hat vorbilden lassen. Wenn man erwähnt, daß es für Nationalfranzosen schon schwierig ist, ihre Söhne in St. Cyr unterzubringen, Dr. Haas, ein geborener Pfälzer, dessen Vater vor 1870 in's Elsaß übersiedelte, aber niemals in Frankreich naturalisirt worden ist, so wird man nicht wenig erstaunt sein über die Berücksichtigung, die der Abgeordnete in Frankreich gefunden hat. In Metz ist denn auch die Verwunderung und Entrüstung allgemein, äußerst peinlich berührt sind die Mitglieder des katholischen Volksvereins, dessen eifrige Stütze Dr. Haas bisher gewesen ist. Wenn man sich nicht entblödet, dem deutschen Nationalgefühl so in's Gesicht zu schlagen, dann muß es in Zukunft immer schwieriger werden, die eingewanderten Katholiken für klerikal-protestlerische Interessen einzufangen. Hoffentlich wird man Herrn Dr. Haas so heimleuchten, daß er sich wenigstens genöthigt sieht, sein Reichstagsmandat niederzulegen. Denn daß er die Würde eines deutschen Volksvertreters in beschämender Weise verletzt hat, wird der Herr doch wohl selbst einsehen. In der französischen Deputirtenkammer würde ein Abgeordneter, der einen ähnlichen Schritt wagte, auch nicht einen Augenblick geduldet werden.

Das kühle und schlechte Wetter hat ähnlich wie auf der Getreidebörse auch bei den Berliner Sozialdemokraten im Brauerei-Boykott eine Art Haussestimmung hervorgerufen, nachdem die Zuversicht der Boykotter in der letzten Zeit sichtlich im Schwinden begriffen war. Gewiß, der Bierkonsum hat während der anormalen kalten Temperatur im Laufe der letzten Wochen ganz bedeutend abgenommen. Davon sind jedoch nicht allein die boykottirten Brauereien betroffen, sondern das gesammte Brauereigewerbe fühlt diesen verminderten Verbrauch. Die gerühmte Enthaltsamkeit vom boykottirten Bier setzt also bei Weitem nicht die moralische Kraft und zielbewußte Enthaltsamkeit voraus, womit sich die Sozialdemokratie so laut und aufdringlich brüstet. Ein Witterungsumschlag, andauernd heiße Tage würden sehr wahrscheinlich diese Entsagungsfähigkeit, die sich jetzt sehr leicht üben läßt, auf eine harte Probe stellen, vor Allem aber auf die Bierzufuhr von außerhalb einen verhängnißvollen Einfluß ausüben. Augenblicklich wird ein Theil des Bedarfes an boykottirtem Bier durch die Einfuhr leichten Bieres durch einige verhältnißmäßig kleine Brauereien in Rathenow, Kottbus, Fürstenwalde, Frankfurt a. O., Wusterhausen und Dresden gedeckt. Eintretende Hitze müßte diese Zufuhr aber fast vollständig unterbinden; denn bei heißer Temperatur würde dies leichte Bier den Transport gar nicht aushalten, da die betreffenden Brauereien derartige Transport-Einrichtungen wie etwa die bayerischen Exportfirmen nicht besitzen. Und am Ort bedeutendere Vorräthe jener eingeführten Biere aufzustapeln, geht auch nicht an, da in Berlin die geeigneten Lagerräume gänzlich fehlen.

Seit dem Berliner Bergarbeitertage macht sich unter der Arbeiterschaft in Zabrze in Oberschlesien eine Bewegung bemerkbar, über Kaufleute und Wirthe, die ihr nicht zu Willen ist, Verruf zu verhängen. Zwei Hetzer aus Berlin, Merkoy und Kowcank, haben in dieser Sache bereits Versammlungen abgehalten. Ein Gastwirth und ein Kaufmann haben sich schon unterworfen. Eine Vereinigung aller Ordnungselemente zum Schutze gegen diese Tyrannei ist bereits angeregt.

Eine große sozialdemokratische Versammlung fand am Sonntag in der Jungfernhaide bei Berlin statt. Wie es scheint, beabsichtigt man die infolge der Saalsperre unmöglich gemachten Versammlungen in Lokalen nunmehr im Freien stattfinden zu lassen. Nachdem mehrere auf den Boykott bezugnehmende sozialdemokratische Reden gehalten worden waren, wurde an die Genossen ein Flugblatt vertheilt.

Als eine eigenthümliche Fügung des Schicksals ist es anzusehen, daß alle politischen Morde und Mordversuche an den Oberhäuptern großer Staaten in der neueren Zeit an Sonntagen stattgefunden haben, so die Ermordung des vorigen Czaren am Sonntag den 13. März 1881, das Attentat Nobiling's am Sonntag den 2. Juni 1878 und nun die Ermordung des Präsidenten der französischen Republik am Sonntag den 24. Juni 1894.

Während das Hochwasser der Weichsel in Thorn um einen halben Meter gefallen ist, hat es auf der Strecke von Graudenz bis Dirschau den höchsten Stand, gegen fünf Meter, erreicht. In der Kulmer, Schwetzer, Neuenburger und Marienwerderer Niederung sind auf den Außendeichländereien alle Feldfrüchte vernichtet, welche vorzugsweise kleinen Leuten gehören. In der Schwetzer Niederung ist der sogenannte Polderwall bei Bratwin, der große Gefilde schönster Getreidefelder abschließt, in hoher Gefahr, durchbrochen zu werden. Die Ortschaften der eingedeichten Niederungen haben vom Quell- und Stauwasser sehr zu leiden, da die Schleusen wegen Hochwassers überall geschlossen sind und fortgesetzt starke Regengüsse niedergehen.

Warum der durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene nationalliberale Abgeordnete vom Heede trotz seiner allgemeinen Beliebtheit nicht die Hilfe seiner Freunde in Anspruch nahm, um der finanziellen Schwierigkeiten Herr zu werden, wird jetzt klar. vom Heede hat, der „B. Tr." zufolge, das Vertrauen seiner Mitbürger, die Ehrenstellungen, die er einnahm, seit Jahren schmählich mißbraucht und hat zum Giftbecher gegriffen, weil er vor der Entdeckung großer Betrügereien stand, durch die viele kleine Leute ruinirt sein werden. Er hat als Direktor der Volksbank von Halver im Laufe langer Jahre mit Hilfe des Kassirers, den er vollständig beherrscht zu haben scheint, fast eine halbe Million Mark aus der Kasse der Bank bezogen. Die Schwindeleien blieben unentdeckt, weil die Aufsichtsräthe die Revisionen nicht gründlich genug erledigten. Geschädigt sind Handwerker, kleine Fabrikanten, Geschäftsleute und Landwirthe.

Oesterreich. Wie kurz gemeldet, fanden im Hörsaale des Wiener Universitätsprofessors Nothnagel antisemitische Studentendemonstrationen statt. Der Zorn der Studenten richtete sich gegen die ausgesprochen judenfreundliche Haltung Nothnagel's. „Scharfrichter! Wucherer! Jude!" riefen die Studenten ihrem Lehrer zu. Für die jüdischen Mediziner bildete dies das Signal zu Prosit-Rufen, denen sie erst, nachdem Nothnagel ihnen ein Zeichen gab, sich ruhig zu verhalten, Einhalt geboten. Ueber Aufforderungen von allen Seiten wurde endlich der im Hörsaal befindliche Patient hinausgefahren und die Demonstration nahm ihren Fortgang, trotzdem einige Juden die Namen der ihnen bekannten Demonstranten behufs Denunciation beim Decan sich eifrig notirten. Nothnagel gab aber durch Zeichen zu verstehen, daß er bleiben werde. Nach einer Weile bat er um Ruhe, die denn auch gewährt wurde. Er begann nun an die Studenten eine Ansprache zu halten, in der er von Humanität, Stätte der Wissenschaft u. s. w. faselte und ließ währenddem den Patienten wieder in den Saal hereinschleppen, trotzdem von allen Seiten verlangt wurde, er möge den Patienten draußen lassen. Hofrath Nothnagel wollte sich nämlich hinter den Patienten decken, um den Saal bei der immer ungeschwächt fortdauernden Demonstration nicht verlassen zu müssen. Erst das Erscheinen des Decans Professor Dr. Vogel vermochte Ruhe zu stiften. Dieser ging einige Schritte vor und sagte mit lauter Stimme: „Ich ersuche die Herren, sofort den Saal zu verlassen, widrigenfalls Sie sich die sehr schweren Folgen Ihrer Handlungsweise selbst zuzuschreiben haben." Allmählich leerte sich der Saal, doch bildeten sich noch da und dort Gruppen, die in erregter Weise den Vorfall besprachen. An dem schwarzen Brette der Universität wurde eine Kundmachung des Rektorats angeschlagen, nach welcher bis auf Weiteres die klinischen Vorlesungen sistirt werden.

Ungarn. Die Regierung hat mittels Verordnung vom 20. Juni die rumänische Nationalpartei Ungarns und Siebenbürgens aufgelöst. Die Regierung forderte von der rumänischen Partei Vorweisung der Statuten, denen zufolge diese zu bestehen hätte. Da keine politische Partei des Landes je Statuten gehabt oder hat, das Gesetz solche gar nicht verlangt, konnte auch die seit dreizehn Jahren bestehende rumänische Nationalpartei keine solche aufweisen.

Frankreich. Der Deputirte Chauden, der im Augenblick der Mordthat neben Carnot im Wagen saß, erzählt: Carnot war glücklich über die begeisterte Aufnahme bei der Menge und hatte befohlen, die Menge sich dem Wagen nähern zu lassen. Er hatte beim Durchfahren der Straßen mehrere Bittschriften empfangen. Als er einen jungen Mann erblickte, der über die Köpfe der Menge hinweg ihm eine Papierrolle entgegenstreckte, machte er ein Zeichen, ihn herankommen zu lassen. Der junge Mann eilte dem Wagen zu, ergriff die Hand, die ihm Carnot entgegenstreckte, und stieß blitzschnell die Papierrolle in die Brust Carnot's. Der Polizeipräfekt Levine theilte einem Reporter mit, daß der Attentäter Cesario dem Wagen Carnot's nachlief und dabei mit beiden Händen ein Bouquet hielt. Am Wagen angelangt, bot er Carnot mit der linken Hand das Bouquet. Carnot beugte sich vor, um das Bouquet zu erfassen. In diesem Augenblick zog Cesario den Dolch, der in der Manchette des Bouquets verborgen war, und stieß denselben Carnot von oben nach unten in den Leib. — Während der Fahrt nach der Präfektur lag Carnot bewußtlos, wachsbleichen Antlitzes, die Kleider blutüberströmt, in den Wagenkissen. Man trug ihn in das Zimmer des Präfekten, wo eilig ein Feldbett aufgeschlagen wurde. Carnot war Anfangs ohnmächtig. Zwei Aerzte, Ollier und Poncet, untersuchten die Wunde in Gegenwart der Adjutanten, des Generals Borius und des Obersten Chamoin. Das Hemd wurde aufgeschnitten. Unterhalb der rechten Brustwarze erschien ein zehn Centimeter langer Schnitt in senkrechter Richtung. Schwärzliche Wundränder klafften auseinander. Die Aerzte legten einen Nothverband an und Eis auf, um die Blutung zu stillen. Die Ohnmacht dauerte fort. Die Carnot untersuchenden Aerzte bemerkten plötzlich, daß der Puls sich verlangsamte und der Körper erkalte. Sie erkannten, daß eine Operation sofort nöthig sei, wenn Rettung überhaupt noch möglich sein sollte. Der Ministerpräsident, der Polizeipräfekt, der Bürgermeister von Lyon und Carnot's Privatsekretär wohnten der Operation bei. Die Leber wurde bloßgelegt und durchstochen befunden. Carnot erwachte dabei aus der Ohnmacht und rief: „Halt! halt! Genug! Ihr thut mir zu weh!" Die Operation dauerte zwanzig Minuten. Die Blutung wurde gestillt. Man hoffte noch auf Rettung. Doch bald wieder verschlimmerte sich der Zustand. Alle Bemühungen blieben umsonst. Das von den Aerzten unterzeichnete Protokoll über den Leichenbefund lautet: „Die Verwundung ist eine der entsetzlichsten, die man je gesehen. Die Leber war in einer Tiefe von 12 Centimetern vollständig durchschnitten. Das große Blutgefäß war an zwei Stellen zerschnitten; eine Rippe war gebrochen. Die Waffe war in ihrer ganzen Länge von 18 Centimetern eingedrungen. In der Bauchhöhle wurden 2 Liter Blut gefunden." — Der Sarg mit der Leiche Carnot's wurde am Montag, nachdem der Erzbischof an demselben Gebete gesprochen hatte, auf einer Kanonenlafette aus der Präfektur getragen. Es folgten sämmtliche Behörden und Korporationen. Eine ungeheure, in Ehrerbietung und bewegter Haltung verharrende Menschenmenge erfüllte die von dem Zuge berührten Straßen, in denen alle Läden geschlossen waren. Nachdem der Zug vorüber war, wurde die Menge unruhig. Man schrie: „Rächen wir Carnot! Nieder mit dem Mörder!" Als der Sarg auf dem Bahnhofe angekommen war, wurde er in einen Salonwagen gehoben, in den auch die Offiziere des Militärstaates des Präsidenten stiegen. Die Wittwe Carnot's nahm mit ihren Söhnen in einem anderen Wagen Platz. — Die Leiche Carnot's traf Dienstag 1/4 4 Uhr Morgens in Paris auf dem Lyoner Bahnhofe ein. Sie wurde von dem Präfekten des Seine-Departements, dem Polizeipräfekten und dem Kabinetschef des Palais Elysée empfangen und nach dem Elysée gebracht, woselbst der Militär- und Civilstaat des Präsidenten zum Empfang anwesend waren. Der Sarg wurde in einem zu einer Trauerkapelle umgewandelten Salon niedergesetzt. Die Feier trug privaten Charakter; Minister waren nicht anwesend.

Der 21 Jahre alte Mörder Carnot's ist der Sohn einer gewissen Marie Broglio und eines Mannes Namens Antonio Cesario. Derselbe hat sich im Januar 1892 den Anarchisten angeschlossen und in Mailand mit zwei anderen gefährlichen Anarchisten versucht, ein anarchistisches Blatt herauszugeben. Er fand jedoch nicht die erforderlichen Geldmittel. Wegen Vertheilung von anarchistischen Schriften wurde er zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. In der Prozeßverhandlung wurde er von seinem Meister als ein ruhiger und tüchtiger Arbeiter geschildert. Die italienische Polizei überwachte ihn bis Ende 1893, zu welcher Zeit er sich nach der Schweiz begab. Er befand sich am Sonnabend noch in Cette; er war 8 Monate als Bäckergeselle bei dem Bäcker Viala beschäftigt. Am Sonnabend erhielt er von seinem Arbeitgeber 80 Francs und ging fort mit dem Bemerken, er würde dahin gehen, wohin ihn die Umstände führen würden. Sonnabend Nachmittag 2 Uhr 45 Minuten verließ er die Stadt. Der Attentäter war als herausfordernder Anarchist bekannt. Den Dolch, mit welchem das Attentat ausgeführt wurde, hatte er am Freitag gekauft. Die römische „Tribuna" veröffentlicht eine Unterredung mit dem ältesten Bruder

des Mörders Ceiario, welcher Besitzer zweier Weinhandlungen ist und als wohlhabender Mann in Mailand wohnt. Der Mörder ist demnach 1873 geboren, genoß eine gute Familienerziehung und galt als weichherziger, religiös gesinnter junger Mann, der bei Kirchenfesten gern als Sakristan fungirte. Zuweilen erhielt er bei Prozessionen die Rolle des heiligen Johannes, wozu er wegen seiner blonden Locken geeignet war. Als er nach Mailand gekommen, gerieth der unerfahrene junge Mann, der über allzuviel freie Zeit verfügte, unter den Einfluß des Anarchisten Gori. Es besteht kein Zweifel, daß Ceiario durch das Loos zur Ermordung Carnot's bestimmt war. Alle Verwandten und Freunde des Mörders rühmen von früheren Zeiten her sein gutes Herz und seinen biederen Charakter. — Der Untersuchungsrichter ist der Ansicht, daß die Ermordung Carnot's mit den Unruhen von Aigues-Mortes in Verbindung stehe. Der Attentäter Ceiario habe die Anarchisten und zugleich seine Landsleute rächen wollen. In Lyon soll auch ein Mann verhaftet worden sein, der kurz nach dem Attentat erklärte, daß er sich darüber nicht wundere, da er Tags zuvor von einem Attentatchisten gehört habe, daß Carnot erdolcht werden würde. Das Individuum konnte keine genaue Auskunft über den Attentatchisten ertheilen und wurde festgenommen. Die Polizei glaubt, daß das Attentat das Werk eines Komplottes sei, da die Stadt Vienne im Departement Isère, wo Ceiario eine Zeit lang lebte, als ein anarchistisches Centrum bekannt ist. — In Lette nahm die Staatsanwaltschaft bei 10 Anarchisten Haussuchungen vor. Vier Personen wurden verhaftet. Eine große Menschenmenge drängte sich durch die Straßen. Die Erbitterung gegen die Italiener hat bereits manche Ausschreitungen hervorgerufen. Zahlreiche Trupps mit Fahnen an der Spitze durchzogen Montag Abend die Straßen von Lyon und demolirten die italienischen Spezereiläden und auch andere Geschäfte, deren Schild den Namen eines ausländischen Besitzers trug, ohne jedoch die Besitzer zu belästigen. Die Guillotiere und der Stadttheil auf dem linken Rheinufer sind der Hauptschauplatz dieser Szenen. In verschiedenen, Italienern gehörigen Etablissements, ist Feuer ausgebrochen. Die Polizeikommissare suchen die Menge zu beruhigen, indem sie auffordern, den Schmerz der Wittwe Carnot's zu achten. Die Menge antwortete mit dem Rufe: „Wir wollen Carnot rächen!“ In der Nacht wurden das Lokal „Germania Italienne“ und einige kleinere italienische Wirthschaften in der Rue Chapponnay und in der Rue Paul Bert geplündert. Bis zum Morgen waren von der Polizei 60 Verhaftungen vorgenommen worden. Militär und Polizei verhinderten mit Aufbietung aller Kräfte größere Unruhen. Eine Schwadron Kürassiere hielt die Rue de la Republik frei. Ein Polizeiagent wurde schwer verwundet, als er die Menge von der Plünderung eines Spezereiladens abhalten wollte. Im Innern der Stadt herrschte im Allgemeinen Ruhe. Das italienische Konsulat ist militärisch bewacht. Dank der energischen Haltung der Behörden durfte der Schaden nur ein materieller sein. Im Ganzen wurden 300 Verhaftungen vorgenommen.

Die Stimmung der Pariser Bevölkerung ist eine sichtlich ruhigere geworden. Dringend, auch nicht in den exzentrischen Vierteln in der Nähe der Fabriken, wo italienische Arbeiter beschäftigt sind, kam bisher eine anti-italienische Demonstration vor. Nach einer Meldung aus Grenoble riefen gegen die Italiener gerichtete Kundgebungen französischer Arbeiter eine gewisse Erregung hervor. Auch in Marseille sind Maßregeln getroffen, um jeden Zusammenstoß zwischen den französischen und italienischen Arbeitern zu verhindern. Das italienische Konsulatsgebäude, welches dort als eines der ersten Gebäude die Trauerflagge hißte, ist militärisch besetzt; die Präfektur und die Mairie sind gesperrt. Sämmtliche italienische Arbeiter sind aus den Docks in Marseille entlassen worden. In Toulon kam es zwischen den französischen Matrosen eines Schiffes und den mit der Entladung beschäftigten italienischen Arbeitern zu einem Handgemenge. Ein Italiener hatte das Andenken des Präsidenten Carnot geschmäht, worauf ihm ein Matrose mit einer Stange einen Schlag über den Kopf versetzte. Der Italiener trug vom Meister, wurde indessen überwältigt und nach dem Hospital gebracht, wo er starb. Die Menge konnte nur mit Mühe von Ausschreitungen zurückgehalten werden. In Lille veranstalteten die Studenten gegen Italien gerichtete Kundgebungen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. — In Paris wurde die Nachricht von dem Attentat Abends nach 10 Uhr bekannt. Binnen einer Stunde verbreitete sie sich durch die ganze Stadt; man hielt sie Anfangs unbeanstandet, aber bald ließ die Schreckensnachricht keinen Zweifel zu. Ungeheure Bestürzung gab sich allenthalben kund. Casimir Perier erhielt Kenntniß von dem Attentat auf einer Soiree, welche die Gräfin Greuilhe ihm zu Ehren veranstaltete. Fräulein Delna von der Komischen Oper sang eben ein Lied, als ein Graf mit den Worten hereinstürzte: „Der Präsident der Republik ist ermordet!“ Frau Carnot brach bei Empfang der ersten Depesche, die blos von schwerer Verwundung sprach, in Schluchzen aus, zeigte jedoch eine bewundernswerthe Fassung. — Sämmtliche Korporationen von Paris sandten an die Wittwe Carnot's Beileidsschreiben. Aus ganz Frankreich gehen Kundgebungen der Trauer und des Abscheues über das Attentat ein. Wie in Paris, so haben auch in anderen Orten zahlreiche Privatgebäude Trauerschmuck angelegt. — Die Tendenz der Börse wurde durch das schmerzliche Ereigniß nur wenig beeinträchtigt, da die Beurtheilung der inneren und der äußeren Lage eine zuversichtliche bleibt.

Die Theilnahme an dem tragischen Geschick Carnot's ist eine allgemeine. Von allen Staatsoberhäuptern und Regierungen sind Beileidstelegramme an die Familie Carnot's und an die französische Regierung eingelaufen. Die Depesche des deutschen Kaisers hat, wie bereits in einem Theile der Auflage gemeldet, folgenden Wortlaut: „An Madame Carnot in Paris. Ihre Majestät die Kaiserin und Ich sind auf das Tiefste betrübt über die schreckliche Nachricht, die Wir aus Lyon erhalten. Seien Sie überzeugt, Madame, daß Unsere volle Sympathie und alle Unsere Gefühle in diesem Augenblick bei Ihnen und Ihrer Familie sind. Möge Gott Ihnen die Kraft verleihen, diesen furchtbaren Schlag zu ertragen. Seines ersten Namens würdig, ist Herr Carnot wie ein Soldat auf dem Felde der Ehre gestorben.“ — Von den übrigen Kundgebungen ist besonders die Sympathiebezeugung Crispi's in der italienischen Kammer hervorzuheben. Der Ministerpräsident nahm mit tiefbewegter Stimme das Wort zu der Mittheilung U. A. sagte er etwa: Der einzige Trost ist der Gedanke, daß die Anarchisten kein Vaterland besitzen und daß, gleichwie sie ihr Vaterland verläugnen, sie auch vom Vaterlande verleugnet werden. Der Präsident beantragte, von der Kammer als Zeichen ihrer Trauer, die gegenwärtige und die Nachmittags-Sitzung aufhebe und während der laufenden Session Trauer anlege. Diese Vorschläge wurden einmuthig gebilligt. Der Papst, welchem die Nachricht von Monsignore Rinaldini überbracht wurde, war derart erschüttert, daß er die Sprache verloren zu haben schien. Nachdem er sich gefaßt, beauftragte er den Monsignore, Frau Carnot sein Beileid auszudrücken.

Die radikale Linke und die äußerste Linke der Deputirtenkammer beschlossen, Brisson die Kandidatur für den Präsidentenposten anzutragen. Die Gruppe der republikanischen Deputirten stellte Casimir Perier als Kandidaten auf. Die demokratische Vereinigung beauftragte ihr Unterbureau, sich mit den Bureaux der anderen republikanischen Gruppen in Verbindung zu setzen, um sich über einen gemeinsamen Kandidaten zu einigen. Das linke Centrum des Senates sprach sich rückhaltlos für die Kandidatur von Casimir Perier aus. Die Bureaux der verschiedenen Parteigruppen des Senates beschlossen, eine Plenarsitzung sämmtlicher republikanischen Gruppen einzuberufen. Die sozialistische Gruppe der Deputirten beschloß, obwohl sie immer für die Aufhebung der Präsidentschaft der Republik eingetreten war, an der Präsidentenwahl theilzunehmen, um die Wahl eines reaktionären Kandidaten zu verhindern. Challemel-Lacour gab allen Gruppen des Senats bekannt, daß er eine Kandidatur für die Präsidentschaft ablehne. Der Ministerpräsident Dupuy erklärte auf Anfragen verschiedener Mitglieder des Parlaments, daß er als Kandidat für die Präsidentschaft der Republik auftrete. Er sei der Ansicht, es erfordere in gegenwärtiger Zeit mehr Aufopferung als Ehrgeiz, sich um diesen mit Verantwortlichkeit schwer belasteten Ehrenposten zu bewerben.

England. Zur Gruben-Katastrophe bei Pontypeid schreibt die „deutsche Warte“: Die Katastrophe hat in der ganzen Provinz Wales größte Bestürzung hervorgerufen. Bedeutende Truppen-Abtheilungen sind nach dem Unglücksort abgegangen. Die Rettungsarbeiten werden infolge der aufsteigenden Rauchsäulen und durch die Verheerungen, welche die Explosion im Innern des Schachtes angerichtet hat, sehr erschwert. Bezüglich der Ursache der Explosion ist die Untersuchung eingeleitet. Für die Hinterbliebenen der Opfer werden umfangreiche Sammlungen veranstaltet. Der Prinz von Wales zeichnete sofort 20,000 Mk. Die Angehörigen der Verunglückten sind zur Zeche geeilt, wo sich fürchterliche Scenen abspielen. Militär-Ingenieure und Mannschaften besorgen die Rettungsarbeiten. Stündlich werden theils verkohlte, theils durch die Explosion verstümmelte Leichen zu Tage gefördert. Zwei der sechszehn Geretteten starben. Die Königin von England sandte ein Telegramm, ihr warmes Beileid für die Hinterbliebenen ausdrückend. Die Ursache der Katastrophe ist noch unbekannt; wahrscheinlich fand die Explosion durch Kohlenstaub statt.

Der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Grey, erklärte im Unterhause, entsprechend der Aufforderung des Königs der Belgier habe die britische Regierung ein Abkommen mit ihm unterzeichnet, durch welches der Artikel III des Abkommens vom 12. Mai zurückgezogen sei.

Die Herzogin von York ist, wie gemeldet, von einem Sohne entbunden worden. Die Herzogin v. York, geborene Fürstin v. Teck, ist die Gemahlin des ältesten Sohnes des Prinzen von Wales; der neugeborene Prinz ist der spätere Thronfolger von England.

Türkei. König Alexander von Serbien ist in Salonichi eingetroffen. Sämmtliche Straßen, die er passirte, waren für das Publikum militärisch abgesperrt. Der Einzug gestaltete sich feierlich und still. Beim Einzug stürzte ein überladener Balkon ein. Es gab zwei Todte und sieben Schwerverwundete.

Amerika. Gerüchtweise verlautet, daß der Norden Peru's sich in der Gewalt der Aufständischen befände.

Die Streikenden von Colorado Springs, Colorado, lockten den General Tarnley nach einem Hotel, wo sie ihn theerten und federten. Die Polizei fand den Mißhandelten auf offenem Felde in bedenklichem Zustande liegend. Die Streikenden wollten sich an Tarnley rächen, weil er gegen sie die Miliz geführt hatte.

Kunst und Wissenschaft.

† Sommer-Concert des Dresdner Männergesangvereins. Die Bedeutung und allgemeine Sympathie, die der Männergesangverein sich zu erringen verstanden und zu wahren gewußt hat, gab sich auch vorgestern durch den massenhaften Besuch des Sommer-Concertes wieder zu erkennen, das mehr als 2000 Personen im Wiener Garten versammelte. Dieser kolossale Andrang weist am Besten auf die Stellung hin, die der Verein heutigen Tages einnimmt und zugleich auch auf das Vertrauen, das man ihm für seine musikalischen Darbietungen aus allen Kreisen der Gesellschaft entgegen bringt. Man glaubt dem Vereine das, was er in seinem Programm verspricht und ist im Vorhinein von der Vortrefflichkeit der Leistungen überzeugt. Gerade hierdurch zeichnet sich der Männergesangverein vortheilhaft aus und stellt sich damit in die Reihe unserer ersten und besten Männerchöre. Zu solchem Verdienste konnten indeß nur Fleiß, Sorgfalt, Beharrlichkeit und Begabung führen: gutes stimmliches Material und regelmäßiger Besuch der Proben. Was hiermit aber zu erreichen ist, zeigten wieder die vorgestrigen Vorträge, die ohne Ausnahme vorzüglich gelangen. Schon der weihevolle Eingangs-Chor: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven ließ alle trefflichen Eigenschaften des Vereins auf das Vortheilhafteste hervortreten: schöne, klangvolle Stimmen und gediegene, sorgfältige Schulung. Mit nicht weniger Erfolg gelangen die Chöre: „Wanderers Nachtlied“ (C. M. v. Weber), „Ständchen“ (Handn), „Jäger's Morgenbesuch“ (H. Jungst); ferner die klangschöne, ergreifende schottische Volksweise: „Schottlands Thränen“ (mit Begleitung von Blasinstrumenten, bearbeitet von M. Bruch), der schon früher mit großem Beifall aufgenommene Chor: „Schwälblein kommt wieder“ (C. H. Döring), „Tanzlied“ (Tauwitz) und das prächtige geographische Liebeslied: „Der Odenwälder“ (H. Jungst). Der letzte Theil brachte in gleich schöner Ausführung die geschmackvoll gewählten, wirkungsvollen Gesänge: „O Sanctissima“ (Sicilianisches Schifferlied), „Ach, wie lieb' ich Dich“ (Prautner) und „Der verlassene Bua“ (Fittig), „Rothhaarig ist mein Schätzelein“ (Kruchl) und das machtvolle „Altniederländische Dankgebet“ (Kremser). Einige dieser Chöre wurden durch den ausgezeichneten Vortrag von so tiefgehendem Eindrucke, daß sie auf allgemeines Verlangen wiederholt werden mußten. Besonders um die schöne und genußreiche Aufführung verdient machte sich der Königl. Musikdirektor Herr Hugo Jungst, der, wie immer, auch diesmal durch sichere, zielbewußte Leitung seine wackere Sängerschaar zum Siege führte. Der orchestrale Theil des Concertes war der Novelle des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor L. Schröder übertragen, die nicht nur sicher und geschmackvoll die einzelnen Chöre begleitete, sondern unter lebhafter Anerkennung auch eine Anzahl bedeutender Tonwerke von Wagner, Berlioz, Verdi, Thomas ꝛc. zur effektvollen Ausführung brachte. H. St.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute der „Rattenfänger von Hameln“ zur Aufführung, in den Hauptrollen besetzt mit Frl. Malten und Herrn Scheidemantel.

† Aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters wird gemeldet: Die Königl. Generaldirektion hat das dänische Märchenlustspiel: „Es war einmal“ von Helger Drachmann, deutsch von Dr. Heinrich Schalig, angenommen und wird dasselbe voraussichtlich in der Weihnachtszeit im Königl. Schauspielhause neu ausgestattet zur Aufführung bringen. Diese Aufführung wird die Erste in Deutschland sein.

† Im Residenztheater geht wieder der Schwank: „Der ungläubige Thomas“ in Scene. Als nächste Novität soll eine französische Komödie: „Perrichon's Reise“ von Labiche erscheinen.

† Im Wiener Garten findet heute der Liederabend des Dresdner Lehrergesangvereins statt unter Mitwirkung der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regimentes.

† Der Dresdner Orpheus veranstaltet am Donnerstag den 5. Juli ein Concert im Wiener Garten.

† Das heutige Novitäten-Concert der Kapelle des Königl. Belvedere bringt unter Anderem: Serenade von Moszkowski; „Neues Leben“, Walzer von Komzak; „Ein Frühlingstraum“, Polke von Herrmann; „La Muska“, Walzer von Godfroy; Potpourri aus der Operette: „Der Obersteiger“, sowie eine Anzahl gewählter bekannter Werke von Lindpaintner, Edm. Kretschmar, Beethoven, Meyerbeer ꝛc.

† Ehrlich's Musikschule (Direktor Paul Lehmann-Osten) veranstaltet Donnerstag und Freitag Abends 6 Uhr in den Anstaltsräumen (Viktoriastraße 26) Vortragsabende. Das Programm enthält Werke für Kammermusik, Violoncello, Klavier, Gesang und Deklamation. Da an einem der letzten Vortragsabende ein Bruchstück aus dem „Stabat mater“ von Dvorak so außerordentlich gefiel, soll das ganze Werk im Herbst vom Institutschor mit Orchesterbegleitung unter Direktion des Herrn Clemens Braun zur Aufführung gelangen; die Soli werden Lehrkräfte der Ehrlich'schen Musikschule übernehmen.

† Zur Errichtung eines Robert Schumann-Denkmals in Leipzig hat kürzlich ein Kunstfreund die Summe von 56,000 Mk. gespendet. Das Denkmal soll in nicht allzu ferner Zeit in der Nähe der neu angelegten Carl Tauchnitzstraße zur Aufstellung gelangen.

† Die Jury für das Bismarck-Denkmal in Berlin besteht aus 18 Personen, darunter 2 Bildhauer; konkurrenzfähig sind nur deutsche Künstler. Die Entwürfe sind bis zum 1. Juni 1895 einzuliefern. Es werden 10 erste Preise zu 5000, 10 zweite zu 2000, 10 dritte zu 1000 Mk. vertheilt.

neuerdings der Kaiser ein Oelgemälde von Franz Hoch in Karlsruhe: „Meeresstille. Riviera“ angekauft.

† Frl. Elisabeth Leisinger, welche sich vorgestern im Berliner Königl. Hofopernhause als Agathe von der Oeffentlichkeit unter stürmischen Ovationen verabschiedete, wurde vom Kaiser zur Königl. preußischen Kammersängerin ernannt. Im Juli vermählt sich Frl. Leisinger dem Oberbürgermeister von Eßlingen.

† Auf der Großen Berliner Kunstausstellung hat

† Erk's Liederhort. Ludwig Erk ist bei allen Kennern und Liebhabern deutscher Sanges- und Liederkunst von so gutem Rufe, daß Alles, was seinen Namen trägt, auf unbedingte Beachtung dieser Kreise rechnen darf. Erk's Lieblings- und Lebenswerk, der „Deutsche Liederhort“, war durch den Tod des liebenswürdigen Sammlers unterbrochen und nur durch das hochherzige Eingreifen des verstorbenen Kaisers ist es möglich geworden, dessen Nachlaß zu berufene Hände zur neuen und vollständigen Herausgabe zu legen. Professor Franz M. Böhme, des alten Erk würdiger Nachfolger, hat diese Aufgabe übernommen, indem er zugleich die reichen Schätze seiner eigenen Sammlungen und Erfahrungen zur Verwendung stellte und dadurch einen „Codex des Deutschen Volksliedes“ geschaffen hat, der in drei stattlichen Bänden deutscher Sangeskunst und deutschem Sammelfleiß zur Ehre in Kürze vollständig vorliegen wird. Die nationale Bedeutung dieses Werkes wurde durch Annahme der Widmung von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser Wilhelm II. anerkannt, welcher auch durch Gewährung einer namhaften Unterstützung die Herausgabe ermöglichte. Erk's Deutscher Liederhort wird etwa 2000 der schönsten deutschen Volkslieder in Wort und Weise mit ihren verschiedenen Lesearten und Sangweisen, wie sie Erk und Böhme dem Volksmunde abgelauscht oder aus alten Drucken und Schriften gesammelt haben, enthalten. Durch historische und sprachliche Nachweise ist auch allen Anforderungen der Wissenschaft entsprochen. Um diesen köstlichen Schatz jedem deutschen Sänger und Sprachfreunde zugänglich zu machen, hat sich die Verlagshandlung (Breitkopf & Härtel, Leipzig) entschlossen, eine Lieferungsausgabe zu veranstalten, in deren Form Jedem die Anschaffung ermöglicht wird.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Käsefabrikant Louis Reichelt's T., Ottendorf. Dr. August Fitzau's S., Leipzig. Premierlieutnant v. Holleben's S., Berlin. P. Braunstein's T., Leipzig. Heinrich Bastian's T., Chemnitz. Paul Baumgarten's S., Limbach. M. F. Siegfried's T., Chemnitz. Rich. Wallner's S., Leipzig. A. Rönnau's S., Zwickau. August Redo's T., Pirna. Dr. med. Hesse's S., Bautzen. Dr. med. Hugo's T., Cunewalde.

Verlobt: Selma Pönitz, Roßweln m. Bernhard Loose, Leipzig. Dora Hübner, Dresden m. Assessor Dr. jur. Hugo Heidemann, Tharandt. Bertha Andrä, Niederau m. Otto Schmidtgen, Cossebaude. Hulda Fleischer, Wegefarth m. Oswald Schreier, Hartha b. Frankenstein. Luise Naumann m. Postassistent Otto Holstein, Röda. Hedwig Meyer, Chemnitz m. Emil Walther, Zittau. Marie Böttrich, Röhrsdorf m. Baugewerksmeister Robert Island, Buchholz. Elisabeth Kenscher m. Rechtsanwalt Dr. Richard Flachs, Pirna. Lina Köhler m. Paul Thiele, Pirna. Adele Lütens, Dresden m. Hauptmann Rudolph Hammer, Bautzen. Martha Hesse, L.-Neustadt m. Felix Richter, L.-Neuschönefeld. Marie Schneider m. Lehrer Paul Kuhnert, L.-Lindenau. Emmy Fund, Berlin m. Egmont Roland, Bürgel i. Thür. Anna Cohn, Leipzig m. Dr. Otto Sandbank, Berlin. Emma Rüdiger m. Karl Timplon, Reudnitz. Alma Hasse, Chemnitz m. Lehrer Marcus Schuricht, Ehrentriedersdorf. Elisabeth Eicher, Chemnitz m. Dr. med. Albert Heutschel, Zeitlofs. Luise Patzig m. Referendar Dr. jur. Friedrich Thiersch, Leipzig. Lehrerin Elise Graul, Aschersleben m. Stabsarzt a. D. Dr. Bernhard Polenz, Rossen. Hedwig Christmann, Tolkschen m. Paul Klieber, Ebersheit. Marie Schmidt m. Buchbinder E. R. Schönfelder, Zittau. Margarete Lowke, Dresden m. Max Lange, Bautzen.

Vermählt: Bruno Nitzsche, Leipzig m. Pauline Häusel, Wurzen. Otto Teßner m. Martha Junger, Leipzig. Hermann Gerhard m. Anna Schörken, Leipzig. Albert Kitzing, Reudnitz m. Laura Reidhardt, Neustadt-Leipzig. Gustav Paul m. Martha Rambach, Löbau.

Gestorben: Alwine verw. Herold's T. Rudolf, 5 J., Klingenthal. Bergarbeiter Johann Wilhelm Teuchert, Halsbach. Max Leichmann's T. Marianne, 3 J., Fabrik Wingendorf. Marie Clara Heuer geb. Zimmermann, Lößnitz. Heinrich Nähter, Streckenarbeiter, Freiberg. Paul Fischer's T. Elsa, 2 J., Tannebergs. Christiane Amalie verw. Triebe geb. Beckert, 52 J., Annaberg. Weber Friedrich Gustav Garten, 65 J., Chemnitz. Schlosser Tugendreich Biehweg, 27 J., aus Chemnitz, starb in Kallich in Böhmen. Droschkenkutscher Hermann Plock, Chemnitz. Ernestine Henriette verw. Autiel geb. Ludwig, Mühlen St. Jakob. Eduard Schubert's T. Gretchen, 3 J., Glauchau. Rechtsanwalt Karl Adolf Oskar Brauer, Zittau. Emma Rupp geb. Müller, 58 J., Leipzig. Glasermeister Richard Große, L.-Neustadt. Isidor Bitterlich's T. Lottchen, 11 J., Leipzig. Oskar Hainauer, Beirath der Königl. Museen, 53 J., Berlin. Hofrieferant Georg Max Wirth, 37 J., Chemnitz. Eisengießer Arthur Kötz, 34 J., Chemnitz. Webermeister Theodor Robert Biehweg, 53 J., Chemnitz. Schnittwaarenhändler Karl Friedrich Rodel, 67 J., Reichenbach i. V. Johanne Christliebe Müller geb. Koppisch, 91 J., Reichenbach i. V. Schuldirektor Hermann Fischer, 48 J., Elsterberg. Zimmermann Christian Hahn, 57 J., Obermeuudorf. Emilie Friede geb. Edelmann, 71 J., Plauen i. V. Marktheller Michael Zeck, 70 J., Plauen i. V. Paul Schmelzer's T. Margarethe, Sebnitz. Heinrich Pester, Crimmitschau. Hauptmann a. D. Max Grolig aus Erfurt, in Davos. Lina verw. Albrecht geb. Thiemer, Wolkenstein. Caroline Bedemeyer geb. Overbeck, 79 J., Bremen. Wilhelmine verw. Mey, 80 J., Wurzen. Friedrich August Schulze, 19 J., Grimma. Rentier Karl Ludwig Herrlich, Oschatz. Arthur Zapf, Oschatz. Seilerbahnmeister Hermann Schäfer's S. Martin, 7 Mon., Großenhain. Klara Lina Rühle, 21 J., Meißen. Johanne Rosine verw. Lautzsch, 89 J., Meißen. Bergzimmerling Karl Gotthold Hermann, 50 J., Friedeburg. Franz Mitulich's T. Johanna, 2 J., Freiberg. Pens. Bergarbeiter Johann Friedrich Forberg, 64 J., Freiberg. Emilie verw. Nickile geb. Müller, Friedeburg. Friedrich Hermann Wagner, 52 J., Frankenberg. J. Karl Wilhelm Krieger, 66 J., Frankenberg. Amalie Mathilde verw. Schilde geb. Schmidt, 76 J., Frankenberg. A. v. Bardeleben's S. Hans, 3 J., Oberwiesa. Handelsmann Friedrich August Steger, 45 J., Ebersdorf. Rentier Albert Höflich, 67 J., Chemnitz. Paul Emil Bauch, Werdau. Christiane Friederike Jahn geb. Gröger, 77 J., Oberplanitz. Luiz Alberto Günther, Rio de Janeiro. Privatmann Gustav Emil Laur, 60 J., Annaberg. Marie Kirchknopf, 47 J., Pirna. Henriette Fraulob geb. Eichler, Pirna. Christiane verw. Ebert, Klein-Cotta. Amalie Auguste Schäfer, Großgrupa. Christiana Theresia Tietze geb. Linke, Olbersdorf. Briefträger Karl Julius Dienert, Zittau. Ernestine Pauline Ehrlich geb. Becker, Weißdorf. Gasthofbesitzer Alwin Hausding, 46 J., Bautzen. Bezirksfeldwebel Hähne's S. Erich, Bautzen.

Herzlichen Dank

allen Denen, die sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung unserer theuren Entschlafenen, der Frau

Wilhelmine verw. Schmidt

geb. **Weisswange,**

uns ihre liebevolle Antheilnahme durch Wort und Schrift, sowie reichen Blumenschmuck und Begleitung bekundeten. Ganz besonderen Dank dem Herrn Dr. Roth für seine aufopfernde, liebevolle Behandlung. Möge der liebe Gott Ihnen für diese uns bewiesene Liebe ein reicher Vergelter sein.

Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Blasewitz, Crimmitschau, Padua, Dresden, den 26. Juni 1894.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme bei dem Hinscheiden und dem Begräbniß unserer Gattin und Mutter,

Frau

Clara Schug

verw. gew. Elsner geb. Poppe,

statten wir hiermit Ihnen Allen unsern innigsten Dank ab.

Dresden, den 26. Juni 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Montag Nachmittag 5 Uhr verschied nach 22jähr. Leiden

Herr

Joh. Samuel Schneider,

Hausbesitzer und priv. Landwirth. Um stilles Beileid bittet

Familie Schlechter.

Die Beisetzung erfolgt Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Gr. Plauenschestraße 9, aus nach dem Trinitatisfriedhof.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied Montag Nachmittag ½2 Uhr nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 63 Jahren, unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Johann Friedrich Bauer,

Gärtnereibesitzer.

Im tiefsten Schmerze bringen diese Trauerkunde lieben Freunden und Bekannten die tiefgebeugte Gattin

Frau verw. **Bauer** geb. **Franke** nebst Kindern und Schwiegersöhnen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bieschen, Hermannstr. 2, aus statt.

Allen Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag den 25. Juni früh 3/4 9 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der frühere Gastholsbesitzer aus Dresden,

Herr

Johann Friedrich Thalheim

nach vollendetem 64. Lebensjahre und langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist und bitten um stilles Beileid

Serkowitz, im Juni 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag d. 28. d. M. Nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Serkowitz bei Radebeul, Thalheimstraße 12, aus nach Dresden, alten Neustädter Friedhof, statt. Trauerwagen stehen Nachmittags 1/2 2 Uhr Großenhainerstraße, Thalheim's Gasthof, bereit.

Hierdurch Allen die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Frau

Auguste Wilhelmine Hartmann

geb. **Philipp**

nach langem, schwerem Leiden am Montag früh 3 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Dies zeigen schmerzerfüllt an

die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 1/4 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Unser lieber, herzensguter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager, der Amtsgerichtsreferendar

Bruno Schwenck,

ist am 25. Juni ds. Js. von seinem langjährigen Leiden nach schwerem Schmerzenslager durch den Tod erlöst worden. Dies zeigen allen seinen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes.

Die Beerdigung des Herrn Schirmmeister

Zieger

findet Mittwoch Nachm. 1/2 2 Uhr von der Diakonissen-Anstalt aus nach dem St. Pauli-Friedhof statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Musikers und Lehrers

Gustav Völkner

ist es uns Herzensbedürfniß, Allen hiermit herzlich zu danken. Dank für so reichen Blumenschmuck, für das zahlreiche Geleit seiner vielen Collegen, lieben Schüler und Freunde, sowie der Herren Vorstände. Dank auch für die erhebende Trauermusik, sowie das Tragen zur Ruhestätte.

Soviel Theilnahme hat unserem Herzen unendlich wohlgethan.

Dresden, Chemnitz, 26. Juni 1894.

Mutter, Bruder, Schwester.

Für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß unserer theuren Entschlafenen

Frau Luise Friese

geb. **Pfaff**

sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Ein grün. Damen-Portemonnaie mit schwarzem Medaillon ist von der Lortzingstr. durch den Groß. und Zoologischen Garten **verloren** gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Lortzingstraße 5, 2 Treppen rechts.

Pompadourtasche verloren Abz. geg. Bel. Schönbrunnstr. 13, 1.

Verl. Sonnt. v. Klotzsche bis Dresden gold. Damen-Uhr m. abgeriss. Kette. G. Belohn. abzug. Buchenstr. 18, 2.

Ein M.-Knopfst. am Sonnabd. verl. Abz. Marienst. 18 Schuhl.

Entlaufen

den 24. Juni ein kleiner, schwarzer, langhaariger, schwanzloser **Hund**, derselbe hört auf den Namen „Pussi". Dem Wiederbringer eine Belohnung Nordstraße 16b, 2. Etage.

Kl. Pinscher,

gelblichgrau, lange Ohren, Halsband mit Namen Gerhard, ist **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben **Palmstraße 10, 1.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen

ein großer, braun- und weißgefleckter **Hund.** Abzugeben in Niederwartha Nr. 11. Vor Ankauf wird gewirt.

Weissseidener Pinscher, Hündin, zugelaufen. Löbtau, Wilsdrufferstraße 37, 1. r.

Kanarienvogel entflogen. Gegen g. Belohnung abzug. Freibergerstraße 51, 1. r.

Ein **Geldschrank,** Stahlpanzer, billig zu verkaufen **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

Eisschränke

mit Zink- und Glaswänden, beste Systeme.

Reymann & Gössler,

Grunaerstraße 4,

nächst dem Pirnaischen Platz.

Pianinos u. Harmoniums prachtv. Tonfülle, sind bill. verkfl. Pianofabrik, Marienstr. 16, 1.

Ameiseneier,

neue getrocknete, schöne helle Waare, Pfd. Mk. 1,20 u. 1,50 empfiehlt stets frisch

Russische Handlung

8 Reitbahnstraße 8.

Täglich frisch:

Erdbeeren

1 Liter 40 Pfg.,

ganz u. ital.

Pfirsiche

1 Pfund von 60 Pfg. an,

Aprikosen

1 Pfund 60 Pfg.,

Honig-Birnen

1 Pfund 30 Pfg.,

Apfelsinen

empfiehlt

Gustav Koehler

13 Marienstraße 13

gegenüber der Margarethenstraße.

10 Stück gebrauchte Wagen

Amerikains, Jagdwagen, Selbstkutschirer, 1- u. 2spänn. gebrauchte Kutschgeschirre sollen billig verk. werden Güterbahnhofstraße 19.

Kinderbett.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Sicherheits-Bettstelle wird zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten beliebe man Löbtau, Tharandterstraße 14, 2 an **O. Engler** einzusenden. Daselbst wird auch ein **verstellbarer Kinderstuhl** gekauft.

Krankenfahrstuhl 25 M., Piano 35, 55 M., **Sopha's** 12, 15, 26, 33 M., Bettst. mit Matr. 9, 18, 23 M., **Dreirad** 35, **Hochrad** 45 M. gr. Plauenschestraße 6, part. lks.

Vogelwiese.

2 Räder zum Ausspielen, vorschriftsmäßig, 150 Nummern, zu kaufen gesucht. Gef. Off. an **Carl Streubel,** Dresd.-Wettinerstr. 13.

Die schönsten Locken!

in natürlicher Form

behält selbst sprödes Haar bei jedem Wetter, Transpir. ꝛc. durch einf. Anwendung von **Capillarien** (Kräuteressenz). Vorsicht vor schwindelhaften Nachahmungen, welche per Nachnahme anreisen. Original- und Theilflacons Mk. 2,75, Mk. 1,50 echt bei

Herm. Roch, Drogerie, **Altmarkt 5, Alfred Blembel,** Drogerie, **Wilsdrufferstraße, Paul Engler,** Drogerie, **Alaunstr. 11, Osc. Baumann, Frauenstraße, Schmidt & Gross, Hauptstraße, Bergmann & Co., König Johannstraße, Leo Bohlis, Kaufhaus, Paul Heinrich,** Hoffiseur, **Pragerstraße 21, Weigel & Zech,** Drog., **Marienstraße 12, Emil Thümler,** Drogerie, **Christianstraße, Paul Peter,** Drogerie, **Lindenaustr. 21.**

E. PASCHKY

Neue hochfeine

Matjes

3 Stück 20 Pf.,

Schock 3 Mk., 1/2 To. 17 Mk.,

3 Stück 25 Pf.,

Schock 4 1/2 Mk., 1/2 To. 26 Mk.,

Stück 15—20 Pf.,

Schock 9 Mk., 1/2 To. 42 Mk.

Frische Kieler

Speck-Flundern

Stück von 10 Pf. an,

Postpacket 3 Mk.

Frisch geräucherten

Seelachs

Pfund 45 Pf., 1/2 Pfd. 25 Pf.

Frisch geräuchertes

Rochenfleisch

1/2 Pfd. 25 Pf.

E. Paschky

Billnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Werderstraße 8,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Haienstraße 40,
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Es gelangen von jetzt ab eine große Anzahl **Schränke, Vertico's, Sopha's** und **Bettstellen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Wir ersuchen daher das geehrte Publikum diese Gelegenheit benützen zu wollen.

Weidhaas & Tamme,

21 Webergasse 21.

Putzwoll-Zeidler Dresden, Schreiberg. 14

Telephon-Nr. 3967.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10.

(Ecke Trompeterstrasse)

Marken & Musterschutz.

Federmatr. m. S., neu, für 17 M. zu verk. Georgplatz 11, 4, r.

Elegante Plüschgarnitur und **Säulensopha's** äuß. billig zu verkaufen Rosenstraße 6, 1. r.

Drch-Pianino,

klein, wie neu erh., 18 St. spiel., f. 150 M. z. v. Rosenstr. 33, 1 r.

Gartenstühle,

eis. Stühle à 2 Mk., und Tische billigst Billnitzerstraße 40.

Blumenkübel

in Auswahl Kasernenstraße 18.

James-Rover

m. stankhelen Kugellagern und bestem Material, Gew. 29 Pfd., verk. auch gegen Theilzahlung **Adolf Mehlhorn,** Grunaerstr. Gebrauchte Räder nehme in Zahlung. Größte Lernbahn u. Reparaturwerkstatt.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums v. 210, 230, 250, 300 M. nur unter mehrjähr. Garant. Gute Flügel u. Pianinos werden von 6 Mk. an verliehen Amalienstr. 15, 2. **Hoffmann.**

Butter 75 Pfg.

Unt. Garantie feine süße Gutsbutter Pfd. 75 Pfg. verk. i. Postcolli geg. Nachn. **G. Kirchner,** Gr.-Dunenkn b. Neuendorf, Kr. Oletzko, Ostpr.

Gelegenheits-Kauf. Pneumatic-Rover la.

unter Garantie zu verkaufen Am See 26, 4.

Flaschenbierabfüll-Apparat z. v. Lortzingstraße 24, pt. l.

Wöchentlich einige Kisten schöne

Kümmelkäse

hat im Ganzen od. getheilt den Ctr. zu 20 Mk. nach abzugeben die **Käserei Naundorf** bei Moritzburg in Sachsen.

1 hübsches Sopha, 2 Bettst. m. hohem Haupt und **guten Matratzen, schöne Plüsch-Garnitur,** neu, **billig** z. verk. gr. Plauenischestr. 2, 1., Ecke Tipp.-Pl.

Prachtv. Rover,

Kissenr., 3/4, engl. Fabr., Excelsior Works Coventry, mit sämmtl. Zub. für 160 M. zu verk. Rosenstraße 80, 1.

Von jahrelang, sehr schwer. Gicht, rheumatisch. Leiden, welch. j. ärztlichen Kunst u. viel mit schweren Geldopfern beschafften Mitt. spotteten, durch e. einf. äußerl. Verf. (kein Geheimmitt.) in kurz. Frist m. ganz gering. Kost. vollst. u. dauernd befreit, bin ich gern bereit, aus Dankbarkeit dasselbe ähnl. Leid. unentgeltl. zu nennen. A. Schulz, Zimmerstr., Berlin NW., Stephanstraße 31.

Ein kleiner Eisschrank z. vk. Lortzingstr. 24, pt. l.

Junge Kätzchen in gute Hände zu verschenk. Röhrhofsg. 12, 1 r.

Promenaden- u. Strandschuhe, eleg. u. dauerh. Herren- u. Damen-Stiefel, Pa.-Handarb.-Segeltuch-, Turn- und Reiseschuhe empf. **R. Schubert, Annenstraße 12,** gegenüber der neuen Post.

Künstliche

Zähne,

Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender Gebisse** bei **möglichst schmerzfreier Behandlung.** — **Garantie für genaues Passen** und **höchst solide Ausführung** bei äußerst **mäßigen Preisen.** — Weniger Bemittelte finden nach wie vor Berücksichtigung.

J. Frödrich,

20 Waisenhausstraße 20, neben Restaurant Société.

Sprechz. 9—6 Uhr.

Für Stotternde

werden wir am 23. Juli in Chemnitz, Sonnenstr. 23, einen Kursus eröffnen. — Ohne Erfolg kein Honorar. — Lehrweise f. uns. Lehrb., Pr. 4 Mark. **S. & F. Kreutzer, Rostock i. M.**

Möbelpolir-Anstalt

kl. Plauenschegasse 33, E. Max, empfiehlt sich bei Garantie der Haltbarkeit im Poliren, Wachsen ꝛc. zu billigsten Preisen. Feinste Empfehlungen zur Seite.

Ochsenfleisch,

Oberschale, Filet, Pfd. 70 Pfg.,

Ochsenzungen,

mild gesalzen, sehr zart, Pfd. 90 Pf.,

Schinken,

Westf., 100 Pf., Landschink. 90 Pf.

Behrend's Butterhandl.,

Scheffelstraße 16.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in **Leipzig.**

Soeben erschien:

Die Erbtheilung

in der nichtstreitigen Gerichtsbarkeit nach Königl. Sächs. Recht

von

O. Herold,

Amtsrichter.

Preis 2 Mark 40 Pfg.

Bestellungen

auf **Modewelt, Bazar, Für's Haus,** sowie sämmtl. Lieferungswerke nimmt stets entgegen bei freier Zusendung **Ernst Klay,** Buchhdlg., **Alemmingstraße 1,** Ecke Annenstraße.

Soll	Haben
Buchhalt. f. nur Frauenlob Unterricht	Jedermann bei Schlossstr. 17. 3 Tage!

Massage,

elektrische und kalte

Wasserbehandlung

in und außer dem Hause.

Carl Engelhardt, Masseur, Georgplatz 3, III.

Kitt-Anstalt Delly, Schössergasse 10, 2. Thürschildermalerei

Telephon

sofort zu übernehmen gesucht. Gefäll. Off. Comeniusstraße 33.

Elegant. Damengarderobe sowie einfache, fertigt zu den **billigsten** Preisen **Bertha Albrecht,** Reitbahnstr. 21, pt.

Damengarderobe w. eleg. u. bill. gef. gr. Brüderg. 21, 3.

Stroh- und Filzhut-Garniren

wird gründlich gelehrt bei dauernder Arbeit. Strohhut-Fabrik Marschallstraße 22, pt.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Käufe. Litterat R. Schneider,

Röhrhofsgasse 12, 1.

Gesuche, Käufe,

Rath in Rechtssachen. Eingaben an jede Behörde Heller's Bur., Annenstr. 28, 2.

Specialität: Gedichte, Toaste, Tafellieder ꝛc., Gesuche, Briefe, Liter. Bur. E. Müller, Rampischestraße 9, 1.

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch priv.).

Rath in Rechtssachen.

Gottschalck,

Schlossstr. № 5.

kaufm., gewerbl. und amerikan. **einf. u. dopp. Buchführ., geprüft.,** bes. eingeführt. Syst. Tägl. Tag- u. Abendkurse in all. Handelsschulfach. (Mäß. Preise.)

Institut für feinen

Putz

ertheilt gründl. **Unterricht** in **2 bis 4 Wochen. Prakt. Lehrmeth. Prosp. gratis.** Frau S. Heusinger, **Billnitzerstr. 48, 1.**

Tanz-

Unterricht

Jagdweg Nr. 6.

Beginn des nächsten Cursus **Dienstag den 3. Juli** Abds. 8 Uhr. Unterricht in sämmtlichen Rund- und Gesellschaftstänzen, sowie feinen Umgangsformen.

H. Hartmann.

Massage-Unterricht

sucht Dame. Off. mit Preis u. **A. 69** tag. Postamt 17 erbeten.

Post, Bahn, Steuer ete.

Vorbereitung und Nachhilfe zur Prüfung. Preis mäßig.

Jacobsgasse 1, 1. r.

Christlich-reelles Institut.

Maßn., **Schnittzeichnen, Zuschneiden** in 6—8 Tagen **gründl.,** Kursus 10 Mk. **Exaktes prakt. Schneidern** f. **Erwerb** od. eig. **Bedarf** in wenig Wochen **nur** bei Frau **M. Fiedler, Christianstr. 20.**

Rackow,

Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene.

Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen ꝛc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Brieflicher Unterricht

in der engl. und event. französ. Sprache wird gesucht. Off. unt. **J. B. 52** Expedition d. Bl.

Nordseebad Dangast, Billigstes Seebad. Prosp. durch **C. Gramberg.**

Berka a. d. Ilm bei Weimar.

Sand- u. Moorbad, Luftkurort, Sommerfrische. Badearzt: Medizinalrath **Dr. Willrich.** 15. Mai — 15. September. Großherzogl. S. Bodeninspection.

Torgau.

Hotel gold. Schiff

neu renovirt.

Paul Märzdorf, Besitzer.

Cassel.

Hotel Reichskanzler.

Logis von **M. 1.50** an.

Fr. Richter, früh. viele Jahre in Dresden, Hotel Stadt Weimar.

Garten-Restaurant „Zur Flora"

mitten im Lößnitzgrunde, 20 Minuten von der Bahnstation Weintraube und 5 Minuten von der Secundärbahnhaltestelle Lößnitzgrund entfernt, idyll. gelegen, hält sich Vereinen und Gesellschaften zu Ausflügen bestens empfohlen. Schöne Restaurations-Lokalitäten mit Pianino und Veranden. Herrlicher Gartenaufenthalt. Küche u. Keller vorzüglich. Herrliche Sommerwohnungen mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Hochachtungsvoll

Adolf Becker.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir, mein Restaurant

Schöne Höhe Dittersbach

b. Dürr-Röhrsdorf

— prächtige Fern- u. Rundsicht — solide Bedienung —

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Max Rädiger.

Achtung!

Allen Besuchern des **Müglitzthales** ist der

Gasthof zu Weesenstein

bestens zu empfehlen.

Ausspannung im Hause.

Der schönste Ausflug ist nach dem

Café Loschwitz-Höhe,

Loschwitz.

Herrliche Partie

durch den Lockwitzgrund (Finkenfang 1 Stunde)

Dresden-Lockwitz-Kreischa „Park-Hotel".

Die in dem von der Natur so schön geschmückten **Keppgrund,** inmitten eines prächtigen Naturparkes auf Felsen gelegene

Keppmühle

mit grossem Wasserfall

hält sich allen Naturfreunden als sehr beachtenswerth empfohlen. Von Villnitz in 20, von Hosterwitz in 20, von Niederpoyritz in 35 Min. bequem erreichbar.

Gasthaus Stadt Meißen,

Dresden, Webergasse 29, nahe Altmarkt,

empfiehlt seine gute bürgerl. Küche, sowie echt Culmbacher 1/2 Ltr. 20 Pf., Lagerbier 1/2 Ltr. 15 Pf. Freundliche Zimmer mit sauberen Betten von 1 Mk. an. Um gütigen Zuspruch bittet

Otto Wüstner.

1. Culmb. Actien-Brauerei

Achtung!
Gasthof Roßthal.
Sonntag den 8. Juli
Grosses Sommerfest.

Restaurant zur schönen Aussicht Loschwitz.
Heute Mittwoch
Schlachtfest, sowie ff. Kaffee und frische Eierplinzen.

Historischer Aussichtspunkt Finkenfang,
Maxen (Müglitzthalbahn)
1 Stunden zu Fuß v. Dresden entfernt. Nachmittags-Partie. 360 Meter über d. Meeresspiegel gelegen, empfiehlt seine prachtvolle Fern- und Rundsicht, wie selten in seiner Art.
Gute Fahrstraße.
Neuerbaute Ausspannung.

Osterberg,
... Jetzt täglich frisch gepflückte Kirschen u. selbstgebackenen Kirschkuchen.
Carl Ottmann.

Parkhotel Weisser Hirsch.
Panorama von Abbazia.
Elegante Fremdenzimmer mit oder ohne Pension.
Echt Münchn. Augustinerbräu, Kulmbacher u. Böhmisch.

Gasthof zur Haidemühle.
Herrlicher romantischer Aufenthalt mitten in der Dresdner Haide. ... Gute Küche, bestgepflegte Biere.
Hochachtungsvoll
C. Roder.
NB. ... Sommer-Wohnungen ... — Omnibus v. Waldschlößchen.

Hotel Duttler.
Heute sowie jede Mittwoch
frische Eierplinzen
... G. Duttler.

Goldne Weintraube.
Grösstes und schönstes Etablissement der Lößnitz. ...
A. Hempel.

Picardie,
Königl. Großer Garten.
Heute sowie jede Mittwoch
frische Eierplinzen
in bekannter Güte, delikaten Kaffee. Hochachtungsvoll
F. Wilop.

Keglerheim.
Hochfeine Bahnen zu jeder Tageszeit.

Trompeter, Bühlau.
Heute sowie jede Mittwoch
Plinzen-Tag.

Albertschlößchen,
Oberlößnitz - Serkowitz.
Schön gelegenes, elegant. Restaurant mit herrlichem Park u. Gesellschaftssaal, der zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art sehr zu empfehlen ist. Ausgezeichnete Küche.
Hochachtungsvoll F. Meisel.
Von Sonntag an ist der Saal wieder frei am 8., 22., 29. Juli.

Gasthof zu Coswig.
Besitzer
Max Hamann.
Echt Münchner Spatenbräu.
Anpreisungen unnöthig.

Restaurant Palästina,
11 Schlossstrasse 11.
Spezialität: Täglich frische Steinpilze, à Portion 30 Pf., sowie Pilz-Suppe, à 10 Pf., Biere und Speisen, wie bekannt, hochfein.
H. Miertzschke.

Burgberg Loschwitz.
Besitzer
Edm. Günther.
Herrlichste Aussicht und ein Glas
hochfeines Echt Münchner Spatenbräu
lohnt den Aufstieg.

Friedensburg,
die Perle der Lößnitz.
Herrliches Panorama.
Schönster und lohnendster Ausflugsort der Dresdner Umgebung.
Hochachtend H. Schmidt.

Stadt Kirchberg,
Fernspr. 3680, gr. Frohngasse 5.
Haupt-Verkehr aller Ober- u. Unterschweizer.
Unentgeltl. Nachweis, Stellen-Bureau. Hochachtend
Emil Heinrich.

Heute Alle nach
Neu-Rochwitz
in's
Restaur. Kamerun
zum
Schlachtfest.

Victoria-Höhe,
Perle von Loschwitz
o, wie schön bist du!

Hofbräuschänke Cotta b. Dresden.
Heute Mittwoch
Schlachtfest.
Nachm. frische Wurst, Abends pik. Wurstsuppe. Es ladet freundlichst ein
Wilh. Krusch.

H. Stief's Wein- u. Frühstücksstuben,
Dresden-Neustadt,
7. Heinrichstraße 7
Neu renovirt!

Das beste Essen
in jungen Gemüsen, Pilzen, kalten Speisen 2c. jetzt täglich Mittags und Abends im Speisehaus
Thalysia, Schloßstr. 14, 1.
Getränke: Beerenweine, f. Gesundheitsapfelwein, bester Meth.

Wo ist jetzt ein angenehmer Aufenthalt bei guter Küche und vorzüglichen Bieren? Im
Restaurant Noack,
Frauenstraße 12.

In einem von Kaufleuten (Mitte 30er) neugegründeten
Kegel-Club,
welcher vorläufig Montags u. Freitags von Abends 8 Uhr an bei Grundhöfer (früher Angermann), Obersteergasse Nr. 10, schiebt, finden noch einige passende Herren Aufnahme.
Gemüthliche Herren, welche beizutreten geneigt sind, wollen sich zur eben angegebenen Zeit in betr. Schublokal einfinden.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Freie Vereinigung
Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden.
Die Beerdigung unseres Kameraden, Herrn
Friedr. Ernst Zieger,
104. Reg., findet Mittwoch Nachmitt. 1/2 2 Uhr von der Diakonissenanstalt aus statt. Um zahlreiches Ehrengeleit bittet
Der geschäftsführende Ausschuß.

Döring-Verein.
Zur Unterstützung hilfsbedürftiger, würdiger Kinder hiesiger Schulen:
Sommer-Fest
den 1. Juli Nachm. 3 Uhr im Feldschlößchen.
Grosses Extra-Concert
von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons, Direct.: Röpenack.
Gaben-Lotterie
und verschiedene Ueberraschungen.
Belustigungen für Kinder.
Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren:
Hoffmann, Cigarr.-Handlg., Falkenstraße 4;
Rottmann, Optiker, Amalienstraße 25;
Weise, Cigarren-Handlung, König-Johannstraße 2;
Prokurist Müller (Fa.: Aug. Kretzschmar), Altmarkt 11.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Ausflug
Mittwoch den 27. Juni.
Besichtigung der Ziegelei der Dresdner Bau-Gesellschaft in Zschertnitz, sowie der Teppich-Reinigungsanstalt von C. G. Klette jr. daselbst. Versammlung Nachmittags 3 Uhr im Hotel Duttler, Strehlen. Abends daselbst gesellige Vereinigung mit Concert.

Eintrittskarten zu den Wiener Garten-Concerten sind in unseren Geschäftsstellen bei Herrn Tanneberg, Wallstraße, sowie Herrn Winter, Körnerstraße, zu haben.
Der Ausschuß für Ausflüge.

Die photographischen Aufnahmen vom Waldfest sind bei unserm Mitglied Hrn. Photograph Rost, Wettinerstr. Nr. 15, sowie bei Oscar Fischer, Am See Nr. 21, 1., zu entnehmen.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Heute
Wanderabend Volksheim,
Wasserstraße.

Heute Mittwoch den 27. Juni Augustusstraße 6, 1.,
Generalversammlung
des
Dresdner Vereins zum Schutze der Thiere.
u. Beginn um 6 Uhr Abends.
Hierauf:
Monats-Versammlung.
Vortrag des Herrn Freiherrn v. Wechmar: „Ueber Zweck Ziele der Thierschutz-Vereine."

Residenz-Theater:
Der ungläubige Thomas.
Größter Lacherfolg!
Wilhelmi a. G.

Nichte Gretchen
im Briefkasten.
Brief liegt dort postlag. unter K. S. 702.

F.G.A. Bitte kommen!

Neubau Bären-Schänke.

Derjenige Erkannte, der sich am Montag den 18. d. M. in Neustadt die **deutsche Dogge** aneignete, wird ersucht, selbige sofort zurückzubringen, widrigenfalls weitere Schritte erfolgen.
Rosenstraße 29b.

M. H. Ludwig-Richter-Str. (vorl. Briefk.). Tücht. Schneid. erb. Adr. u. A. Hauptpost.

Das gestern in einem Restaurant am Altmarkt aus Versehen mitgenommene **Muster-Packet** in blauem Papier bittet man gegen 1 M. Bringerlohn in „Stadt Magdeburg", an der Kreuzkirche, abzugeben.

Herrn
Otto Dömel
nebst Frau
die herzlichsten Glückwünsche zum Silbernen Hochzeits-Feste — wir wünschen nur das Allerbeste!
Die alte Freundschaft.

Ich gebe hierdurch allen meinen Bekannten kund, daß ich mit der vor einigen Tagen vom Königl. Amtsgericht verurtheilten **Anna Pauline Friedrich** nicht identisch bin.
Anna Friedrich, gr. Frohng. 27, 1.

Alle Achtung vor den reichen Spenden zu Ehrenpreisen für das Bundeskegelfest! Einen Gegensatz hierzu bilden freilich die in diesem Jahre spärlich fließenden Gaben für die Ferienkolonien.

Mittwoch Ab. A.-Str. Trotzkopf bittet „Nicht bös sein", — wiederkommen. !

Als billigsten Einkauf in schwarzen und farbigen
Resten,
Wasch-Kleiderstoff-Resten, Barchentresten u. Bettzeugresten, sowie Resten aller Art empfehlen wir den geehrten Damen die Rester-Ecke v. **Alwin Krause, Schreibergasse, Ecke Güntzplatz,** nahe Seestr., auf's Beste. Dort kauft man gut und bedeutend unter normalem Preis.
Frau W. & N.

Kämme, Spiegel
und Bürsten aller Art, nur beste Waare, zu bill. Preisen. Haarschmuck, sow. Hornhaarnadeln 2c. in überraschender Auswahl bei **A. H. Theising jr.,** Marienstr. u. Antonspl. 15. H.

Nur Bartholdt's berühmtes
Gesundheits-Corset
wird v. d. hervorragenden Frauen-Aerzt. empf. Verk. Pragerstr. 22 und Amalienstraße 15. V.

Auf der Siffan'schen Rennbahn Striesen lernen Herren und Damen ungenirt u. bequem Radfahren. Täglich Unterricht durch geprüfte Lehrer unt. Oberaufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siksay.**
Ueber 100 Räder finden Käufer stets auf Lager. W.

Wer Roverfahren
schnell und ohne Anstrengung zu ermäßigtem Preis lernen will, gehe nach dem Dresdner Radfahr-Institut, Lindenaustr. 22. S.

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billig reparirt haben will, gehe in das altbekannte Uhrengeschäft v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister,** Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.

Harmonikas
aus der Fabrik von C. O. Mehlgarten, Schäferstraße 85, werden bestens empfohlen. S.

Sommer Saccos
(federleicht), größte Auswahl, zu sehr billigen Preisen beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 8 und 10.**
M. & B.

Havelocks,
wasserdicht, für Herren und Knaben, zu ermäßigten Preisen beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10.**
M. u. B.

Zeichang's Universalharmonikas (in Plauen bei Dr.) kann ich aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen. Golde, Kaufmann, Vorstadt Striesen.

Nur Georgplatz 16.
Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.,** welches weder, wie in neuerer Zeit vielfach irrthümlicher Weise angenommen wird, Filialen besitzt, noch mit ähnlich klingenden Firmen am hiesigen Platze in geschäftlicher Verbindung steht. Vielmehr gründete der Inhaber der Firma sein Geschäft im Jahre 1870 im bescheidensten Umfange und ist dasselbe seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden. — Unseren Bedarf an Kleiderstoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren, überhaupt Allem, was zur Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erstaunlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: Schürzen in allen Façons, Jacken, Blousen, Morgen- und Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w., und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.
Einige alte Freunde der Firma.

Spielwaaren
für den Sommer, speziell haltbare solide Wagen, Gartengeräthe 2c. in großer Auswahl bei **A. H. Theising jun.,** Marienstraße 15 und Antonsplatz 15. S.

Nichts
geht über die reizenden und so billigen Glacé, sowie Sommer-Handschuhe (f. Schaufenster) von **A. Anders,** Friedr.-Allee, vis-à-vis Güntzplatz. v. B.

Knaben-Anzüge
für jede Größe billigst beim **Schlafrock-Meyer,** Frauenstraße 8 u. 10. M. & B.

Schuhe, Stiefeln,
für Damen, Herren und Kinder, Radfahrer, Touristen, Reise- u. Hausschuhe, Sandalen, alles zu billigsten Preisen, hauptsächlich aber gute reelle Waare kauft man bei **A. Fischer, Schuhwaarenlager, Weißeritzstr. 6, Dresden-Friedrichstadt.**
N. O.

Es ist wahr,
Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, Amalienstr. 22, ist allen Damen nur zu empfehlen; ihre schmerzlose Zahnheilmethode 2c. u. ihre Fertigkeit sind bis jetzt noch unübertroffen. L. G.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. M.

Unschädliches und waschechtes Haarfärbemittel, um
grauen Haaren
ihre Naturfarbe in blond, braun od. schwarz wiederzugeben, kauft man im Friseurgeschäft von **L. Barthold,** Amalienstr. 15. M.

Bautznerstrasse 23,
zwischen Markgrafen- u. Alaunstr., **E. Richter's** großes Lager moderner Cylinder-, Stroh- u. Filzhüte, Regenschirme. O.

Die größte und älteste
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt von Anna Ziechmann befindet sich fortwährend nur Jacobsgasse 5 und kann hiermit als ganz vorzüglich bestens empfohlen werden.
Marie W.

Keine grauen
Haare mehr. Jedermann kann sich sofort blond, braun oder schwarz färben. 4 Wochen anhaltend, höchst unschädlich, das Vesteristirende, nur echt zu haben bei **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstr. V.

Tabakspfeifen,
Imhoff's Patent-Gesundheits-Pfeifen, sowie größte Auswahl v. Spazierstöcken, eigene Fabrikate, findet man billig bei **B. Schädlich's Nachf.,** Marienstr. 13. R.

Kaffeemühlen,
Plättglocken kauft man in großer Auswahl bei **F. Hahnemann,** Messerschmied, Am See 7.
Frau T.

Reisetaschen,
Brief-, Markt- und Damentaschen, Koffer, Baedeker-Gürtel, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums 2c., gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.

Bitte setzen Sie
sich wegen Ankaufs eines Seidel u. Naumann- od. Achilles-Fahrrades mit C. F. Bernhardt, Radfahrbahnbesitzer, Reitbahnstr. 18, in Verbindung. K. R.

Meyer's Joppen
aus Bayern findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Klepperbein. M. & B.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 27. Juni.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
129. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der Rattenfänger von Hameln.
Große romantische Oper in fünf Akten.
Musik von Victor E. Neßler.

Richard Gruneholt	Hr. Decarli
Berthold Sunnerborn	Hr. Schrauff
Herbertz, der Zöllner	Hr. Richter
Steneken, Münzmeister	Hr. Kruis
Bertram Lupus	Hr. Liebeskind
Gimbertus, Rathsschreiber	Hr. Erl
Hartfried Ramberg	Hr. Eichberger
Heribert	Hr. Holzmüller
Hunold Singuf	Hr. Scheidemantel
Wulf, der Schmied	Hr. Gutzschbach
[illegible], Schriftenmaler	Hr. Jensen
Regina, Bürgermstrs. T.	Frl. Bossenberger
Dorothea, derselben Base	Frl. Löffler
Gertrud, Tocht. e. Fischers	Frl. Malten
Margarethe, Bürgermädch.	Frl. Hummel
Erster Stadtknecht	Hr. Pohle
Zweiter Stadtknecht	Hr. Plaß

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Marie, oder: Die Regimentstochter.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Der Waffenschmied.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
179. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Mauthner-Ensemble.
Herr W. Wilhelmi vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.
Der ungläubige Thomas.
Schwank in drei Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.
In Scene gesetzt von Dir. E. M. Mauthner.

Jonas Voß	W. Wilhelmi a. G.
Adelheid, seine Frau	L. Krüger-Rohle
Franziska, seine Tochter	Charlotte Berg
Emmy, seine Tochter	M. Deutschmann
Wengebauer, s. Schwager	Emil Hauser
Therese, dessen Frau	Lili. Baumbach
Dr. Buschel	Emil Koch
Gustav Wenglein	E. M. Mauthner
Johann Jacob Rüdendorf	Theodor Brandt
Leopold Schimmel	M. Deutschmann
Dr. Paul Wagner, Arzt	Carl Krenkler
Lisbeth, Dienstmädchen	Ida Mansfeld

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Donnerstag: Der ungläubige Thomas.

Stadt-Park,

herrlichster Lindengarten der Neustadt.

Heute

gross. Abend-Concert,

ausgeführt von der ersten uniformirten Kapelle aus Dresden-Striesen. Direction: Jean Spüring, Musikdirektor.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll J. Spiegler.

Täglich **Alpenglühen** und **Springen der Wunder-Fontaine.**

Schweizerhaus.

Heute

Großes Abend-Concert,

ausgeführt vom Freiherrlich von Burgk'schen Musikchor unter Leitung des

Herrn Musikdirektor **Krieg.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Ergebenst **H. Franke.**

Gambrinus-Brauerei,

Löbtauerstrasse 11.

Heute sowie jeden Mittwoch

Grosses Abend-Concert

ausgeführt von Herrn Musikdir. **R. Stange** mit seiner Kapelle.

Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

Jeden Mittwoch von 3 Uhr an **H. Eierplinzen.**

Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Etablissement

„Wilder Mann".

Heute von 5 Uhr an

Gr. Militär-Concert

vom Trompeter-Chor des Königl. Sächs. Train-Bataillons Nr 12, unter Leitung des Stabstrompeters **K. Beck.**

Prachtvolle Lindenblüthe. ff. Kaffee. ff. Eierplinzen. Biere nur von besten Qualitäten. Hochachtungsvoll **Emil Weber.**

Kurhaus Kleinzschachwitz,

an der Pillnitzer Ueberfähre.

Jeden Mittwoch im herrlichen Naturpark

Grosses Militär-Concert

(bei Regenwetter im Saal).

Oswald Häusel.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III.3495.

Hôtel und Concerthaus.

Letzte Woche!

Gastspiel des Münchner Specialitäten-Ensemble

„Allfeld".

Näh. die Anschlagsäulen. Um zahlreich. Besuch bittet **E. Martin.**

Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im **Münchner Hof.** Comfort. Zimmer v. 1.25—2 Mk. mit Concertzutritt.

Waldschlösschen-Terrasse,

63 Schillerstrasse 63.

Restaurant I. Ranges. Schönster Aussichtspunkt Dresdens.

Heute Mittwoch, den 27. Juni 1894

großes Militär-Concert

ausgeführt v. d. Kapelle des **1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100.**

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

NB. Bei Eintritt d. Dunkelheit feenhafte electr. Beleuchtung.

Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Tonhalle.

Heute großes Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gäbde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs u. Sonnabends statt.

Zu meinem **heute Mittwoch, den 27. Juni,** stattfindenden

Vogelschiessen

verbunden mit **Gartenconcert**

erlaube ich mir, alle werthen Gäste, Freunde und Bekannten, welche mit Karte übersehen worden sind, nochmals ergebenst einzuladen. — **Wenns auch nieselt!**

Hochachtungsvoll **Carl Ehrhardt,**

Schänkwirth **„Zur Sorge".**

Bergkeller.

Jeden Mittwoch

selbstgebackene Käsekäulchen.

Hotel u. Luftkurort Victoria-Höhe,

die **Perle v. Loschwitz,** herrlichste Lage, in nächster Nähe Dresdens, **schönste und größte Fernsicht** über das ganze Elbgelände, **ozonreiche Höhenluft,** empfiehlt seine Zimmer mit und ohne Pension, Gesellschaftszimmer, Garten und Parkanlagen, sowie reichhaltige **Speisen und Getränke in besonders guter Qualität.**

Zum Chinesen,

23 große Brüdergasse 23.

Ausgestellt und zum Verkauf:

Ein **Riesenkrokodil,** 200 Jahre alt,

ein Seelöwe, ein Seeigel, Prachtexemplare, mehrere 100jährige Schildkröten, sowie verschiedenartige afrikanische und australische Schlangen u. dgl. m.

Empfehle meine **vorzüglichen Biere** und **reinen Weine. Fisch- und Fleischkost,** Portion 15 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Restaurant Johannes Blöss

Marienstrasse (vorm. Schott)

führt von jetzt ab wieder **das seit langen Jahren in meinem Restaurant übliche**

Löwenbräu.

Echt Münchner Löwenbräu.

Diesen köstlichen Stoff empfehle Kennern zur gefälligen Beachtung.

Hochachtungsvoll **J. Blöss.**

Grosspriesner Böhmisch,

hochfeiner Stoff,

dem Pilsner in Nichts nachstehend.

Von Kennern bevorzugt. Wunderbar bekömmlich. Feinster Geschmack.

Aerztlich empfohlen.

Täglich frischer Anstich

„Stadtkeller", gr. Brüderg. 20.

Gust. Hirsch.

Grätzer Bier

aus der **Dampfbrauerei Bähnisch** in Grätz.

Haupt-Depot:

Gebr. Hollack, Dresden.

Versandt in Originaltonnen,

sowie auch in Flaschen mit **amerikan. Siegelverschluß.**

Der amerikanische Siegelverschluß

ist anerkannt für **Grätzer Bier** das Beste, was es giebt. Allen geehrten Herren Collegen halten wir gut abgelagertes Bier stets flaschenreif bestens empfohlen. Bei Bezug in Tonnen stellen wir Vorzugspreise.

Gebrüder Hollack.

Neu! Neu!

Rietscher's Weinstuben,

Nicolaistrasse 30.

am Fürstenplatz, Striesener u. Blasewitzer Pferdebahnlinie.

Ausschank garantirt naturreiner Weine. Pikante warme und kalte Küche. Aufmerksame Bedienung.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Brechling's Restaurant.

Heute sowie jede Mittwoch bei günstigem Wetter

Frei-Concert.

F. Stoltz.

Berg-Restaurant Cossebaude.

Kirschfest, selbstgebackk. Kirschkuchen.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.

Achtungsvoll **R. Preuße.**

Ausschank von hochfeinem Münchner Spatenbräu, Erstem Culmbacher kleiner Krug 20 Pf. 1 Literkrug 40 Pf.

Originell! Stylvoll!

All-Oberbayrische **Gebirgs-Schänke** im Tunnel des **Wiener Garten** an der Brücke.

Originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete **echt bayrische Bierstube.**

Moritz Cantzler & Co.

Künstlerisch! Sehenswerth!

Bürgerlich Pilsner. Speisen zu kleinen Preisen. Münchner Original-Bedienung. Zither-Unterhaltung.

Die Schankwirthschaft

„Zum Oberhof"

Freiberg i. Sa.

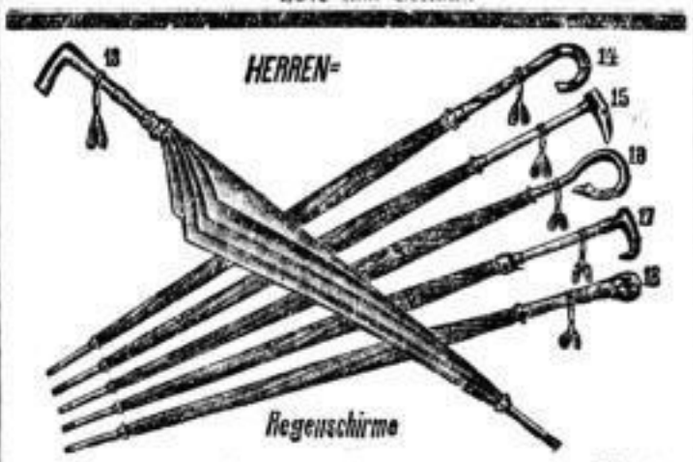
hält sich allen Ausstellungsbesuchern bestens empfohlen.

Hochachtend **Franz Kündinger.**

Schöne Kühe

mit Kälbern

stehen **Donnerstag den 28. Juni** preiswerth in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.



Nr. 13.	Serge	61 ctm.		Mk.	1.—
„ 14.	Satin	61 „	Naturstock	„	2.—
„ 15.	Zanella	61 „	Horngriff	„	3.—
„ 16.	Gloria II	61 „	gebogenes Rohr	„	4.50
„ 17.	„ II	61 „	Patentglocke	„	5.—
„ 18.	„ III	61 „		„	3.50

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

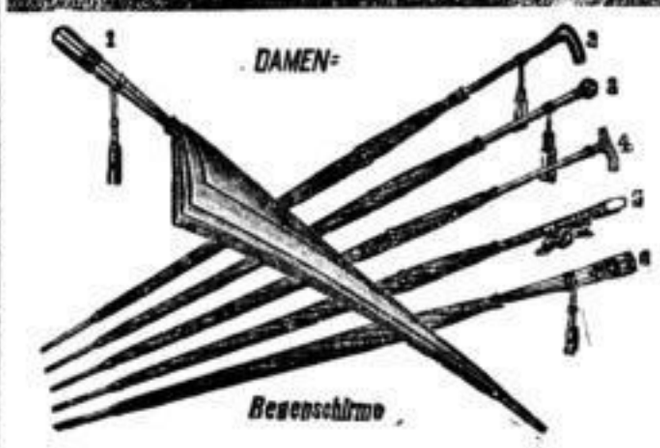
Sonnenschirme, Strohhüte

zu

Einkaufspreisen.

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 2.



Nr. 1.	Imitirt Gloria, 58 Ctm.		Mk.	1.50
„ 2.	Gloria III, 63 Ctm., mit seidenem Futteral		„	4.50
„ 3.	„ III, 58 Ctm., fin de siècle Stock		„	3.50
„ 4.	„ I, 61 Ctm., mit Hohlgestell		„	6.50
„ 5.	„ II, 61 Ctm., elegant montirt		„	5.50
„ 6.	„ III, 58 Ctm., „ „		„	2.50

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Ein Transport **belgischer** und **dänischer**

Arbeits-Pferde,

sowie mehrere ganz billige

Tauschpferde

stehen unter Garantie zu verkaufen

Plauen, Ringstr. 1. Aug. Rösch.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute Mittwoch

IV. Novitäten-Concert
von der Concert-Capelle des Königl. Belvedère.

Direction:
Königl. Musikdirector **A. Trenkler.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Mittwoch den 27. Juni 1894 Abends ½8 Uhr

im Wiener Garten
Lieder-Abend
des
Dresdner Lehrer-Gesangvereins
(Leitung: Herr **Dr. Harthan**)
unter Mitwirkung der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Grenadier-Regim. Nr. 100
(Dirigent: Herr Musikdirektor **Herrmann.**)

Programm der Gesänge: II. Das Thal des Espingo, von Jos. Rheinberger. — Drei Jagdlieder, von R. Schumann. — IV. Sommerlicher Frühling, von Fr. Curti. — Frau Weisheit und Frau Minne, von Jungst. — Blauer Montag, von Harthan. — IV. Vier russische Volkslieder. — Drei deutsche Volkslieder.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 75 Pf. sind zu haben in den Geschäftsstellen der Musikalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer (E. Plötner)**, Hauptstrasse und im Cigarrengeschäft von **Hildebrand Nachfolger**, a. d. Augustusbrücke. — Abendkasse: 1 Mark.

Grell's Weinstuben
2 Zahnsgasse 2.

Große Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Heute
Grosses Concert
von der Königl. Sächs. Kapelle unter Leitung des Musikdirektor Herrn **A. Wentscher.**

Anfang 5 Uhr. **Eintritt 10 Pf.**
Ergebenst **H. Müller.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Heute und bis mit 8. Juli:
Ein Dinka-Dorf
und seine Bewohner.

Vorführung: Täglich Vorm. 10½, Nachm. 4 und 6 Uhr.
Sonntags: Nachm. 4, 6 und 7 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Reservirte Sitzplätze pr. Pers. 25 Pf.
Inhaber erster Reihe haben Eintritt in das Dinkadorf.

Von Nachmittags 4 Uhr an
Grosses Concert
von der Kapelle der **Königl. Sächs. Pionniere.**
Direction: Königl. Musikdirig. **A. Schubert.**
Programm 5 Pfge.
Die Direction.

Kurhaus Kleinzschachwitz.
Schmalspurbahn. — Elektrische Bahn bis Laubegast.
Grenzhüttenstation Niederporitz.
Heute Mittwoch im herrlichen Naturpark
Kur-Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments,
unter Leitung des
Herrn Stabstrompeters **H. Stock.**
Anf. 5½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Familienkarten 5 St. 2 M.
Hochachtungsvoll **Osw. Hänsel.**
Die Terrassen nach der Elbe sind stets eintrittsfrei. Löbl. Vereine und geschlossene Zirkel erhalten ermäßigten Eintrittspreis.

Boulevard.
Schwarzes Garten-Restaurant im Mittelpunkte der Stadt.
Eingang Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.
Heute Mittwoch grosses Garten-Frei-Concert.
Achtungsvoll **Emma** verw. **Riehter.**

Protectorat Ihrer Majestät der Königin.
III. Schandauer Ausstellung.
12 Abtheilungen.
Kunst und Kunstgewerbe. Electrische Sonderausstellung. Electrische Bootfahrten.
Vergünstigungen für Gesellschaften und Schulen.
Illustrirter Katalog in allen Buchhandlungen.

VI. Deutsches Bundes-Kegeln
vom 14.—19. Juli c.
zu
Dresden.
Festplatz: **Zoologischer Garten.**

Bergkeller.
Heute Mittwoch, den 27. Juni
Großes historisches Concert
mit Benutzung 31 altdeutscher Instrumente
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
„Kaiser Wilhelm, König von Preußen"
unter Leitung ihres Dirigenten
L. Schröder.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50 Pf.**
Abonnements- und Vereinsbillets haben gegen Nachzahlung Giltigkeit. Sämmtliche Passepartouts ungiltig.

Saloppe.
Heute Concert
von der überall mit größtem Beifall aufgenommenen
Friesländischen Fischerkapelle
im Nationalkostüm.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. **Rob. Schröter.**
NB. Heute die berühmten **Riesenkäsekäulchen.**

Neumann's Concert-Haus,
Schössergasse 8.
Heute großes humoristisches Concert.
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Hotel Duttler
Strehlen.
Täglich
von Nachm. **4** Uhr an bis **7** Uhr und Abends von **8** Uhr bis **11** Uhr:
Zwei Concerte
Eintritt frei, Programm 10 Pfg.,
von meiner, aus **30 Personen** bestehenden,
Damen-Musikcorps Germania
unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn **W. Pfarr.**
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.
Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Palast-
Restaurant,
Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.
Täglich von 4½—7 Uhr und **8—11** Uhr
Concerte
des Kapellmeisters
Eduard Wilhelm Strauss
aus Wien mit seiner Kapelle.
Heute Walzer-Abend.
Eintritt frei.
Programm 10 Pf., Reservirter Platz 50 Pf., Logenplatz 50 Pf.
C. Thamm.

I.O.O.F.
Heute Abend 8½ Uhr
Beamtenwahl.
Saxonia-Loge Nr. 1 v. Sachsen.

Dank.
Aufrichtigen, freudigen Dank unserem hochgeehrten Chef, Herrn **Carl Heysing,** Inhaber der Firma **C. & O. Lippert Nachf.,** für das anläßlich des Einzugs in die neue eigene Fabrik am Sonnabend, den 23. Juni, Abends, im Etablissement zum „Carola-Garten" veranstaltete **Festessen** und **Tanzvergnügen.** Der herrliche Verlauf dieses vergnügungsreichen Abends wird Allen unvergeßlich bleiben.

Das Arbeitspersonal der Schuhwaarenfabrik
C. & O. Lippert Nachf.,
Lortzingstrasse 38.

Das XV. Schles. Provinzial-Bundesschiessen
in **Liegnitz**
findet nicht vom 8. bis 15. Juli, sondern
vom 12. bis 19. August cr.
statt.
Der allgemeine Festausschuß.

Welt-Restaurant
Société
18 Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement.
Menus zu 50, 75, 100 u. 150 Pf.
à la carte zu jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.
Sämmtliche Speisen werden mit feinster Mecklenburger Tafelbutter bereitet.
Heute und folgende Tage Mittags von 12—3 Uhr
Tafel-Musik
der bestrenommirten Hauskapelle.
Eintritt frei.
Anfang 7 Uhr. Täglich Anfang 7 Uhr.
Großes Concert.
Auftreten des italienischen Opernsängers
Signor **Valerio Antonelli.**
Eintritt frei. Programm 10 Pfg.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**
Welt-Verkehrs-Bureau. Adreßbücher all. Länder.

Prachtvolle Gartenterrasse, 200 Personen fassend!
Angenehmer Aufenthalt in gut ventilirten kühlen Räumen!

Piesechen. Piesechen.
Deutscher Kaiser.
Nur noch 3 Concerte
der
O. Junghähnelschen humorist. Sänger
aus Roßwein. Anfang 8 Uhr.
Pferdebahn bis Postplatz steht nach dem Concert bereit.
Programm täglich verändert. (Urkomisch.)

Priessnitzbad.
Während der Sommersaison findet bei günstiger Witterung **jeden Sonntag, Montag und Mittwoch**
Grosses Garten-Frei-Concert
statt.
Hochachtungsvoll **M. Lorenz jr.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in **Dresden.**
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstr. 17. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausstrasse Nr. 9. **Wechselstube Dresden-Neust.:** Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**
Einlösung aller am 1. Juli fälligen Coupons spesenfrei resp. zu höchsten Coursen.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der 2. Termin der diesjährigen Gemeinde-Einkommensteuer ist in der Zeit vom 1. bis 23. nächsten Monats zu bezahlen. Gleichzeitig mit diesem Termine ist auch der zweite Termin des Beitrags für die Dienstbotenkrankenkasse im Betrage von 1 Mk. 50 Pfg. zu entrichten. Das geordnete Mahnverfahren beginnt am 24. nächsten Monats.

— Der Geschäftsgang auf dem diesmaligen Johannesmarkt erwies sich wenig lebhaft. Das Verkaufsgeschäft auf den Sommermärkten Dresdens wird überhaupt durch die ungünstige Lage derselben, unmittelbar am Zinstermin, wesentlich beeinträchtigt, und nur ganz selten konnte namentlich während der letzten beiden Jahrzehnte ein allgemein befriedigendes Resultat bekannt gegeben werden. Die Tischler haben nur die kleine, die Böttcher die größere Hälfte, die Polstermöbelfabrikanten etwa zwei Drittheile der von ihnen hierher gebrachten Waarenvorräthe verkauft, während erzgebirgische Spielwaaren und hölzerne Küchen- und Hausgeräthe der verschiedensten Art etwas reichlicher abgenommen wurden als sonst auf den Sommermärkten regelmäßig. Auch die Korbmacher hatten mittelmäßigen Umsatz. Dagegen klagten die Schuhmacher und Schneider auf das Lebhafteste über äußerst schlechten Geschäftsgang, während wieder die Gerber in der Hauptsache zufrieden sein konnten. Obwohl z. B. in Kalbfellen eine starke Zufuhr stattgefunden hat, waren dieselben doch um so rascher vergriffen, als namentlich Schürzen für Bauhandwerker lebhaft begehrt waren und die vollständig fehlenden Hirschhäute keinen Ersatz zu bieten vermochten. Sohlenleder, von dem wenig vorhanden war, fand baldige Abnahme, und in Kipsen war mittelgutes Geschäft. Schaffelle wurden schnell abgenommen, und von Rehfellen blieben nur kleine Posten übrig. In Wollwaaren wurden hauptsächlich nur Arbeitsjacken und Strümpfe an den Mann gebracht, alle anderen Artikel aber sehr vernachlässigt. Außer den Kürschnern waren vorzugsweise die vogtländischen Weißwaarenfabrikanten und die erzgebirgischen Posamentiere unzufrieden, und auch Manufakturisten klagten vielfach über ganz geringfügigen Umsatz. Fanden doch selbst Geraer und Greizer reinwollene Kleiderstoffe, die sonst stets gern gekauft wurden, wenig Beachtung. In böhmischen Glaswaaren fanden gewöhnlichere Verbrauchsartikel mittelmäßigen Umsatz, während Oberlausitzer Gewebe in karirten Bettzeugen ziemlich gut, in Tischtüchern, Servietten ꝛc. aber belanglos gefragt wurden. Steingut und Thongeschirre hatten — wie regelmäßig — lebhaften Geschäftsgang.

— Herr Hofphotograph Fritz Schumann, zur Zeit in Bad Kissingen (Atelier hier in Dresden Schumann und Heinelt), welcher Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten zur Erinnerung an dessen Besuch am 2. Juni in Kissingen vorzüglich gelungene Momentaufnahmen übersandte, erhielt aus dem Königl. bayr. Hofsekretariat eine werthvolle Busennadel. Das prächtige Stück zeigt auf Lapis lazuli ein Doppel-L mit einer Krone in Brillanten, in einer Einfassung von Rococo-Ornamenten, ebenfalls mit Brillanten geschmückt.

— Montag früh, bald nach 7 Uhr, wurde wiederum auf dem Antonsplatze an der städtischen Markthalle, von einem unbeaufsichtigt stehen gelassenen Handwagen ein zweihenkliger runder Hebekorb mit 8 Stück Butter in Steinnäpfchen und 6 Liter Erdbeeren in 5 Schachteln gestohlen. Die Sachen gehörten einer unbemittelten Händlerin, die Einkäufe besorgt hatte und nur auf kurze Zeit zu anderweiten Besorgungen weggegangen war.

— Ein Menschenauflauf entstand gestern Nachmittag auf der Marienstraße an dem Stande einer Händlerin, welche dort während des Jahrmarktes mit Zuckerwaaren feilhält. Die Frau hatte bemerkt, wie zwei Knaben an ihrem Tische ein Papier vom Boden aufhoben und sich damit eiligst aus dem Staube machen wollten. Von der Frau zurückgerufen, übergab ihr der eine der Knaben das Papier, in welchem sich 5 Mark befanden, die nach Annahme der Händlerin nur irgend ein anderes Kind kurz zuvor an ihrem Stande verloren haben konnte. Merkwürdiger Weise nahm ein Theil des zusammenlaufenden Publikums Stellung gegen die Frau, indem man ihr ziemlich deutlich zu verstehen gab, daß sie das Geld wahrscheinlich habe behalten wollen. Mit dem Bemerken, daß sie eine ehrbare Frau sei und auch bereits nach einem Gendarm geschickt habe, um diesem den Fund zu übergeben, wies die Händlerin den ihr gemachten Vorwurf entrüstet zurück.

— Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am Sonntag Vormittag halb 11 Uhr die feierliche Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Mügeln b. Oschatz statt. Zahlreiche Festtheilnehmer nicht nur aus Stadt und Umgegend, sondern auch aus den Nachbarstädten und noch weiter her hatten sich hierzu eingefunden und herrschte deshalb schon in den Vormittagsstunden ein sehr reges Leben in dem freundlichen Städtchen. Nachdem sich die Spitzen der Stadt, sowie verschiedene Korporationen, als der Stadtgemeinderath, das gesammte Amtsgerichtspersonal, die Mitglieder des Gesammtausschusses der Ausstellung, versammelt und das Korps der freiwilligen Feuerwehr Spalier gebildet hatte, intonirte die Stadtkapelle den Choral: „Lobet den Herrn ꝛc." Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Böringen das Wort. Die Ausstellung gebe beredtes Zeugniß dafür, daß die Gewerbetreibenden und Industriellen unseres Kreises das auf den anderen Ausstellungen Gebotene sich zu Nutze gemacht haben und nicht auf dem alten Standpunkte stehen geblieben sind, sondern nach jeder Richtung hin dem allgemeinen Streben nach Fortschritt huldigen. Das ganze Werk sei ein neues Blatt im Ruhmeskranze des Gewerbevereins. Wärmer Dank gehöre vor Allem dem Vorsitzenden Herrn Buchdruckereibesitzer Strahmer, welcher in erster Linie durch seine Energie, Umsicht und Arbeitskraft zum Gelingen des Ganzen beigetragen habe. Dank gebühre aber auch den Ausstellern, sowie allen Denjenigen, welche weder Zeit noch Mühe gescheut haben, die Ausstellung in dieser herrlichen Weise auszuführen. In ein Hoch auf Se. Majestät den König Albert, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte, ließ Redner seine herzliche Ansprache ausklingen. Hieran schloß sich eine warme Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Strahmer, welche in den Worten gipfelte „Einigkeit macht stark" und mit dem Wunsche, daß die Ausstellung vom reichsten Segen begleitet sein möge, eröffnete er dieselbe.

— Folgende hübsche Geschichte erzählt ein Leipziger Blatt: In einem Blatte las man eine Entbindungs-Anzeige, die nicht wenig Heiterkeit erregte. Sie lautete: „Hierdurch die Anzeige, daß meine liebe Frau Columbine geborene Sperber von einem Knaben entbunden wurde, der in der Taufe, die Herr Diakonus Magister Gottlieb Hund verrichtete, den Namen Wolf erhielt. Besonderen Dank für ihre aufopfernde Pflege und Umsicht der Hebamme Madame Geyer. Hermann Sperling, in Firma Storch u. Hering." Der Volkswitz nannte hierauf die Hebamme spottweise die „Menagerie-Hebamme", worüber diese erboste und mehrfach Strafantrag stellte. Hierbei kam es seltsamer Weise vor, daß sie wegen dieses Spottnamens einst einen Schuhmachermeister verklagte, der Vogel hieß, während der Richter, welcher ihn verurtheilte, den Namen Hecht führte.

— Auf einem Neubau an der Steinstraße in Cotta fiel am Montag einem Maurer ein Ziegelstein auf den Kopf. Der Arbeiter erlitt hierdurch einen komplizirten Schädelbruch, der seine Unterbringung im Krankenhause erforderlich machte.

— Leipzig, 26. Juni. Eine 26 Jahre alte, in der Tauchaerstraße wohnhafte Malersehefrau, suchte gestern Abend ihrem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß sie Kohlengase einathmete. Durch rechtzeitiges Einschreiten wurde die Lebensmüde an ihrem Vorhaben verhindert, doch mußte sie in's Krankenhaus überführt werden. Ehelicher Zwist scheint das Motiv zu der That gewesen zu sein.

— Der Termin im Prozeß Bauer contra Dr. Wesendonck, der in Leipzig auf heute angesetzt war, ist abermals auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Ursache hierzu sind einige von Dr. Wesendonck erneut gestellte Anträge behufs Vorladung weiterer Zeugen, die ursprünglich abgelehnt worden waren.

— Das Leipziger Fischerstechen soll in diesem Jahre nicht wieder auf dem Ulrich'schen Teiche in Lindenau stattfinden. Dafür hat die Fischerinnung den sogenannten Rohrteich auf Schönefelder Flur in Aussicht genommen.

— Am 21. d. Mts. wurde ein seit einigen Tagen vermißter, in den 20er Jahren stehender junger Mann, der in einer Fabrik beschäftigt war, in einem der Landwehrteiche in Werdau todt aufgefunden.

— Der seit einer Woche vermißte Weber Schmidt in Großschönau wurde am Sonntag von Spaziergängern im Walde erhängt aufgefunden.

— In Chemnitz wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung der Rathsvorlage, betreffend Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für Buchbinder in Chemnitz, zugestimmt und beschlossen, zur Unterhaltung derselben bis auf Weiteres eine Unterstützung von jährlich 500 Mark zu bewilligen. Diese Fachschule will namentlich den im 3. und 4. Lehrjahre stehenden Lehrlingen eine bessere Ausbildung als bisher gewähren gegen ein mäßiges Eintritts- und Schulgeld; als Direktor soll der jeweilige Obermeister oder ein anderer geeigneter Meister fungiren.

— Wegen fortgesetzter Thierquälereien, begangen an jungen Vögeln, wurden in Zöblitz dreizehn Schulknaben polizeilich durch Hiebe bestraft, und zwar erfolgte die Strafe in Gegenwart eines Arztes und in Anwesenheit der Mitschüler durch den Schulhausmann. Der Vater eines der bestraften Knaben hat hierüber bei der Königl. Staatsanwaltschaft in Freiberg Beschwerde eingereicht, ohne jedoch damit Erfolg zu haben.

— Im Vorort von Zwickau, in Oberplanitz, entstand in der Wohnung des Vorstehers des Militärvereins Feuer. Hierbei ist die Fahne des Militärvereins vom Feuer zerstört worden.

— Am Sonnabend wurden in Niederau auf der Bahnstrecke nach Weinböhla von dem revidirenden Bahnwärter zwei über die Schienen gelegte Eisenbahnschwellen aufgefunden.

— Als am Abend des 3. März d. J. ein Kaplan der katholischen Pfarrkirche zu Schirgiswalde in Begleitung des Glöckners auf dem Wege sich befand, um einem Kranken das Abendmahl zu reichen, folgten ihm zwei Burschen, die durch cynische Reden ihn in Beziehung auf sein Amt und die vorzunehmende Amtshandlung verhöhnten und verspotteten. Beide Burschen traf am 23. d. M. wegen gemeinschaftlichen Vergehens gegen die Religion die Strafe von je zwei Monaten Gefängniß.

— Landgericht. Im Juli v. J. ging der damals stellenlose Elektrotechniker Paul Friedrich Wilhelm Seitz aus Löbau unter die Provisionsreisenden für den Kolportagebuchhandel und befaßte sich speziell mit dem Vertriebe des im „vaterländischen Buchverlag" von A. Naumburger erschienenen Werkes „Deutschlands größter Held." Bei dem hohen Bezugspreis von 20 Mk. pro Exemplar bot der Absatz große Schwierigkeiten und es dauerte ziemlich lange, ehe Seitz einen Abnehmer fand, der ihm zu einer Provision von 5 Mk. verhalf. Um seinen Verdienst zu erhöhen, verschritt der gestern vor die 5. Strafkammer verwiesene Angeklagte zur Fälschung von 5 Bestellscheinen, auf denen er einen Stadtverordneten und einen Kaufmann in Leipzig, zwei Vicefeldwebel der Reserve in Dessau und Leipzig-Gohlis und einen Kaufmann in München als Besteller anführte. Zu einer Auszahlung der Provision kam es indeß nicht, da die Fälschungen der Namensunterschriften rechtzeitig erkannt wurden. In Rücksicht auf mehrere, von Seitz in Bonn, Nürnberg und Leipzig verbüßte Vorstrafen erfolgte seine Verurtheilung zu 4 Monaten Gefängniß und gelten hiervon 6 Wochen durch die Untersuchungshaft für verbüßt. — Der Schriftsetzer Friedrich Adolph Röthig wurde nach einer geheimen Sitzung wegen Sittlichkeitsverbrechen gemäß § 176 Absatz 3 des Reichsstrafgesetzbuches zu 8 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Die 3. Strafkammer verhandelte gleichfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen das 19 Jahre alte Hausmädchen Marie Therese Hempel und deren 12 Jahre alte Schwägerin Johanne Karoline Lina Hempel geb. Tanscher wegen Verbrechen gegen das keimende Leben und wegen Beihilfe hierzu. Als ärztlicher Sachverständiger war Herr Gerichtsarzt Medizinalrath Dr. Donau geladen. Die von ihrer vielerfahrenen und schon vorbestraften Schwägerin beeinflußte Hauptangeklagte Therese H. wurde mit 1 Jahr Gefängniß belegt, während Erstere ihre Beihilfe mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß sühnen muß. — Von demselben Gerichtshofe unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold wurde sodann der Kutscher Moritz Richard Höck wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle abgeurtheilt. Der Angeklagte lebt getrennt von seiner Frau und spielte nach bekannten Mustern die Rolle eines heirathslustigen Freiers. Es interessirte sich für ihn zunächst eine 29jährige Arbeiterin, Auguste W., die ihm in der Erwartung, bald unter die Haube zu kommen, zunächst ein Sparkassenbuch mit 20 Mk. Einlage überließ. Nachdem Höck das Geld verausgabt hatte, bewog er seine „Braut" zur Hergabe von 18 Mk., denen später noch 15 Mk. folgten und als die W. gelegentlich den Trauschein H.'s auffand, log sich der Heirathsschwindler mit der Ausflucht durch, er sei früher nur einmal aufgeboten gewesen, zur Trauung selbst wäre es infolge des Todes seiner damaligen Braut gar nicht gekommen. In Meißen offerirte sich bald darauf der Angeklagte einer schlesischen Dienstmagd als zukünftigen Ehemann und fand er auch diesmal sofort Entgegenkommen, wenn schon ihm das gänzlich mittellose Mädchen nicht mit baarem Gelde dienen, sondern nur auf einige Tage mit Speise und Trank bewirthen konnte. Immerhin schädigte er damit das Mädchen um etwa 5 Mk. Höck wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt und gilt davon infolge seiner seit 6. Mai andauernden Untersuchungshaft 1 Monat als verbüßt. — Bei dem abendlichen Nachhausewege von der Tanzmusik im Dianasaal verletzte der Handarbeiter Julius Hermann Großmann den Klempner Richter durch Stockschläge im Gesicht und belegte ihn deshalb das Schöffengericht mit 4 Wochen Gefängniß, sowie wegen ruhestörenden Lärmens mit 3 Tagen Haft. Der Excedent bestritt hartnäckig, sich an dem Verletzten vergriffen zu haben und bemühte sich, die Schuld auf einen Begleiter zu wälzen, wurde jedoch auch in der Berufungsinstanz für schuldig erachtet und es blieb daher bei der erkannten Strafe. — Der Müllergeselle Friedrich Bruno Kosslich aus Wildenhain war von dem Schöffengericht Großenhain für schuldig befunden worden, während seiner Beschäftigung in der Mühle zu Bauda je 1 Paar gebrauchte Filzpantoffeln, Unterbeinkleider und Hosen entwendet zu haben. Er fügte sich dem auf 5 Tage Gefängniß lautenden Urtheile mit der Behauptung, unschuldig zu sein, nicht, wurde aber auch von dem Berufungsgericht überführt und es erfolgte daher die Verwerfung des Rechtsmittels. — Als der Wächter Gehrisch in der Nacht zum 25. Oktober v. J. seine Runde in Cölln machte, begegnete er dem 48 Jahre alten Handarbeiter Friedrich Hermann Thierbach, der sich infolge Trunkenheit auf der Straße zum Schlafen niedergelegt hatte. Die Weisung G.'s, ruhig nach Hause zu gehen, beantwortete T. mit Johlen und Schreien, so daß sich der Nachtwächter genöthigt sah, den Ruhestörer zu arretiren. Den Transport nach Nummer Sicher erschwerte der Arrestat durch Einstemmen mit den Füßen und Rückwärtsbeugen des Oberkörpers ꝛc., worauf ihn das Schöffengericht Meißen mit 2 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft belegte. Das Rechtsmittel des Angeklagten, dessen Ehe mit 13 Kindern gesegnet ist, wurde von der 4. Strafkammer verworfen.

— Amtsgericht. Auf einer Bank des Körnerweges in Loschwitz hatte der 1836 zu Klein-Seidnitz bei Pirna geborene Handarbeiter Ernst Friedrich Koch in der Nacht vom 30. zum 31. Mai sein müdes Haupt zum Schlafen niedergelegt. Ein des Weges kommender Wächter ermunterte ihn mit der Weisung, nach Hause zu gehen. Der gestörte Nachtwandler zeigte sich dem Beamten gegenüber jedoch als ziemlich ungebildeter Mensch, indem er sich beleidigender Redensarten bediente und einen Mordspektakel verübte. Am anderen Tage bei seiner Ueberführung nach Dresden leistete er Widerstand und beleidigte nebenbei den Beamten mit unhöflichen Bezeichnungen. Der Angeklagte, wiederholt vorbestraft, wurde zu einer Gesammtstrafe von 10 Wochen Gefängniß und 3 Wochen Haft verurtheilt. — Wegen verbotswidrigen Fahrens mit seinem Zweirade durch die Moritzstraße erkannte das Schöffengericht gegen den Kellner Otto Julius Rauft auf eine Geldstrafe von 5 Mk. — Die Droschkenkutscherseheфrau Louise Schneider geb. Franke machte sich der Beleidigung des Rathsregistrators Wilhelm Bernhard Meier und dessen Ehefrau schuldig. Die Schwätzerin muß für ihr loses Zünglein eine Geldstrafe von 30 Mk. entrichten. — Nach einer fröhlichen Kneiperei war der Handarbeiter Carl Gustav Fickler an einem schönen Maiabend auf einer Bank der Augustusbrücke eingeschlafen. Er wurde durch einen Nachtwächter erweckt und nach der Wache sistirt. Wegen Kampirens erhielt er eine polizeiliche Strafverfügung von 6 Tagen Haft zudiktirt, gegen welche er Einspruch erhob. Er begründete denselben mit der Angabe, er habe nur in die „Sterne geguckt", mithin Astronomie getrieben. Bei diesem Nachdenken habe er die Augen geschlossen, aber keineswegs geschlafen. Durch die Beweisaufnahme ist aber das Nächtigen als erwiesen angesehen und verblieb es bei der ausgeworfenen Strafverfügung. — Der Dienstknecht Wilhelm Carl Schweigalla machte sich des Betrugs und Diebstahls eines Jackettanzugs schuldig. Trotz der Jugend des Angeklagten ist er doch wegen Eigenthumsvergehens bereits vorbestraft und wurde ihm unter Berücksichtigung dieses Umstandes eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten auferlegt. — Der Fischhändler Friedrich Hermann Drechsler aus Cotta wurde am 7. April an der Steuerhebestelle auf der Schäferstraße von einem Stättegeldeinnehmer aufgefordert, seine Delikatessen, welche er einzuführen gedachte, zu zeigen. Er belegte den Beamten mit dem unparlamentarischen Ausdruck „Hanswurst, der ihm Nichts zu sagen hätte, weil er zu dumm sei!" Diese Aeußerung bringt ihm eine Erleichterung seines Geldbeutels von 20 Mk. ein. — Durch das laute Schnarchen des auf einer Bank der Uferstraße liegenden Handelsmannes Ernst Georg Popp wurde in der Nacht zum 3. März ein Wächter auf diesen aufmerksam. Als der Wächter die Personalien Popp's festzustellen suchte, war dieser so unmanierlich, den Beamten als „dummen Schaffer" zu bezeichnen. Wegen Nächtigens und Beamtenbeleidigung wurde der Angeklagte zu 1 Woche und 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Auf der Treppe des Hauses Nr. 7 auf der Ludwig Richter-Straße fand die Mäntelnäherin Emilie Laura Christiane Schlegel eine Pelerine, welche einer daselbst logirenden Funktionin gehörte. Statt die Pelerine abzugeben, oder sich nach der Eigenthümerin zu erkundigen, behielt sie dieselbe für sich. Sie wurde wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Biertausgeber Paul Hermann Schröter, 1871 geboren, entwendete seinem Auftraggeber, dem Gastwirth Günther, während der Zeit vom December bis 15. Februar eine Anzahl von Getränken, wie Champagner, Rum, Rothwein ꝛc., welche er mit seiner Geliebten heimlich verzehrte. Um sich zu revanchiren, schenkte sie ihm eine Anzahl Cigarren, welche sie ihrem Dienstherrn vorher gestohlen hatte. Er ließ sich dieselben, obwohl er wußte, daß sie gestohlen, trefflich munden und machte sich hiermit außer des Diebstahls noch der Hehlerei schuldig. Für beide Vergehen wurde der Angeklagte zu 1 Woche und 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 28. Juni, Abends 7 Uhr. Berichte des Rechtsausschusses über: den Verkauf des Restareals der städtischen Parzelle 3104 des Flurbuches für Löbtau an Frau verw. Richter geb. Zscheile in Löbtau; die Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Dresden (das Submissionswesen). Berichte des Finanzausschusses: die Aufstellung eines Pissoirs auf dem östlichen Theile des Marktplatzes. Berichte des Verwaltungsausschusses über: die Weiterführung des Gashauptrohres in der Hamburgerstraße und die Ueberlassung des von der Firma Seidel & Naumann f. A. für die Legung eines Gashauptrohres untergelegten Weges; die Ersetzung der alten steinernen Wasserleitung in der zu pflasternden Strecke der Straße „am Taschenberge" durch eiserne Röhre und die Verlegung derselben unter die Fußbahn; die Umwandlung der landsteinernen Wasserleitung in der Straße „am Elbberg" in eine Eisenröhrleitung und die Umlegung des Hauptrohres der neuen Wasserleitung unter die östliche Fußbahn. — Geheime Sitzung.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 2. Juli. Pirna: Ernst Paul Kluge's Hausgrundstück mit Garten, in Copitz, 24,200 M. Neustadt: Marie Emilie verehel. Pfeifer geb. Seidel's Grundstück in Langburkersdorf, 21,000 M. Mittweida: Karl Max Naumann's Grundstücke (Wohn-, Garten, Feld und Wiese) in Wiederau, 7600 M. Leipzig: Maurermeister Julius Karl August Riedel's, Bauunternehmer Friedrich Hugo Voigt's und Zimmermeister Johann Gottfried Prager's Grundstück (Schankgut: Wohngebäude, Wirthschaftsgebäude mit Restauration) in Leipzig-Anger, 116,800 M. Dienstag, den 3. Juli. Leipzig: Architekt Josef Otto Meurer's Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau (Aurelienstraße 18), 80,800 M. Dresden: Bauunternehmer Friedrich Ernst Knoll's und Gustav Hermann Sieglich's Grundstück (unvollendetes Wohngebäude nebst Garten) in Plauen, 27,500 M. Limbach: Fabrikant Ernst Oswald Goldammer's Grundstück (Wohn- und Seitengebäude mit Centralwasserheizungsanlage, Hofraum und Garten) daselbst, 55,900 M. Chemnitz: Friedrich Eduard Arnold's Grundstücke in Adorf: 1) Mühle mit Landwirthschaft, 9200 M.; 2) Feld und Wiese, 2700 M. (als Gesammtheit gewürdert auf 12,500 M.). Chemnitz: Johann Adolph Bohland's Grundstück (Wohnhaus mit Durchfahrt und Schankwirthschaftsanlage, Stallung, Vorgarten, sowie Hofraum) daselbst, 44,200 M. Johanngeorgenstadt: Bäcker August Ernst Herrmann's Grundstück (Wohn- und Wirthschaftsgebäude) daselbst, 11,440 M. Mittwoch, den 4. Juli. Leipzig: Christiane Ernestine verehel. Grampner geb. Schröter's Hausgrundstück mit Bäckerei in Leipzig-Reudnitz (Neuhere Tauchaerstraße 10), 79,500 M. Burgstädt: Johann Friedrich Hermann Werner's Grundstück (Wohnhaus mit Garten) in Heiersdorf, 4700 M. Penig: Fleischermeister Carl Eduard Winkler's Hausgrundstück (2 Wohnhäuser) daselbst, 19,500 M. Wurzen: Architekt und Baumeister Hermann Julius Adolph Blankenburg's Grundstücke daselbst: 1) Wohn- und Nebengebäude, Hofraum und Garten, 5746 M.; 2) Wohngebäude, Hofraum und Garten mit Zubehör, 58,115 M.; 3) Wagenremisen, Stallgebäude, Hof und Garten, 13,313 M.; 4) Wohngebäude, Hofraum mit Zubehör, 11,125 M.; 5) Wohn-, Wagenremisengebäude mit Kutscherwohnung, Pferdestall, Hofraum und Garten, 38,050 M.; 6) unvollendetes Wohnhaus mit Areal zu einem Hintergebäude event. Garten, 16,420 M.; 7) Wohngebäude mit Hofraum, 12,255 M.; 8) Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofraum, Garten und Feld mit Zubehör, 7286 M.; 9) Feldgrundstück, 1250 M.; 10) Bauareal, 47,520 M.; 11) Baustelle, 2080 M. Penig: Kaufmann Ernst Bruno Müller's Hausgrundstück (Wohnhaus mit Keller und Treppenanbau und Nebengebäude) daselbst, 8200 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 26. Juni. Die gestrige Frankfurter Abendbörse war ruhig und fest; auch die Wiener Börse, auf welche die Ermordung Carnot's verhältnißmäßig wenig Eindruck machte, war Abends vollends beruhigt und normal. Heute meldete Berlin „fest" für Fondswerthe, „besser" für Kohlenaktien auf Gelsenkirchener Ausweis, Bahnen ruhig, Banken träge. Credit notirten 210,40—210,25, Diskont 187,20 bis 187, Staatsbahn 141,25—141,10, Lombarden 43,70, Dortmunder 52,75 bis 53, Bochumer 129,25, Laurahütte 122,90—123, Russische Noten 219,50 bis 219,25, Dresdner Bank 138,25, Deutsche Bank 157,50, Italiener 77,40, Merikaner 58,50, Türkenloose 106,75. An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Drei bezahlte Notizen in Maschinenwerthen (Zimmermann unv., Germania — 0,75 und Jacobi unv.), dergleichen drei unter den Ziegeleien (Siemens unv., Teppich Haas — 0,75 und Braunsdorf unv.), je zwei in Papierfabriken (Penig unv. und Schönau — 0,50) und Transportgesellschaften (Deutsche Straßenbahn unv. und Sächsisch-Böhmische — 4) und eine in Brauereien (Schloßkeller — 0,50) hatten Industriepapiere zu verzeichnen. Sehr ruhig ging es auch auf dem Rentenmarkte zu. Erwähnenswerthe Umsätze fanden nur in 3 proz. sächs. Rente zu 90,05 und 4 proz. Konsols zu 105,10 statt. Außerdem 3½ proz. sächs. Anleihe 100,75, 3½ proz. Reichsanleihe 102, 3½ proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe 98,30, Oesterr. Silberrente 94, dergl. Goldrente 98,75. Banken umsatzlos. Oesterr. Noten 162,90.

Bank-Discento in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 26. Juni.	G.		G.		G.	Wechsel.	G.
4% Reichsanl.	106.50	Disc.Comm.	187.25	Dortm.Ub.Pr.	124.50	Amsterd. kurz	168.65
3½% do.	102.00	Dresdn.Bank	138.25	Bochum.Gußstahl	[illegible]	Belgien kurz	80.85
3% do.	90.55	Dresd.Bankv.	100.25	Gelsenkirchen	[illegible]	Italien kurz	74.10
3% Sächs. Rente	89.90	Dresd. Credit	160.00	Hibernia	[illegible]	London kurz	20.38
Pr. 4% Konf.	105.50	Goth.Gr.-C. A.	94.50	Laurahütte	[illegible]	London lang	20.24
Pr. 3½% Konf.	102.30	do. junge	97.00	[illegible]	[illegible]	Paris kurz	81.00
Pr. 3% Konf.	90.40	Leipz. Credit	176.25	[illegible]	107.50	Paris lang	81.00
Oest. Silb.-Rte.	93.70	Nationalbank	110.25	Dortm. Union	58.10	Wien kurz	162.85
Oest. Goldrente	98.60	Oest. Credit	210.75	Dresd. Bauges.	144.00	Wien lang	162.10
Ung. Goldr. 4%	98.20	Reichsbank	150.60	Dtz. Kohlenw.	166.00	Petersb. kurz	217.40
do. Kronenrente	91.20	Sächs. Bank	118.60	[illegible]	124.00	Napoleons	16.21
4½% Russ. Anl.	102.50	Aachen-Mastr.	61.50	Gelsenkirchen	[illegible]	Oest. Noten	162.90
Russ. Anl. v. 80	100.10	Anatol.-Eisenb.	216.00	Görlitz. Masch.	140.50	Russ. Noten	219.10
do. v. 1890	—.	Böhm. Nordb.	—.	Harpener	[illegible]	Neue Russen	61.60
Russ. Consols	101.20	Buschtiehr. B.	—.	Hartmann	157.25		
Orientanl. 2	—.	Dortm.-Ensch.	124.70	Hibernia	[illegible]	Nachbörse.	
do. 3	—.	Dux-Bodenb.	—.	Konkordiahütten	77.00	Credit	210.25
Ital. Rente	77.75	Galizier	103.50	Kette	65.90	Disconto	187.10
Rumänier 4%	86.50	Lübeck-Büch.	141.00	Köln. Wilh. St.	—.	Dresdn. Bank	138.25
do. 5% fund.	102.40	Mainz-Ludw.	113.60	Laurahütte	123.40	Darmst. Bank	136.50
do. do. amort.	97.10	Marienburger	80.00	Lauchh. conv.	103.00	Berl. Hdl.-Ges.	134.10
Serb. R. 5%	70.00	Arn. Staatsb.	141.00	Louise-St.-B.	66.00	Lombarden	43.70
do. B. Obl. 5%	72.75	Oest. Nordwb.	—.	Nordd. Lloyd	85.70	Elbethal	120.75
do. do. B.	65.75	Oest. Elbethal	120.50	Rhenb. Erz	19.00	Schweiz. C.-B.	114.60
5% Argentinier	47.40	Oest. Südb.	89.40	Sächs. Gußstahl	160.00	Gotthardbahn	170.90
4½% do. äuß.	35.10	Schw. Nordost	121.00	Sächs. Kammgarn	144.30	Bochumer	129.25
5% Buenos	30.25	Schw. Unionbahn	89.40	Schönherr	212.00	Dortm.	53.00
4½% Portug.	22.80	Lombarden	42.70	Schwartzkopff	254.00	Harpener	131.50
do. Tab. Mon.	77.80	Warsch.-Wien	—.	Stettiner Ch. F.	135.50	Laura	123.00
Mexikaner	58.70	Werrabahn	53.60	Siemens	161.00	Italiener	77.40
Berliner Bank	107.00	Türkenloose	107.25	Stöhr	—.	Russ. Noten	219.25
Berl. Hdgsg.	134.00	Böhm. Brauh.	223.50	Wicke	—.	Mexikaner	58.50
Darmst. Bank	135.75	Schöfferhof	162.60	Zellstoff-Ver.	78.00	Türkenloose	107.00
Deutsche Bank	157.50						

Leipzig, 26. Juni.	G.		G.		G.		G.
R. S. Staatspapiere		Germania	112.10	Sächs. Bank	119.25	Pr.-Tupl.-Br.	101.25
3½% Sächs. Rente	89.95	Polster	166.00	Dresdn. Bank	138.00	B. Nordb. Gold	101.80
v. 1855 3%	94.00	Hartmann	157.75	Leipz. Bank	—.	Wilsd.-Ersten	82.80
v. 52/68 4% abg.	100.75	Kette	66.50	Kreditanst.	90.00	Wechsel.	
v. 69 4% A.	103.70	Schubert	215.00	Credit-Spark.	119.80	Amsterdam	168.70
Sächs. Ldr. R.	112.87	Solbris	86.00	Oest. Banknot.	162.96	London kurz	20.39
Löbau-Zitt.	102.00	Sonderm. Stie.	57.60			do. 3 Monat	20.21
Landrentenbr.	97.50	Wicke	74.00	Prioritäten.		Paris	81.00
Dresd. Stdt. 4%	102.85	Zimmermann	112.10	Lpz.-Dr. 4%	102.70	Wien k. S.	162.70
Lpz. 3½% Pfb.	99.80	Leipz. Credit	176.25	Aug.-Lpz. 4%	102.75	do. 3 Monat	161.60
Braunschw. B.	131.00	Leipz. Bank	137.25	Buschtiehr. I.	103.30		
Sächs. St.-E.-B.	225.00	Chemn. Bankv.	—.	do. Gold	102.00		
[illegible]	—.	Dresd. Bankv.	110.00	Dux-Bod. 2%	102.20		

Wien, 26. Juni.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
Papierrente	98.12½	Lombarden	106.25	Creditactien	331.37½	Ung. Credit	441.75
Silberrente	98.05	St.-Eib.-Act.	341.87½	Angl.-Aust. B.	164.00	Ldr. Mont. A.	81.25
Goldrente	121.50	Nordbahn	21.12	Länderbank	246.10	Napoleons	9.92½
Ungar. Goldr.	120.90	Nordwestbahn	234.00	Unionbank	292.00	D. Markrnoten	61.45
do. Kron. R.	95.60	Elbethal	260.50	Wien. Bankv.	128.75	Türkenloose	66.30

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 284½, Staatsbahn 281¼, Lombarden 89¼, Silberrente 79.50, 4proc. Ungar. Goldrente 98.60, Dresdner Bank 137.80, Galizier —.—, Egypter 103.35, Oesterr. Goldrente 98.60, Wechsel auf London 203.97, Wechsel auf Wien 162.70, Disconto 186.80. Ruhig.

London, 26. Juni. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols 101¼. 1889er Russen 2. Em. 102, Italiener 78¼, Lombarden 9, Conv. Türken 24½, 4proc. Ungarische Goldrente 1½, 4proc. unific. Egypter 102⅝, 3½ proc. Egypter 100½, Ottomanbank 15⅛, Spanier 65¾, 6 procentige fundirte Mexikaner 60, Rio Tinto 12⅞, Argentin. 4½ proc. Goldanleihe von 1888 64, Argentinische 4½ procent. äußere Goldanleihe 38, Kupfer-Actien 15⅛, Portugiesen 22⅞, 6proc. Argentinier —, Milwaukee-Louisville —, Pacific —, De Beers-Actien —.—, 1881 Griechen —.—, Monopol Griechen 1887 35½, 4proc. Griechen (1889) —.—. Ruhig. Schön.

Collection der K.S. Landeslotterie Paul Scheitler, Kaiser-Wilhelmplatz 6.

Dresdner, 26. Juni.		G*
Staatspapiere u. Fonds.		
[illegible]		

%		Geld*
4	Friedr. Haup.	—
3½	Comd. d. K. Sächs.	98.50
3½	Lpz. L. Hyp. B. A. D.	96.75
3½	Landw. Pfdbr.	99.30 bzB
4	do.	102.B
3½	do. Creditbr.	98.
4	do. do.	103.B
4	Lpzg. Hyp. Bank	100.50
	[illegible]	100.10
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Bereinsanl.	100.50
	Ausländ. Staatsanl.	
	[illegible]	
	Bank-Actien.	
	[illegible]	

%	Div.		Geld*
4	6	Leipzig Bank	—
4	4½	Oberlaus. B.	—
4	11½	Oesterr. Cred.	—
4	7	Reichsb. Ant.	—
4	6	Sächs. Bank	119.25B
4	2	S. Bankverein	—
4	4½	S. Discontob.	111.75
4	6	Sächs. Bod. Cred.	94.B
4	6½	Weimar Bank	—
4	4	Zwickauer B.	—

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld*
4	Aussig Teplitz	102.60bz
4	Böhm. Nordb.	101.80
4	Buschtiehrader	103.25
	do. Gold	102.25
	[illegible]	

Industrie-Prioritäten.

%		Geld*
	Brauereien.	
4	[illegible] Brau.	101.
4	[illegible] Brauerei	[illegible]

%		Geld*
5	Bair. Brauhaus	—
5	do. 2. Em.	—
4½	Bürgerlich Brauh.	—
4	Cont. Feldschlößchen	101.50
4	Elbschloßbrauer.	99.
4	Felsenkellerbrauer.	102.
4	Gambr. Br. conv.	99.25
4	do. 2. Em.	99.
4	Gerl. Bereinsbr.	102.50
4	Hofbrauhaus	102.B
4	Korbbrauhaus	101.
4	Kempff'sche Br.	100.50B
4½	Kieler Brauerei	104.
4	Löbauer Brauerei	102.
4	Gr. Schönfelder	102.50
4	Meßner Gelbach	—
4½	Mittelheim. Br.	—
4	Plauensch. Lagerk.	—
5	Radeberg Brauer.	99.
5	Reisewitz Brauer.	—
4	Societäts-Brauer.	—
4½	Vereinigte Brauh.	101.
	Papier-Fabriken.	
4	Crossitz Papierf.	95.
4	Dresdner Papierf.	102.
—	Niederschlemaer	—
4	Schönfelder Papier.	94.50bz
4	Thode'sche Papierf.	94.25
4	Bautzner Papierf.	101.50

%		Geld*
4½	Verein. Schlepps.	101.
4½	Weißenborn. Pp.	102.25
	Maschinen-Fabriken.	
5	Sondern. u. Stier	—
4½	Dresd. Strickmasch.	98.bz
4	Friedr. Aug.-Hütte	103.50
5	Germania	—
5	Görlitzer Masch.	—
4½	König. Marienb.	101.50
4	Lauchhammer	100.75
5	Ehrengieß. Jacobi	—
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	101.80
4	Deut. Straßenb.	102.25
4	Tramw. Co. Grdb.	102.
4	Kette, Aufeinb.	100.
	Diverse.	
4½	By. Tuchf. Mothes	99.50bz
4½	Chemn. Act. Sp.	101.75
4	D. Gute [illegible]	99.25
4½	D. Thonröhren	101.25
4	Dr. Schlachth. Obl.	102.25
4½	Dr. Dampfmühle	100.50
4	Dr. Gard. M. Br.	100.
4	Dresd. Malzfabrik	100.
4	Erdmannsdorfer	100.
4	Hamb. Steinkohlen	100.75

%		Geld*
4	Sächs. Dampfsch.	104.
4½	Oberl. Zuckerf.	100.
4½	Porzellanf. Kahla	100.
4	Holzind. Rabenau	99.50
5	Sächs. Lederindust.	—
4½	Sächs. Malzfabrik	102.25
4½	Schles. Holzindust.	—
4½	S. Radeb. Glash.	100.B
	do. 2. Em.	102.50
4½	S. Strohstoffabrik	101.
4½	Weißb. Actienb.	101.25
4½	Wurzen. Teppich.	98.B
4½	Zucker. [illegible]	102.B
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam k. S.	168.60
2½	do. 2 Mon.	168.20
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.85
3	do. 2 Mon.	80.60
2½	London kurze S.	20.38
2½	do. 3 Mon.	20.345
2½	Paris kurze Sicht	81.
3	do. 2 Mon.	80.80
4	Wien kurze Sicht	162.70
4	do. 2 Mon.	161.75
	Oesterr. Banknoten	162.90bz
	Russische Banknoten	—
	20 Francs-Stück	—
	Dollar	M. 4.17.75

Actien.

%	Div. 1890	**Papier-Fabriken.**	G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	1.8.
6	6	do. St. Pr.	130.B
4	2	Eilenburger Papierfabrik	43.B
4	10	Crossener Papierfabrik	—
4	8	Dresdner Albuminfabrik A	—
	20	do. Genußscheine	—
4	7	Freiberger Papier.	125.B
4	0	Gorrenzer Papierf.	43.
4	[illegible]	[illegible]	66.
4	8	Niederschlemaer	113.
4	5	Penig. Patentpapier.	103.50bz
4	[illegible]	[illegible] Papierfabrik	40.50bzB
4	0	Tode'sche Papierfabrik	—
4	[illegible]	[illegible]	128.50
4	11	[illegible] Pap.	180.
	40	do. Genußscheine	400.
4	9	Weißenborner Papierf.	131.
4	1	[illegible]	81.B
		Transport-Gesellschaften.	
4	0	Continental Pferdeb.	117.50
4	[illegible]	Deutsche Straßenbahn	119.50bz
4	[illegible]	Tramway Co. of Germ.	[illegible]
4	[illegible]	do. Neue	[illegible]

%	Div. 1890		Geld*
4	17	Kette	66.
4	[illegible]	Sächs. B. Dampfschiff.	219.50bzB
4	0	Mainkette	—
		Bau-Gesellschaften.	
4	0	Bank für Grundbesitz	123.
4	5	Baubk. f. d. Neust. Dresd.	125.50bzB
4	13	Dresdn. Baugesellsch.	146.75
5	13	do. St. Pr. A.	—
		Maschinen-Fabriken.	
4	5	[illegible]	112.50
6	0	Chemn. Masch. Vulkan	21.50B
4	[illegible]	Chemn. Werkz. Masch.	115.
4	11	Dr. Wiede's Maschinen	—
4	0	[illegible] St. Pr. A.	—
4	[illegible]	Germania Chemnitz	112.bz
4	7	Görlitzer Maschinenf.	—
4	—	[illegible] Hütte	—
4	[illegible]	[illegible]	142.75
4	11	[illegible]	186.
4	6	Maschinenfabrik Kappel	142.25
6	5	[illegible]	60.50bz
4	8	Mühlenbauanst. [illegible]	111.
4	20	Nähm. Seidel & Naumann	275.50
4	9	Sächs. Gußstahl. Döhlen	167.25

%	Div. 1890		Geld*
4	9	Masch. Hartmann	158.
4	11	S. Webstuhl Schönherr	210.
4	6	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—
4	—	Webstuhl- u. Maschinenf.	118.B
4	2	Werkzeug [illegible]	70.
4	16	Zittauer Masch. Kiesler	242.
4	31	Zwickauer Maschinenf.	72.B
		Brauereien.	
4	7	Bolhorn's Bierbrauerei	106.
4	0	Bautzner Brauerei	57.
4	—	Bautzsch Brauhaus A.	—
½		do. Genußscheine	30.
4	5	Berliner Unionsbrauerei	98.
4	12	Böhmisches Brauhaus	228.
4	11	Braunschw. Nationalbr.	191.50B
4	0	Braunsch. [illegible]	77.50B
4	0	[illegible] Brauerei	107.
4	0	Bürgerlich Brauhaus	—
4	0	Coswig Feldschlößchen	85.B
½	4	do. Genußscheine	200.B
5	5	do. St. Pr. Lit. A.	98.50B
5	5	do. do. Lit. B.	95.B
4	20	I. Culmbacher Exportb.	400.50
4	9	Culmb. Exportb. [illegible]	151.50
4	8	Culmb. Exportbr. [illegible]	—
4	0	Oberl. [illegible]	—
4	0	[illegible] Brauerei	—
4	0	[illegible] Brauerei	—
4	24	Felsenkeller Brauerei	506.50
4	5	Gambrinus-Brauerei	93.
½	10	do. Genußscheine	1.30
4	0	Geraer Bierbrauerei	—
4	13	[illegible] Bergschloßbrauerei	150.
5	10	Hofmann Bor. A. I.	185.
4	6	do. do. II.	107.50
4	9	Kempff'sche Brauereigesellsch.	117.
4	10	Kieler Br. [illegible]	123.
4	10	Lichtenhainer Bierbr.	—
4	11	Löbauer Bergbrauerei	148.
4	11	Mainzer Br. Schönfeld	152.50bz
4	0	Meißner Felsenkeller	—
4	0	[illegible]	39.50
4	8	Plauen Br. [illegible]	146.50B
4	0	[illegible]	31.
4	6½	Plauenscher Lagerkeller	111.
4	20	Reisewitzer Brauerei	290.
4	20	Schloß Chemn. Lagerk.	186.
4	18	Societäts-Brauerei	288.
4	5	[illegible] Brauerei	78.B
5	7½	B. Br. [illegible] St. Pr.	124.
		Bergbau-Actien.	
4	6	[illegible] Steinkohlen	—
4	3	[illegible]	—

%	Div. 1890	**Diverse.**	Geld*
4	7	Actien [illegible] Münch.	—
4	2	Chemn. Actien-Färber.	67.B
4	8	Chemn. Actien Spinn.	150.
4	4	Deutsche Jutesp. Meißen	—
6	14	[illegible] Jutespinn. Lit. A.	—
4	8	do. do. Lit. B.	149.
4	0	Oberl. Jutespinn. B. A.	81.
4	2½	Sächs. Kammgarnspinn.	88.B
4	7	Weißthaler Actienspinn.	90.B
4	0	Wendensche Jutespinn.	—
4	7	[illegible]	111.
4	11	Glasind. Siemens	168.50bz
4	10	Sächs. Glasfabrik	159.B
4	0	Radeberg Glashütten	25.50
4	8	Bautzner Kunstmühle	—
1.05		do. Genußscheine	36.
4	4	Dresdner Dampfmühle	—
5	5	do. St. Pr. A.	—
4	—	Leipziger Mühlen	—
4	—	Bautzner Tuchfabrik	36.
4	8	[illegible]	—
5	[illegible]	[illegible] St. Pr. A.	—
4	21	[illegible]	[illegible]
4	0	Wurzner Teppichfabrik	—
4	20	[illegible] Thiele	—
4	12	Hotel Bellevue	106.
4	—	[illegible] München	—
4	5	[illegible]	—
4	10	[illegible] Comp.	—
4	0	[illegible]	139.50B
4	6	Dresdn. Malzfabr. [illegible]	104.10
4	8	Pirnaer Malzfabrik	—
4	6	Sächs. Malzfabr.	118.B
4	12	Porzellanfabrik Kahla	160.
4	11½	[illegible]	—
4	—	Deutsche Thonwaaren	128.B
4	13	Meißner Ofenfabrik	—
4	18½	[illegible] Teichert	248.
5	7	Holzindustrie Rabenau	—
4	7	[illegible]	—
4	0	[illegible]	40.
4	6	Sächs. Nähf. [illegible]	90.
4	10	do. Vorzugs A.	139.B
4	6	Altenburg. [illegible]	69.25
4	20	Cartonn. [illegible]	—
4	10	Deutsche Cognac	140.B
4	9	[illegible]	—
4	20	[illegible]	—
4	9	Dresd. [illegible]	128.
4	11	Dresdner [illegible]	293.bz
4	13	[illegible]	—
4	7	Sächs. Cementfabrik	—
4	12	[illegible]	132.
6	0	Dresdn. [illegible]	—
4	5	Verein. Strohstoffabrik	94.B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 23. Juni 1891.

[illegible]	M.	[illegible]	M.	1.962.000
[illegible]		[illegible]		1.019.000
[illegible]		[illegible]		1.436.000
[illegible]		[illegible]		7.211.000
[illegible]		[illegible]		1.740.000
[illegible]		[illegible]		182.000
[illegible]		[illegible]		7.146.000
[illegible]		[illegible]	Unverändert	
[illegible]		[illegible]	Unverändert	
[illegible]		[illegible]	M.	40.946.000
[illegible]		[illegible]		23.565.000
[illegible]		[illegible]		614.000

[illegible] Produkten-Börse. [illegible] Roggen loco M. [illegible] Spiritus [illegible]

Berlin, [illegible] Produktenbörse. [illegible] Weizen [illegible] Juli M. [illegible] Spiritus [illegible] Rüböl loco M. [illegible]

Hamburg, [illegible] Getreidemarkt. Weizen loco [illegible] Roggen loco [illegible] Hafer [illegible] Rüböl [illegible]

Breslau, [illegible] Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. [illegible] Roggen [illegible]

Stettin, [illegible] Getreidemarkt. Weizen [illegible] Roggen [illegible] Spiritus loco ohne Faß mit 70 M. Verbrauchssteuer M. [illegible]

Liverpool, [illegible] Baumwolle. [illegible] Tagesumsatz [illegible]

New-York, [illegible] Baumwolle in New-York [illegible] Weizen [illegible] New-York [illegible] Standard white loco [illegible]

Deutsche Reichsbank. [illegible]

[illegible] Südafrikanischen Eisenbahn [illegible] 1890 beträgt 4,138,721 Gulden. Davon erhalten die Actionäre [illegible] Gulden auf die Actien [illegible] wurde am 2. Jan. [illegible] am 1. Juli zur Auszahlung.

Zur Regreßpflicht der Mitglieder des Aufsichtsrathes von Actiengesellschaften. [illegible] der Geraer Handels- und Credit-Bank [illegible] des Landgerichts in Gera [illegible] Konkursverwalters [illegible] M., die durch den ehemaligen Direktor Koßbach [illegible] Schuld angeschuldet [illegible] lautete das Urtheil auf Ersatz von 1,321,601 M.; davon sind durch Vergleiche mit den anderen Aufsichtsrathsmitgliedern aufgebracht worden [illegible] M.; das Urtheil gegen das betreffende Aufsichtsrathsmitglied lautete demnach auf Ersatz der Restsumme von 796,601 M. [illegible] vom 23. März 1891 ab, jedoch abzüglich der Zinsen aus den Theilzahlungen der Mitverklagten [illegible] und zu ein Drittel der Kosten. Von dieser Summe sind [illegible] M. gegen Sicherheitsleistung des Klägers (Konkursverwalters) von 100,000 M. für vorläufig vollstreckbar erklärt worden! [illegible] hat der Konkursverwalter das Recht erhalten, das betreffende Aufsichtsrathsmitglied durch sofortige Exekution in dessen gesammten persönlichen Vermögens nicht nur der Subsistenzmittel für die Familie desselben, sondern auch der Mittel zur Weiterführung des Prozesses zu entäußern! Der betreffende Herr gelangt dadurch eventuell in die Zwangslage, nicht nur aus den innehabenden Ehrenämtern, sondern auch aus dem Aufsichtsrath einer anderen Bank, dem er angehört, ausscheiden zu müssen — eine [illegible] Existenz! Die Urtheilsgründe liegen uns noch nicht vor, [illegible] daß der [illegible] des Aufsichtsrathes niemals mit Revisionen betraut [illegible] daß er aber [illegible] trauenswürdige Männer kannte und deren Berichten vertraut hat. Die Pflicht der Kontrole liegt dem Aufsichtsrath in seiner Gesammtheit ob, er delegirt einzelne seiner Mitglieder zu allgemeinen oder speziellen Revisionen, und ohne ein solches Mandat des Aufsichtsrathes hat kein einzelnes Mitglied desselben ein Recht, die Geschäftsführung des Vorstandes zu prüfen. Es ist daher einzusehen nicht ermittelt, auf welche Thatsachen die Regreßpflicht der Mitglieder des Vorstandes sich gründet und ob dieselben nicht die Revisoren allein belasten. Wenn aber der gesammte Aufsichtsrath regreßpflichtig war, also solidarisch, so erscheint es unerklärlich, daß ein Mitglied in die ganze Regreßsumme verurtheilt werden kann, nachdem mit allen anderen Mitgliedern Vergleiche abgeschlossen worden sind. Durch billige Vergleiche konnte dann die Regreßsumme zu Lasten des Unverglichenen beliebig erhöht werden! Der Vergleich deckt die ganze thatsächliche Zahlungspflicht des Verglichenen, und im Falle der Solidarhaft deckt er auch die aus dem Unvermögen eines Mithaftenden folgende Nachschußpflicht. Wie kann dann ein [illegible] für die durch Vergleiche entstandenen Ausfälle haftbar gemacht werden?! Schon aus diesem Grunde erscheint das Urtheil des Landgerichts in Gera auch ohne Kenntniß der Urtheilsgründe als anfechtbar. Es unterliegt keinem Zweifel, daß von vielen Aufsichtsrathsmitgliedern die Pflicht der Kontrole zu lax gehandhabt wird. Aber verbrecherische Handlungen eines Vorstandes vermag ein Aufsichtsrath auch bei der sorgfältigsten Kontrole doch nur in den seltensten Fällen zu verhindern; denn die Masse des zu prüfenden Materials ist stets so groß, daß der Aufsichtsrath ebenso wie der Vorstand täglich arbeiten müßte, um dieselbe zu bewältigen. Aber selbst wenn der Aufsichtsrath einen täglich arbeitenden Revisor delegirte, wer bürgt dafür, daß derselbe nicht gemeinsame Sache mit der Direktion macht? Wenn die Mitglieder von Aufsichtsräthen solidarisch für alle Schädigungen der Gesellschaften haftbar sein sollten, so könnten nur noch ganz leichtsinnige und gewissenlose Menschen Aufsichtsrathsstellen annehmen. Aber das Aktiengesetz hat die Fälle der Haftbarkeit der Aufsichtsrathsmitglieder genau präzisirt, und die dennoch mitzutheilenden Urtheilsgründe werden wohl den Connex zwischen diesen Gesetzesvorschriften und den dem Urtheil zu Grunde liegenden Thatsachen erkennen lassen.

Frachttarife. Am 1. Juli d. J. tritt im Böhmisch-Sächsischen Kohlenverkehr der Nachtrag V zum Tarife und der Nachtrag III zum Anhange des Tarifs in Kraft. Dieselben enthalten Aenderungen von Stationsnamen, neue und abgeänderte Frachtsätze und Aenderungen und Ergänzungen der Zollabfertigungsgebühren. Insoweit Erhöhungen gegen die seitherige Frachtberechnung eintreten, bleibt letztere bis 15. August d. J. in Wirksamkeit. Abdrucke der Nachträge sind durch die betheiligten Verwaltungen und Stationen zu beziehen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Anmeldungen: [illegible] Elektrische [illegible] Durch Elektricität geheizte Brennplatte für Apotheker [illegible] Patente Nr. 75471. C. Hoffmann in Lengefeld: [illegible] Bleichen, Färben 2c. von Faserstoffen und [illegible] Nr. 5065. [illegible] Verfahren zum [illegible] Weinmarken [illegible] Vorrichtung für Gebläse. H. Zinsel in Dresden: [illegible] Kluge in Leipzig: Durch das Notenblatt von Tanzmaschinen oder ähnlichen Instrumenten angetriebene Klaviere. — Ertheilt an: Schimmel & Co. in Leipzig: [illegible] Zierrat in Dohna [illegible] 2c. R. Otto in Schneeberg: Vorrichtung zum Abwischen und Abreiben von Tafeln [illegible] Patente Nr. 61672. C. Kluge in Zwickau: [illegible] Anhalten von Uhren oder Schnüren. [illegible] Dresden: [illegible] Zwickau: [illegible] Signalvorrichtung. [illegible] Rich. Hartmann in Chemnitz: Luftsauger an Entstäubungsapparaten. E. C. Schwalbe in Werdau: [illegible]

[illegible] Es ist jetzt günstige Zeit, sich den lieblichen Geruch der Lindenblüthe für den Winter aufzubewahren. Man nimmt einen reinen Topf [illegible], sich frisch gepflückte Lindenblüthen hinein und läßt dieselben 12 Stunden darin ausdampfen, seiht das Glycerin durch und legt abermals frische Blüthen hinein und wiederholt dies 5 bis 6 Mal. Darauf mischt man 1 Pfund grobkörniges Salz darunter und stellt den entstehenden Brei in ein gut schließendes Gefäß. Oeffnet man dieses, so verbreitet sich sofort ein balsamischer Lindenblüthenduft im Zimmer. Läßt der Geruch nach, so braucht man nur recht zu schütteln. Dieses Zimmer-Parfum ist nicht nur billig, sondern auch frei von dem sonst üblichen Moschusgeruch.

Kohlentransporte. In der Woche vom 17. Juni bis 23. Juni d. J. hat der Kohlenverkehr auf den sächsischen Staatseisenbahnen etwas lebhafter gezeigt, als seither. Es wurden insgesammt 143,528 Tonnen Kohlen befördert, 3773 Tonnen mehr als in der entsprechenden vorjährigen Woche. Es wurden befördert: 31,415 Tonnen Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirk, 845 Tonnen weniger als in der entsprechenden Woche des Vorjahres, 18,905 Tonnen dergleichen aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirk, 460 Tonnen mehr, 5820 Tonnen dergleichen aus dem Dresdner Bezirk, 215 Tonnen mehr, 56,230 Tonnen sächsische Steinkohlen überhaupt, 150 Tonnen weniger, 5027 Tonnen schlesische Steinkohlen, 5 Tonnen mehr, 2869 Tonnen sonstige Steinkohlen, 122 Tonnen mehr, 56,148 Tonnen böhmische Braunkohlen, 2304 Tonnen mehr, 20,021 Tonnen altenburgische Braunkohlen, 258 Tonnen mehr, 3103 Tonnen Braunkohlen anderen Ursprungs, 898 Tonnen mehr.

Zahlungseinstellungen. Franz Otto Seidel, Bäcker, Döhlen. Carl Heinrich Hermann Kalsofen, Handelsmann, [illegible], Senda (Schlußtermin 20. Juli d. J.). — Aufgehoben: Johann Heinrich Narraut, Drogist, [illegible]. Heinrich Reinhold Garten, Kaufmann und Inhaber der Porzellan- und Steingutshandlung unter der Firma Garten & Bruckner, Leipzig.

— Seeschiffsnachrichten. Hamb. Südamerik. Postd.: „Corcovado“ ist am 22. Juni von Montevideo nach Hamburg abgegangen; „Argentina“ ist ausgehend am 22. ds. Dover passirt; „Rio“, nach dem La Plata, ging am 23. ds. M. von Cuxhaven in See; „Uruguay“, nach dem Laplata, traf am 23. ds. in Cuxhaven ein; „Olinda“, ist am 23. ds. M. von Bahia nach Europa abgegangen; „Petropolis“ ist rückkehrend am 23. Juni in Lissabon angekommen und via Bremerhaven nach Hamburg weitergegangen. Postd. „Tanis“ hat am 22. ds. M. seine Ausreise von Valparaiso via Montevideo nach Havre und Hamburg angetreten. Postd. „Neko“, von Valparaiso 2c. kam am 23. ds. M. in Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Aline Woermann“ ist auf der Heimreise am 23. ds. M. Dover passirt. Reichspostd.: „Kanzler“ ist auf der Ausreise am 23. ds. M. von Amsterdam abgegangen; „Karlsruhe“, nach Ostasien bestimmt, ist am 22. ds. M. wohlbehalten in Colombo angekommen; „Preußen“ ist am 22. ds. von Ostasien in Suez angekommen; „Bayern“ ist am 22. Juni von Ostasien in Southampton angekommen. Schnelld. „Fulda“, nach Genua bestimmt, ist am 22. ds. Punta Delgada passirt. Postd. „Elberfeld“ hat am 21. Juni von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postd. „Markomannia“, von Westindien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 22. Juni in Havre eingetroffen. Hamb. Postd. „Russia“ ist am 23. Juni von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Prussia“ ging am 24. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Bohemia“ ist am 23. ds. von Hamburg in Philadelphia angekommen. Hamb. Postd. „Slavonia“, von Newyork kommend, ist am 21. ds. in Kopenhagen eingetroffen. Postd. „Cremon“ ist am 21. ds. rückkehrend von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Markomannia“ ist rückkehrend am 25. ds. M. von Havre nach Hamburg weitergegangen. Postd. „Ascania“ ist rückkehrend von Mexico am 25. Juni in Havre eingetroffen. Hamb. Postd. „Galicia“ ist ausgehend am 24. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Alemannia“ ist ausgehend am 25. ds. in Havre eingetroffen. Hamb. Postd. „Sandrabina“, von Montreal via Antwerpen, traf am 24. Juni in Hamburg ein. Hamb. Südamerik. Postd.: „Rio“ ist ausgehend am 23. Juni Dover passirt; „San Nicolas“ ist ausgehend am 25. ds. in Montevideo angekommen; „Antonina“ ist ausgehend am 25. ds. in Santa Catharina eingetroffen. Postd. „Hamburg“ hat am 23. Juni seine Rückreise von Montevideo nach Hamburg fortgesetzt. Postd. „Keko“, von der Westküste Südamerikas via Havre, traf am 23. ds. M. und Postd. „Tenderah“ am 24. ds. in Hamburg ein. Hamb. Kosmospostd. „Memphis“ ging am 24. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Aline Woermann“, von der Westküste Afrikas, traf am 24. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Erna Woermann“ ist auf der Ausreise am 24. ds. in Tanger eingetroffen. Reichspostd.: „Reichstag“ ist auf der Heimreise am 24. Juni von Neapel abgegangen; „Hohenzollern“, von Australien kommend, ist am 24. ds. M. in Aden angekommen; „Sachsen“ hat am 24. ds. M. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Hohenstaufen“ hat am 24. Juni die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt. Schnelld. „Aller“ ist am 24. ds. M. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Federation“ ist am 24. ds. M. vom La Plata auf der Weser angekommen. Schnelld. „Saale“ hat am 24. Juni die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Willehad“, von Newyork, ist am 24. ds. M. Lizard passirt. Postd. „Gothia“ ist am 23. Juni von Newyork via Skandinavien nach Stettin abgegangen. Postd. „Graßbrook“ ist am 23. Juni von Newyork auf der Elbe eingetroffen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Braune Suppe mit Fadennudeln. Gebratener Hecht mit Sardellen. Rindslendenbraten mit Salat. Kirschkuchen mit Schlagsahne. — Für einfachere: Rindfleisch mit Nudeln.

„Alpenrose“, feinsten **Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse und Benedictiner**, empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, gr. Brüdergasse 16. 1/1 Ltr.-Fl. Mk. 1.—, 1/2 Ltr.-Fl. Mk. 2.—, 1/4 Ltr.-Fl. Mk. 1.—

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delikatess-, Butter- und Käse-Handlungen.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches, die Verdauung beförderndes Getränk von angenehmem Geschmack, empfehlen in 1/1 Orig.-Fl. à 2 Mk., in 1/2 Flaschen à 1 Mk. 15 Pf. incl. Flasche, sowie auch ausgemessen, **Schilling & Körner**, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, Große Brüdergasse 16.

Behrend's Butterhandlung, Scheffelstr. 16, setzt heute die Preise für Butter wiederum ganz bedeutend herab. Da diese Firma ihre Buttereingänge regelmäßig von vereid. Chemikern untersuchen läßt und Jedermann gestattet, von den Analysen, welche im Geschäft ausliegen, Kenntniß zu nehmen, so kann man mit Recht diese Firma als eine der **besten und billigsten Einkaufsquellen** bezeichnen. Siehe Inserat.

Reine Kornbranntweine u. Kornspiritus zum Ansetzen von Kräutern und Wurzeln. Rum, Arrac u. Cognac zum Ansetzen von Beeren und Früchten (sog. Rum-Obst) empfehlen **Schilling und Körner**, große Brüdergasse 16.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 26. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	To.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	To.
Bodö	767	W	leicht bedeckt	+11	Chemnitz	765	W	schwach Regen	+11
Hapar.	61	ONO	wolkig	+21	Wien	64	W	leicht bedeckt	+15
Memel	58	WSW	fast heiter	+18	Prag	64		still Regen	+13
Hambrg.	61	WNW	mäß. wolkig	+17	Petersb.	—	—	—	—
Cherbrg.	70	W	leicht bedeckt	+16	Hermstdt.	61	NW	leicht bedeckt	+18
Berlin	62	WNW	frisch halbbd.	+13	Triest	62		still bedeckt	+25
München	68	SW	frisch bedeckt	+17	Aberdeen	70	OSO	leicht bedeckt	+14

Der 22. Juni brachte nur am Morgen noch vereinzelt Niederschlag, worauf vielfach heitere, durchweg trockne Witterung eintrat, doch war dieselbe mit einer stärkeren Wärmeabnahme gegen den Vortag verbunden (Maximum Bautzen 20,7 Gr.). Mit einer weiteren Zunahme des hohen Drucks im Westen und der Verlegung des Maximum nach England findet gleichzeitig ein Vordringen der wiederum etwas abgeflachten Depression im Osten statt, sodaß dieselbe heute bei Memel angelangt ist. Neben dem noch immer über München lagernden relativ hohen Druck besteht außerdem noch ein zweites Minimum im Südosten (Hermannstadt). Die hierdurch bedingte nordwestliche Luftströmung bringt nun bei uns und in Böhmen trübes Wetter mit Niederschlägen hervor, auch finden solche an der Ostsee statt; im Uebrigen dauert bei wechselnder Bewölkung und theilweiser Wärmezunahme die gleiche Witterung wie bisher fort.

Dresden, 26. Juni. (Barometer von Optiker Wiegand vorm. Bösolo, Waisenhausstraße 2.) Nachmittags 2 Uhr: 754 Millimeter, 5 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 12 Gr. Wärme. Früh Regen, Vormittags leicht bewölkt, Nachmittags bedeckt. Nordwestwind, stürmisch.

Wasserstand der Elbe und Moldau. [illegible]

Angekommene Fremde.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Offiz. Bonns, Belgien. Frau Bonns, Belgien. Unternehmer Buck, Anvers. Kfm. Seifert u. Frau, Newyork. Dr. med. Kretschmar, Bochum. Gutsbes. Naumann, Erlau. Bildhauer Beschke u. Frau, Berlin. Dir. Müller u. Frau, Charlottenburg. Fabrik. Wenning, Pforzheim. Arzt Dr. Schmölder, Siegen. Kfm. Langers u. Frau, Olbernhau. Lehrerin Schmoll, Meißig. Frau Bahl, Annaberg. Priv. Bahl, Annaberg. Kfm. Hapel, Striegau. Frl. Hapel, Striegau.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Vermischtes.

* Ueber die verehel. Rixdorf aus Charlottenburg, die wegen Vergiftung ihrer 10jährigen Stieftochter zum Tode verurtheilt worden ist, werden folgende Einzelheiten berichtet: Ein Bild grenzenloser moralischer Verkommenheit wurde im Laufe der Verhandlung entrollt. Die Angeklagte diente im Jahre 1882 in Charlottenburg. Dort lernte sie den Arbeiter Raimund Rixdorf kennen, der soeben seine zweite Frau verloren hatte und nun für seine fünf unerzogenen Kinder eine neue Mutter suchte. Rixdorf wußte allerdings nicht, daß er seinen Kindern eine Mutter gab, die bereits vielfach wegen Diebstahls, zuletzt mit 2 Jahren Zuchthaus, bestraft war. Das Zusammenleben gestaltete sich leidlich. Am 2. August 1888 starb das zweitjüngste Kind Rixdorf's, die damals zehnjährige Elise Rixdorf, das Lieblingskind des Vaters. Es hatte seit 24 Stunden an häufigem Erbrechen und cholerаartigen Erscheinungen gelitten. Die Stiefmutter zeigte wenig Theilnahme. Sie verließ den Mann bald nach dem Tode des Kindes, beging Diebstähle und wurde zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. Diese Strafe verbüßte sie im Gefängnisse zu Cottbus. Am 4. September vor. Jahres, als sie beinahe 4 Jahre von ihrer Strafe verbüßt hatte, ließ sie sich beim Direktor melden. Sie gab an, daß ihr Gewissen ihr Tag und Nacht keine Ruhe lasse, sie wolle sich von einem unerträglichen Druck befreien und ein Verbrechen gestehen. Sie hätte ihr Stiefkind Elise Rixdorf vergiftet. Als Beweggrund gab sie an, daß sie ihrem Manne ein Herzeleid anthun wollte, weil er sie mit dem Wirthschaftsgelde stets so knapp gehalten habe. Deshalb mußte sein Lieblingskind sterben. Schon längere Zeit habe sie sich mit dem Plan getragen. Im Juli 1888 sei das Kind in die Ferienkolonie geschickt worden, von wo es am 28. Juli gekräftigt zurückkehrte. Wenige Tage zuvor hatte sie die Erlaubniß erhalten, gegen Giftschein aus der Apotheke etwas Schwabenpulver zu holen, das aus einem Gemisch von Schweinfurter Grün und Insektenpulver bestand. Als das Kind sich wieder zwei Tage in der elterlichen Wohnung befand, redete die Mutter ihm vor, daß es sich nicht wohl fühle, und es gelang ihr auch, durch irgend ein Mittel ein leichtes Unwohlsein bei dem Kinde hervorzurufen. Sie heuchelte ihrem Manne gegenüber aufrichtige Besorgniß und erwirkte von ihm die Erlaubniß, einen Arzt zu holen. Dieser verschrieb eine leichte Arznei. Die Angeklagte vermischte nun am 2. August die Medizin mit dem Schwabenpulver und gab von dieser Mischung dem Kinde in kurzer Aufeinanderfolge fünf Löffel voll ein. Unter entsetzlichen Schmerzen hauchte das Kind in den Armen seines unglücklichen Vaters den Geist aus. Als die Angeklagte dies Geständniß vor dem Gefängnißdirektor ablegte, glaubte man erst, daß es erheuchelt sei, um einen Aufenthaltswechsel zu erwirken. Leider erwiesen sich aber alle angegebenen Thatsachen als wahr, der Giftschein in der Apotheke wurde gefunden, die Leiche der Elise Rixdorf ausgegraben und vom Gerichtschemiker untersucht, welcher erhebliche Mengen Arsenik fand. Obgleich die Angeklagte bereits zweimal im Irrenhause gewesen, zweifelten die medizinischen Sachverständigen doch nicht daran, daß sie bei Begehung des Verbrechens im Vollbesitze ihres Verstandes gewesen sei. Die Beweisaufnahme beschränkte sich auf die Vernehmung weniger Zeugen. Nach viertelstündiger Berathung sprachen die Geschworenen die Angeklagte des Mordes schuldig, worauf sie zum Tode verurtheilt wurde. Sie nahm das Urtheil ohne sichtliche Erregung entgegen.

* „Herr" Süßkind, der Sittlichkeits-Attentäter in Berlin, wurde bei seiner ersten Vernehmung seinem Opfer gegenübergestellt. Die Einzelheiten der Vernehmung entziehen sich selbstverständlich der Oeffentlichkeit, soviel steht jedoch bereits fest, daß Nothzucht vorliegt und daß bei genauer Kenntniß der Sachlage die Staatsanwaltschaft den Befehl auf die Haftentlassung Süßkind's nicht ertheilt haben würde. Inzwischen mehren sich die Beweise dafür, daß es eine Spezialität Süßkind's war, deutsche Frauen und Mädchen zu mißbrauchen. In der Thür seines Kleiderladens, Ecke Schulzendorferstraße und Wendig stehend, ließ er die Töchter des Landes Revue passiren und lockte diejenigen in seinen Laden, die seiner Neigung entsprachen, oder, um seine eigenen Worte zu gebrauchen, „auf die er Freier war"! So hatte er es eines Tages auf die Frau eines Schuhmachermeisters K. abgesehen. Unter dem Vorgeben, bei ihrem Mann ein Paar Stiefeln bestellen zu wollen, lockte er sie in den Laden und machte ihr hier mit der Aufforderung, sich das beste Stück aus dem Laden auszusuchen, seine schmutzigen Anträge. Er war bei Frau K. jedoch an die falsche Adresse gekommen; als der Jude Miene machte, sie in das hintere Zimmer zu ziehen, spuckte sie ihm in's Gesicht und verließ den Laden. Bei der Vernehmung vor dem Kriminalkommissar hat der Vater des Kindes den erforderlichen Strafantrag gestellt.

* Ein Rechtsstreit um zehn Pfennige, dessen Sachverhalt trotz des geringfügigen Objekts weitere Kreise interessiren dürfte, gelangte kürzlich vor dem Breslauer Amtsgericht zur Entscheidung. Die Frau eines Handwerksmeisters S. bestieg eines Abends mit einem Packet auf den Armen einen Wagen der elektrischen Straßenbahn und legte bei der Bezahlung des Fahrgeldes das Packet auf den freien Nachbarplatz. Der Schaffner forderte, daß Frau S. auch für dieses Packet ein Billet löse, und auf die Bemerkung der Dame, daß sie ja selbst ein Kind unentgeltlich auf dem Schooße mitführen dürfte, erwiderte er, es sei eben Verfügung der Direktion, daß für ein Packet ein zweites Billet gelöst werden müsse. Die Dame bezahlte nunmehr auch für das Packet. Ihr Gatte forderte von der Direktion der elektrischen Straßenbahn die zehn Pfennige zurück mit dem Hinweise, daß die Gesellschaft ja nicht für Packetbeförderung konzessionirt sei. Die Gesellschaft zahlte nicht, sondern erklärte, es sei ein im Interesse des Publikums erlassener Direktionsbefehl, daß für Packete ein besonderer Platz genommen werden müsse. Jetzt verklagte Herr S. die Gesellschaft, und im Verhandlungstermin begründete Rechtsanwalt Schreiber als Vertreter des Klägers die Klage damit, daß die Gesellschaft überhaupt nicht befugt sei, selbst wenn durch ein mitgeführtes Packet eine Belästigung entstehe, die Bezahlung eines besonderen Platzes für dieses Packet zu verlangen. Sodann aber sei im vorliegenden Falle auch gar keine Belästigung erfolgt, da die Dame das Packet bequem auf dem Schooße habe halten können. Dem gegenüber berief sich der Vertreter des verklagten Gesellschaftsvorstandes, Rechtsanwalt Wehlau, auf die Thatsache, daß Frau S. einen zweiten Platz benutzt und auch bezahlt habe. Das Gericht stellte fest, daß in der Konzessionsurkunde der Gesellschaft der Fall der Packetbeförderung gar nicht vorgesehen sei. Hierauf allein aber komme es an, denn da die Gesellschaft zur Packetbeförderung nicht konzessionirt sei, sei selbst ein Kontrahiren über Mitbeförderung von Packeten gegen Vergütung eines zweiten Platzes überhaupt unzulässig und der Ehemann der Frau S., in dessen Alimentationsbereich die geleistete Zahlung falle, zur Rückforderung berechtigt. Demgemäß wurde die Gesellschaft zur Zurückzahlung der 10 Pfg. nebst Zinsen kostenpflichtig verurtheilt.

* Auf einen neuen kugelsicheren Panzer wurden in München im Cirkus Bavaria im Beisein des Prinzen Leopold Schießproben abgehalten. Verfertiger des Panzers ist ein Waffenfabrikant Wilhelm Weber in Hamburg. Der Hamburger Kunstschütze Martini schoß mit dem Militärgewehr Modell 88 zuerst auf einen 10 Centimeter dicken Eichenblock, der von dem Geschoß vollständig durchbohrt wurde. Nach mehrfacher Wiederholung wurde der Panzer, der mit dunkelblauem Militärtuch überzogen ist und zwei Reihen Militärknöpfe zeigt, auf einen Tisch gestellt, hinter ihm ein Holzblock. Martini gab mit demselben Gewehr mehrere Schüsse auf den Panzer ab. Bei jedem Schuß sah man wohl die vor dem Panzer angebrachten Pappendeckelscheiben etwas beim Anprall der Kugel erzittern, am Panzer selbst aber war keinerlei Erschütterung wahrzunehmen, obgleich die Schüsse in der kurzen Entfernung von 10 Metern abgegeben wurden. Beim Suchen nach der Kugel war von dieser nichts zu finden. Augenscheinlich zersplitterten sich die Kugeln in kleine Stücke, die sich im Innern des Panzers verlieren. Prinz Leopold sprach sich befriedigt über die Widerstandsfähigkeit des Panzers aus, und meinte, daß, wenn sich die Sache praktisch bewähre, dies für die Armee von Vortheil sein könnte. Auf die Frage des Prinzen, ob das Gewicht des Panzers, der etwa 11 Pfund wiegt, herabgemindert werden könne, wurde erklärt, daß es möglich sei, das Gewicht auf 8 Pfund herabzumindern. Herr Reimers, der Geschäftsführer des Weber'schen Geschäfts, wollte sich nun selbst als Zielobjekt mit dem Panzer aufstellen, doch lehnte Prinz Leopold dies ab. Eine weitere Schießprobe fand dann in Gegenwart des Prinzen Rupprecht statt mit gleichem Ergebniß. Diesmal legte Herr Reimers den Panzer an. Martini gab zunächst einen Schuß und dann zwei Schüsse hintereinander auf Herrn Reimers ab. Letzterer verspürte nicht die mindeste Erschütterung. Ebenso wenig fand man eine Spur der Geschosse. Später suchte Herr Martini mit einer Pinzette in den Schußöffnungen und brachte einige kleine Splitter des Stahlmantels des Geschosses und ein kaum linsengroßes Stückchen Blei zum Vorschein. Die Geschosse zersplittern also im Panzer vollständig in kleine Atome.

∞ Wer eine Ahnung davon hat, welchen unsäglichen Scheerereien und Kosten der Fabrikant von spirituösen Präparaten heute bei der allerorten bestehenden enorm hohen Spiritussteuer ausgesetzt ist, der wird begreifen, daß uns nur die allerzwingendsten Gründe dazu bringen konnten, unser neues Zahnantisepticum Odol in alkoholischer Lösung, also als Flüssigkeit, auf den Markt zu bringen. Der Sachverständige weiß sehr wohl, daß wir mit diesem Antisepticum ebensogut eine antiseptische Zahnpasta oder Zahncrême hätten herstellen können. Es wäre uns das hundertmal bequemer und leichter gewesen. Daß wir das nicht gethan haben, hat seinen Grund in unserer tiefen Ueberzeugung und in der übrigens ganz klaren Thatsache, daß die Zähne nur durch tägliches Reinigen mittelst einer antiseptischen Flüssigkeit von Fäulniß und Gährung frei, also gesund erhalten werden können. Die Zahnreinigung mittelst Zahn-Pulver oder Zahn-Pasta kann nie und nimmer die Zähne vor Verderben schützen, aus dem einfachen Grunde nicht, weil gerade diejenigen Stellen, die am ehesten anfaulen, wie Rückseiten der Backzähne, Zahnspalten, Zahnlücken ꝛc. bei der Zahnreinigung mittelst Pulver oder Pasta unbehelligt bleiben. Da fault es also ruhig weiter. Eine Flüssigkeit dagegen kann überall hindringen, und wenn sie wirklich antiseptisch wirkt, vernichtet sie alle zahnzerstörenden Stoffe! Ein wirklich antiseptisch wirkendes, d. h. die zahnzerstörenden Prozesse und Pilze sicher und durchaus vernichtendes Zahnantisepticum gab es, wenn man die giftigen und die Zähne angreifenden Antiseptica wie Sublimat ꝛc. nicht in Betracht zieht, vor Erscheinen unseres Odols nicht. Odol wirkt absolut sicher. Die unbedingt sichere Asepsis (Freisein von Fäulniß und Gährung) des Mundes und der Zähne ergiebt sich beim Gebrauch des Odols vornehmlich durch die merkwürdige Eigenart des Odols, daß es sich in die Zahnfleisch-Schleimhäute und in die hohlen Zähne einsaugt, hier gewissermaßen einen antiseptischen Vorrath zurückläßt, welcher noch stundenlang fortwirkt. Die Zähne werden durch regelmäßige Odol-Reinigungen vor Hohlwerden sicher geschützt, faulende Zähne vor weiterem Verfall bewahrt. Odol muß deshalb ohne jeden Zweifel als das beste aller bekannten Zahn- und Mundreinigungs-Mittel angesehen werden. Der Preis des Odols (1/1 Original-Sprihflacon Mk. 1,50) ist ein mäßiger, wenn man bedenkt, daß eine Flasche mehrere Monate ausreicht. Man erhält das Odol in allen Geschäften der Branche.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, 1.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 9–½3, **Sonntags** nur 9–½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7–8.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1.,** heilt alle **geheimen Krankh., Haut-** u. **Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9–½3** u. **5–8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ Hospitalarzt ꝛc. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: Crême antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9–2 u. 5–6. Auch briefl.

∞ **Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, 1., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. ½9 bis ¼4 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.)**

∞ **Wittig,** Scheffelstraße **31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Harn-** u. **Blasenleiden,** Schwäche. 8–5, Abds. 7–8.

∞ **Kyling, Wettinerstraße 21,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8–5. **Ausw. briefl.**

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **23,** 1. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw. Warzen ꝛc. ½11–3, ½6–9. **Ausw. briefl.**

∞ **A. P. R. Schmidt's** Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehdlg., Kopf- u. Magenl., Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker. **(Elektr. Bäder.) Steinstr. 4, 1.**

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten

∞ **Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Gröhler,** Rüsselnat. S.

∞ **Schleithner's Magenkrampftropfen!** Bei Verdauungsschwäche, saurem Aufstoßen, Magenkrampf, Sodbrennen leistet der altbewährte echte **Schleithner'sche Beatrice-Likör** Besserung u. Heilung, à Fl. 70 Pf. (35 Kr.), 1 M. (65 Kr.) Erhältlich in d. Apotheken.

∞ **Doering's Seife mit der Eule** ist für die **Toilette der Damenwelt** unentbehrlich. Zur Pflege der Hände, des Halses, des Gesichts eignet sich nichts besser als diese außerordentlich reine, milde, vollkommen neutrale und lieblich parfümirte Toiletteseife. Sie verleiht der Haut eine wahrhaft wunderbare Geschmeidigkeit, sammtartige Weiche, frischen und schönen Teint und hat nicht die Nachtheile im Gefolge, die andere, wenn auch noch so theure Seifen, Crême ꝛc. haben. Käuflich überall à 40 Pfg.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37,** Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

∞ **„Pietät",** größte beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am See Nr. 26.**

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,

Einlösung von Coupons,

Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehre.

Domicil-Stelle für Wechsel.

Vermittelung für Alles, was in das Bankfach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Hochrad od. Rover billig zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unter **R. S.** Postamt 12 erb.

Gebrauchtes Backinventar zu kaufen ges. Off. mit Preis an J. Zehmann, Niederhäslich b. Deub.

Bekanntmachung,

die Liste der Stimmberechtigten zu den Wahlen der Abgeordneten aus dem Meißner Kreise für die I. Kammer betreffend.

In Gemäßheit von § 24 des Gesetzes vom 3. December 1868, betreffend die Wahlen für den Landtag, ist die Liste der Stimmberechtigten zu den Wahlen von Abgeordneten aus dem Meißner Kreise für die I. Kammer einer Revision unterworfen worden, welches nach Vorschrift des § 11 der Ausführungsverordnung zu obgedachtem Gesetze hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diese Liste bei

Herrn Kreissekretär Schubert

in Dresden, Seidnitzerstraße 13, II.

für alle hierbei Betheiligten zur Einsichtnahme bez. Anbringung etwaiger Einsprüche nach Maßgabe von § 26 des Wahlgesetzes ausliegt.

Gleichzeitig werden die stimmberechtigten Besitzer von mit wenigstens 3000 Steuereinheiten belegten Gütern des platten Landes, welche ihre Anmeldung zur Aufnahme in die Liste der Stimmberechtigten noch nicht bewirkt haben, hierdurch aufgefordert, dies unverweilt zu bewirken und die hierauf bezüglichen Schriften und Unterlagen an den **Kreissekretär Schubert** einzusenden.

Dresden, am 1. Juni 1894.

Der vorsitzende Stand im Meißner Kreise.

v. Burgk.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3–5 Procent.

Das Directorium.

Anzeige.

Am heutigen Tage übertrugen wir

Herrn Hermann Wehle

in Niedersedlitz

den

Allein-Verkauf

für

Grundbau-, Mauer- und Essen-Ziegel

und bitten die geehrten Herren Abnehmer, uns ihre werthen Aufträge durch genannte Firma zugehen zu lassen.

Niedersedlitz, am 26. Juni 1894.

Die vereinigten Ziegeleibesitzer von Niedersedlitz und Umgegend.

Obst-Verpachtung.

Rittergut Hirschstein bei Boritz-Riesa.

Montag den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr, soll in der **Brauschänke** daselbst die gut anstehende **Obstnutzung (besonders Pflaumen)** des Ritterguts **Hirschstein** mit Vorwerk **Böhla** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Bedingung vor der Auction.

E. Liebe, Auctionator.

Ausverkauf wegen Konkurses

Trompeterstrasse 12.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Joseph Fuss,** hier, gehörigen bedeutenden Vorräthe an

Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Ungar- und **Dessert-Weinen, franz. Cognac, Rum, Punsch-Essenzen, Thee's, Cigarren etc.**

werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Cravatten.

Stets Neuheiten.

Große Auswahl.

Preise billigst.

Erich Kurgas & Co.

Marienstrasse 13.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme, Preisliste bei.

M. Rudolph, Dresden,

Jacobsgasse 6, 1. Etage.

Muster geg. M. 1. Marken.

Gute Singermaschine f. 20 M. zu verk. Am Schießhaus 7, 1.

Ein 16pfdk. Deutzer Gasmotor

ist aus Privath. billig zu verk. Off. u. **L. E. 101** Exp. d. Bl.

Eine kleine

Obstweinpresse

nebst Mühle, in gutem Zustande, ist für 20 M. verkäuflich **Loschwitz,** Victoriastr. 24 b.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Folgende Dividendenscheine, Anleihe-Coupons und ausgelooste Anleihe-Obligationen werden an unseren Cassen **spesenfrei vom Fälligkeitstage** resp. **von beigesetzten Terminen ab** eingelöst, bez. angekauft.

A. Dividenden-Scheine:

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn, Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien,
- Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Nr. 36 mit fl. 72.—, Genuss-Scheine mit fl. 57.—, gelooste Actien mit fl. 500.— Oest. Währg.,
- Böhmischen Nordbahn, mit fl. 10.50 Oest. Währg.,
- Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube",
- Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A. mit fl. 52.50, Genuss-Scheine mit fl. 26.25, Lit. B. mit fl. 21.— Oest. Währg.,
- Gotthardbahn,
- Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn,
- Oesterr. Südbahn (Lombarden), No. 11 mit Frcs. 4.— zum Pariser Cours,

des Rheinisch-Westphälischen Lloyd, No. 2 mit M. 36.—,
der Rheinisch-Westphälischen Rück-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, No. 4 mit M. 24.—,
- Starck's Montan- und Industrialwerke, No. 8 mit fl. 6.— Oest. Währg.,
- Vigogne-Actien-Spinnerei Werdau, No. 3 mit M. 40.—,
- Weimar-Geraer Eisenbahn-Prioritäts-Stamm-Actien, No. 19 mit M. 24.— vom 25. Juni bis 31. Juli,
- Werra-Eisenbahn, No. 35 mit M. 3.45, vom 25. Juni ab.

B. Anleihe-Coupons und ausgelooste Obligationen:

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Coupons vom 15. Juni, gelooste Stücke vom 1. Juli ab,
- Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
- Aussig-Teplitzer-Eisenbahn,
- Böhmischen Nordbahn, 4procent. Gold-Prioritäten, vom 25. Juni ab,
- Böhmischen Westbahn, Gold-Prioritäten und Silber-Prioritäten,
- Chemischen Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau,
- Chemnitzer Actienspinnerei,
- Communalbank des Königreichs Sachsen, Coupons vom 15. Juni, gelooste Stücke vom 1. Juli ab,
- Frankfurter Hypothekenbank (Frankfurt a. M.), vom 15. Juni ab,
- Fürstl. Schwarzburgischen Landescreditcasse in Rudolstadt (3½% Schuldscheine),
- Further Baumwoll-Spinnerei und Warperei vorm. H. C. Müller,
- Galizischen Carl-Ludwigbahn, vom 1. bis 31. Juli,
- Gotthardbahn, vom 25. Juni ab,
- Italienischen Rente (Einreichung der Stücke erforderlich),
- Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 5% Silber-Prioritäten,
- Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.,
- Krupp'schen Gussstahlfabrik,
- Leipziger Handelskammer,
- Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz,
- Leipziger Vereinsbierbrauerei, vom 25. Juni ab,
- Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, vom 25. Juni ab,
- Mechanischen Kratzenfabrik in Mittweida,
- Oesterreichischen Silberrente,
- Pilsen-Priesener Eisenbahn, vom 1. bis 31. Juli,
- Prag-Duxer Eisenbahn,
- Prag-Turnauer Eisenbahn,
- Prager Eisen-industrie-Gesellschaft,
- Russischen 4% consolidirten Eisenbahn-Anleihe, vom 25. Juni ab,
- do. Orient-Anleihe,

des Russischen gegenseitigen Bodencredit-Vereins, vom 25. Juni ab,
der Serbischen 5% Rente, vom 25. Juni ab,
- do. 5% Staatseisenbahn-Hypothekar-Anleihe, vom 25. Juni ab,
- Societäts-Brauerei Waldschlösschen zu Dresden,
- Stadt Dresden (4% Anleihe mit Januar- und Juli-Termin), vom 20. Juni ab,
- Stadt Franzensbad,
- Stadt Freiberg (3½% Gasanstalts-Anleihe),
- Stadt Jena,
- Stadt Oelsnitz,
- Stadt Plauen i/V.,
- Stadt Rostock (Anleihe von 1884), vom 25. Juni ab,
- Stadt Teplitz,
- Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 25. Juni ab,
- Süddeutschen Bodencreditbank in München, vom 15. Juni ab,
- Südösterr.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% und 5% Obligationen mit Frcs. 6% resp. Frcs. 12% zum Pariser Cours,
- Ullersdorfer Werke vom 16. Juni ab,
- Ungarischen Goldrente, vom 15. Juni ab,
- Warschau-Wiener Eisenbahn, vom 25. Juni ab,
- Weimar-Geraer Eisenbahn, vom 25. Juni bis 31. Juli,
- Werra-Eisenbahn, vom 25. Juni ab,

des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Zum jeweilig festgesetzten Silbercours.

Dresden, den 25. Juni 1894.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph.

Milchvieh und sprungfähige Bullen.

Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Juli stelle ich eine große Auswahl schweres, vorzügliches Milchvieh mit Kälbern, sowie hochträchtige Kühe und Kälber (Primawaare) in **Dresden im Milchviehhofe** zu billigen Preisen zum Verkauf. — Bestellungen schon jetzt erbeten.

Globig-Wartenburg a. d. E.

Wilhem Jöricke.

Comptoir: Waisenhausstr. 9.

Telephon: 1183.

Umzüge aller Art werden unter Garantie prompt und sorgfältig ausgeführt.

Stets günstige Hin- u. Retourmöbelwagen zur Verfügung.

Als junges Mädel graute mir immer vor dem Waschtag, aber, der Tausend! jetzt ist's ja gar nix dagegen, seit die Geissler'sche Seifenfabrik anfing, die

zu machen. Sie ist ja für unsere Hausfrauen sicherlich das Beste, das je erfunden wurde.

Das Beste ist das Billigste.

Zeit, Arbeit und der Kleider.

Triumph-Seife

mit der Schutzmarke Sonne

schäumt großartig, wäscht sparsam und kostet dessenungeachtet nur 10 Pfg. pro Stück. Alleiniger Fabrikant

Wilh. Geissler, Seifenfabrikant, **Dresden-N.**

Altschwellen-Versteigerung.

Auf dem **Güterbahnhofe Dresden-A.** soll

Freitag den 29. d. Mts.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

eine Anzahl alte Eisenbahnschwellen gegen sofortige Baarzahlung unter den vor Beginn des Versteigerungstermines bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Ersteherungslustige werden ersucht, sich zu gedachtem Zeitpunkte am Uebergang der Güterbahnhofstraße über die Gleise der Verbindungsbahn einzufinden.

Dresden, den 25. Juni 1894.

Königliches Sektionsbureau III. der Bahnhofsbauten.

Fahrräder-Fabrik Bock & Cie., Cölln-Meißen,

empfiehlt ihre berühmten **„Pfellräder"**, Mod. **bestexistirendes** Fabrikat, bieten **Garantie**. Preisl. gr. u. fr.

6pferdige Dampfkraft,

½ Stunde vom Bahnhof Grimma, längere Zeit billig zu verpachten. Ztg. **M. M. 11 Kötzschenbroda. Harmonie-Schlößchen.**

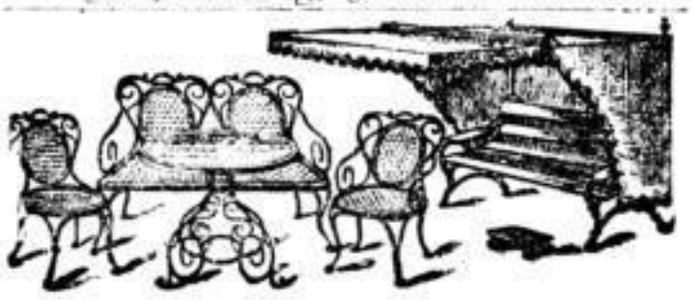
Konkurs-Ausverkauf.

Die zu dem Konkurse des **Kupferschmiedemeisters Ernst Moritz Eckardt** hier, **Falkenstraße 26**, gehörigen Vorräthe an **Kupfer** und **Kupfergeschirr**, sowie die noch vorhandenen **Maschinen** und **Geräthe**, insbesondere **2 große Leitspindel-Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelbänke** u. s. w., sollen meistbietend zu ermäßigten Preisen verkauft werden.

Mittags von 12—2 Uhr ist das Lokal geschlossen.

Ferner soll das **Eckardt'sche Patent auf einen Apparat zum Kühlen, Erwärmen und Condensiren von Flüssigkeiten verkauft werden.**

Justizrath **Krug**, Konkursverwalter.



Gartenmöbel aller Art, Bettstellen, Waschtische, Schirm- u. Garderobe-Ständer, Kinder-Sicherheits-Bettstellen u. s. w.

Anfertigung von Geländern

in allen Mustern und Maßen, zu niedrigsten Preisen.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Geheime Leiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männern u. Frauen (Schwäche, Geschwüre, Trüsen, Warzen usw.), Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden, Krampfadergeschw., Gelenkg. krebsart. ꝛc. heilt **gründl.** d. garantirt **solide** Mittel, glänz. bew., **sehr** bequem. Verfahr., **langjähr.** Praxis. **Auch brieflich**, diskret, schnell u. **sicher!** Sprechzeit auch Sonntags. **Dresden**, Vorstadt **Striesen**, Sponerstr. 18, 1. **C. Bräcklein.**

Neue Kartoffeln.

Die beliebten **Görzer** sind jetzt richtig reif eingetroffen und empfiehlt selbige per Ctr. **5** Mark inclusive Sack

Richard Schädlich, Zahnsgasse 8. Telephon 162.

NB. Ladungen treffen täglich ein und werden im Preise möglichst noch zurückgehen.

Rover, hochfein, Pneumatik, neu, Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Roienstraße 16, p.**

Gelegenheitskauf. Neue engl. Kinderwagen u. Fahrst. f. b. z. verk. Wettinerstr. 38, p. Weidner.

Belg. Kaninchen billig zu verkaufen. **Kämpfe,** Ostra-Allee Nr. 28.

Ein Rover ist billig zu verkaufen Reichsstraße 3, 1. rechts.

Offene Stellen.

1 Kutscher
sofort gesucht
Plauen, Ringstraße 1. **Mösch.**

Gesucht wird per sofort auf dauernde Arbeit ein
Lackirer
für broncirte Piano- und Flügelplatten,
welcher selbstständ. arbeiten kann.
Aug. Förster,
Löbau i. S.,
Kgl. Hof-Pianofortefabrik.

An einem kl., **reellen,** gewinnbringenden Gesch. k. sich ein
Theilhaber
mit einigen Hundert Mark eine gute Existenz gründen, ev. auch kaufl. übern. Off. u. **F. R. 963 „Invalidendank“ Dresden.**

Suche per sofort tüchtigen, jg.
Mann,
der Weißw.- u. Putzgeschäfte in Dresd. u. Umg. bei. toll, g. Prov., Spesenantheil, ev. festen Gehalt. Off. u. **K. J. 82** Exp. d. Bl.

Ein in der Branche erf., tücht.
Reisender
wird von einer größ. Dachpappenfabrik Sachsens, verbunden mit chem. Fabrik für Theerprodukte, Firnisse und Farben, per 1. Juli dss. Js. oder später gesucht. Offerten unter **E. C. 286** an an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Akadem. Zeichner
für flotte figürliche Arbeiten (Autographie) pr. sofort gesucht bei **Ad. Michalsky, Dresden,** [illegible]straße 66.

Eine ältere unabhängige Beamtens-Wittwe mit Pension u. eigenen Möbeln, die früher in dienstlichen Verhältnissen gestanden, kann bei einem älteren, unverheiratheten Privatmanne gegen freie Wohnung, Heizung u. Baarvergütung am 1. Oct. d. J. die Führung seines einfachen Haushaltes übernehmen. Adr. erbeten unter **K. S. 91** Exped. d. Bl.

Barbier- u. Friseurgehilfe
sof. od. in 8 Tag. ges., hoh. Lohn, anst. Behandl. Phot. u. Zeugn., w. umgeh. retourn., an **Th. Launhäuser,** Friseur, Alt-Döbern, N.-L.

Provisionsreisende
werden gegen hohe Provision zu leicht verkäuflichem Artikel gesucht; bei Fleischern, Bäckern od. Colonialwaarenhändlern gut eingeführte bevorzugt. Off. erb. u. **F. B. 951 „Invalidendank“ Dresden.**

Hausjunge v. 15—16 Jahren gesucht. Off. u. **G. G. 974 „Invalidendank“ Dresden.**

Betheiligung.
In ein gewinnbringendes Geschäft der Kunst-Branche wird zum baldigen Eintritt ein gebildeter Herr aufgenommen, welchem 15—20000 M. zu Gebote stehen. Adr. u. **K. L. 93** bittet man in die Exped. d. Bl. niederzul.

Theilhaber
mit ca. 1000—2000 M. z. Gründung einer Cigaretten-Fabrik und Cigarren-Geschäft gesucht. Off. u. **K. N. 86** Exped. d. Bl. erb.

Ein einz. Herr in m. J. sucht ein freundliches, **durchaus zuverlässiges, häusliches,** an Thätigkeit gewöhntes
Mädchen,
welches bescheiden und anständig ist, **zur Besorgung seines kl. Haushaltes** und als **Verkäuferin** pr. 1. Aug. Vegetar. lebende Wollende u. mit der Colonialw.- oder Drogen-Branche etwas Vertraute bevorzugt. Gefl. Off. mit Angabe der Ansprüche u. **O. K. 261 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Unterschweizer
wird z. 1. Juli gesucht auf Dom. Niedergurig b. Bautzen.
Steffen, Oberschw.

Verkäuferin
für ein Woll- und Weißwaarengeschäft, welche auch etwas näht, zum 1. oder 15. Juli gesucht. Persönliche Meldung **Kötzschenbroda,** Kaufhaus.

Barbiergehilfe
sofort bei gutem Lohn gesucht. **A. Schorisch, Tharandt.**

Ein jung. Barbiergehilfe wird gesucht. Off. unter **J. M.** lagernd Hauptpost.

Kutscher, Knechte, Mägde und Kinderfrauen fürs Land empf. Ritsche, Grünestr. 13, p.

Schneiderin,
perfekt, auf einige Tage nach auswärts gesucht. — Meldungen u. H. B. 100 postlagernd Schandau.

Theilhaber
wegen Austritt des Compagnon mit 15—20,000 Mk. Einlage für eine mittlere, seit langen Jahren mit guter Kundschaft bestehende Cigarren-Fabrik gesucht. Gefl. Off. u. **K. W. 95** Exp. d. Bl.

Conditor-Lehrling
sofort gesucht. Auch findet ein junger gewandter Bäcker-Gehilfe passende Gelegenheit sich in der Conditorei auszubilden. Off. u. **K. 48643** in die Exp. d. Bl.

Vertreter
für den dortigen Platz in d. Colonialw.-Branche gut eingeführt sucht per sofort.
Leipziger Papierwaaren-Fabrik
Friedr. Proessdorf.

Schweizer gesucht.
Suche sof. **14** Schweizer auf gute Freistellen zu 35—40 Mk. u. verh. Oberschweizer z. 1. Okt. zu 80—200 Kühen bei hohem Lohn. Conrad Richter, Oberschweizer in Medenau b. Königsberg i. Pr.

Geübte
Blumen-Arbeiterinnen
(Haare) verlangt **Arno Hüller,** Grunaerstraße 28 b, 2.

Klempner,
die perfekt auf Closet- u. Wasseranlagen arbeiten können, sucht **Ruhland,** Waisenhausstr. 21.

Ein 14—16jähriger **Laufbursche** gesucht große Plauenschestraße 25.
R. Barthel, Tischlermstr.

Ein Abschreiber
mit guter Handschrift auf kurze Zeit gesucht. Näher. Blasewitz, Johannstr. 23, Vormittags.

Zur selbstständigen Leitung einer Filiale wird eine kautionsfähige, tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschr. unt. **K. Z. 96** Exp. d. Bl.

Ein herrschaftl. Kutscher und ein **Stallschweizer,** beide b. hoh. Lohn für bess. Stell. gesucht. Alles Nähere durch **F. Prockisch,** Wettinerstraße 8.

Ehrliches
Mädchen,
welche schon im Fleischverkauf thätig war, wird sof. als **Verkäuferin** in größerer Küche gesucht. Persönl. Vorstell. 3—4 Uhr in Max Führer's Cigarrengesch., Dresden, Marienstraße.

Eine Verkäuferin
für Milch- u. Buttergesch. sucht **W. Richter,** Gutzkowstr. 19. Nur auf Empfohl. woll. schriftl. od. mündl. bis Donnerstag meld.

Schlosser.
Ein junger Schlosser, geübt in Geländer und Bauarbeit, findet dauernde Beschäftigung. **Oskar Drechsel,** Schlossermeister, **Hänichen,** Bezirk Dresden.

1 od. 2 Tischlergesellen, welche selbstst. auf Kastenfenster u. Doppelthüren arbeiten können, werden gesucht bei **B. Hartmann,** Tischlermstr., **Pesterwitz** bei Potschappel.

Für eine mittlere **Kunst- und Bauschlosserei** wird ein **mitarbeitender**
Werkführer
gesucht. Derselbe muß die feinere Geländer- und Treibarbeit durchaus selbstständig vertreten und in Abwesenheit des Meisters auf disponiren können. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **F. W. 968** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Steinbrecher
werden noch angenommen beim Steinbruchsbes. **H. Möbius,** Plauen-Dresden, Poststraße 6.

Plattenleger
sucht **W. Krobitzsch.**

Musik.
Ein guter Bratscher, 1. Tenorh. u. ein guter Bassist, Tuba, werden auf einen Saal gesucht. Zu melden von 8—1 Uhr bei Herrn **Andrä,** Jagdweg 17, Hinterhaus 2.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen
werden angenommen
Cigarettenfabrik „Jupiter“, Blasewitzerstraße 2.

Für unsere **Ziegelei m. Oekonomie** in Kl.-Sauberwitz, R.-L., **suchen** wir einen **Pächter** event. **Käufer** bei günstigen Bedingungen. **Dresdner Immobilien-Gesellschaft,** Dresden, Albrechtstr. 35.

Musik.
Ein **Bassist** m. **Tuba** und **Bratschist** mit **Tenorhorn,** sowie ein **Trompeter** auf g. Saal b. Dresd. ges. Näh. Hechtstraße 18, p. v. Abds. 1/2 7 Uhr an.

Geschäftsführer
per sofort gesucht, Gehalt 120 M., ohne Branchekenntniß. **Wirthschafterin** p. 15. Juli f. Bäckerei. Näh. „Union“, Ziegelgasse 9, p.

Für Capitalisten!
Zur rationellen Ausbeutung eines mächtigen, dicht am Bahnhof belegenen **Weißkalklagers bester Qualität** wird e. **Theilhaber gesucht.** Off. **E. N. 281 „Invalidendank“ Leipzig.**

1 Kutscher u. 2 Arbeiter sucht **Pfütze,** Canal-Allee 9.

Einen
Oberschweizer nach Rußland z. 15. Juli gesucht
zu 200 Milchkühen, 70 Stück Jungvieh, 80 Schweinen. Der Oberschweizer muß 800 Mark Caution stellen, sämmtliche Unterschweizer müssen Berner sein.

20 Unterschweizer
sofort, Reisegeld wird vergütet, 35—40 M. Monatslohn. 4 Schweizer sofort auf **Freistelle** bei Dresden.
Filve's Schweizer-Bureau, Dresden, Rampischestr. 8, 2.

Holzdrechsler,
sowie **Tischler auf polirte und photographische Arbeit** finden dauernde **Beschäftigung.**
Richter'sche Fabriken,
Mulda bei Freiberg.

Köchinnen
für Hotels u. Restaurants sucht für sof. und später **Wielisch,** Dresden, Gr. Brüdergasse 21, Centralbureau für Gastwirthe.

Suche eine nicht zu j. Frau, Mitte der Jahre, ohne Anhang, als
Wirthschafterin:
spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Adr. **F. M. 950 „Invalidendank“ Dresden.**

Köchin.
Gesucht wird zum 1. Juli eine tüchtige, erfahr. **Restaurations-Köchin** Antonstraße 4.

Musiker-Lehrlinge
finden unter günstigen Bedingungen noch Aufnahme bei **W. Schmidts,** Stadtmusikdirector, **Radeburg.**

Agenten-Gesuch.
Eine erste deutsche Feuerversicherungs-Actiengesellschaft stellt unter Uebertragung des bereits vorhandenen Geschäftes in divers. **Vororten** von Dresden repräsentable Herren, welche für weitere Ausbreitung desselben wirken wollen, unter äußerst günstigen Bedingungen als Agenten an. Adr. unt. **Y. C. 5** beförd. die Fil. Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Buchhalter,
welcher tüchtiger **Stenograph** sein muß, suche sof. für Fabrikgeschäft. Kaufmann **Engel,** Loppitz 15, part. links.

Solider tüchtiger Messingschleifer und ein **Metalldreher** für dauernde Arbeit bei gutem Verdienst gesucht.
Louis Knoeb,
Palmstraße 11.

Gesucht
fleißiger, flotter Zeichner für das Bureau einer Central-Heizungs-Fabrik. Nur Off. mit Angabe der früheren Thätigkeit und der Gehaltsansprüche finden Berücksichtigung unter **B. C. 15** durch die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Kellnerinnen
für hier und auswärts empf.
C. Schnee,
12 Johann-Georgen-Allee 12.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Woll- u. Weißw.-Geschäft, welches ich Anfang Juli neu eröffne, suche ich einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jg. Mann als Lehrling. Off. u. **K. A. 74** Exp. d. Bl.

Lehrmädchen-Gesuch.
Für mein Woll- und Weißw.-Geschäft suche ich für sofort unt. günstigen Bedingungen ein Lehrmädchen. Off. erbeten unter **K. B. 75** Exp. d. Bl. erb.

Gesuch.
Suche für meinen Sohn, Bäcker, welcher sich im August etablirt, ein Mädchen, welche möglichst schon in Bäckerei als Ladenmädchen war. Heirath nicht ausgeschlossen. Off. mit Angabe der Verhältn. u. **J. L. 70** Exp. d. Bl.

Von einer sehr bedeutenden Tabakfabrik, die als Neuheit **Rauch-Tabake in Leinenverpackung in der Preislage von 10 bis 300 Pfg. pr. Pfund,** sehr praktisch und leicht verkäuflich, fabricirt, werden allenthalben tüchtige, bei der guten Kolonialwaarenkundschaft gut eingeführte
Vertreter
gesucht. Provision 7%. Nur Herren mit besten Referenzen wollen sich melden unter **M. K. 1615** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Ein flotter, tüchtiger
Raseur-Gehilfe
bei gut. Gehalt ges. für e. fein. Breslauer Geschäft. Näheres bei J. Pantke, Terrassenufer 20, I.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Sattler,
gew. Geschirr-, Polster- und Wagenarb., s. dauernde Stellung für jetzt oder später. Gefl. Off. J. Winter, Dresden-A., Lortzingstr. 6.

Ausländ. kinderl. Wittwe
in mittl. Jahren sucht Stellung zur selbstst. Führung eines Haushaltes bei Herrn oder Dame, hier oder auswärts. Off. unter **J. V. 71** Exp. d. Bl. erbeten.

Gewandter Hotelier,
früherer langjähriger Reisender, bittet um baldige feste Stellg. als Geschäftsführer. Wld. Offrt. unter **D. 3301** Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, im Plätten, Waschen u. Zimmerreinigen geübt, sucht zum 1. od. 15. Juli Stell. Näh. Bautznerstraße 6.

Junges Mädchen
aus besserer Familie sucht per sofort Stellung als Verkäuferin, Buchhalterin oder Lageristin. Selbiges war schon verschiedentlich thätig u. stehen ihr gute Empfehlungen zur Seite. Off. erbeten gr. Plauenschestr. 23, 2. r.

Lehrerstochter,
18 Jahre alt, welche 1 Jahr die Töchterschule besucht, sowie das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Zu erfr. Berlinerstraße 74, part.

Junger kautionsfähiger Mann, der Umgegend Dresdens u. Meißens kundig, sucht als
Vertreter
für Destillation, Brauerei, Selterswasserfabrik od. dgl. Stellg. Agenten verbeten. Adr. u. **C. O. „Invalidendank“ Meißen.**

Gebild. Fräulein
sucht Stellg. zu größ. **Kindern** i. ausw. od. als **Stütze d. Hausfrau. C. Schnee,** Joh.-Georgen-Allee Nr. 12.

Jg. Exped. mit saub. Handschr. u. vollst. Beherrsch. e. Schreibmasch., Stenogr. mächt., s. sof. St. u. besch. **A. L. M. 2134** pstl. Stenn.

Ein
Unterschweizer
(Sachse) sucht Stelle zum sofortigen Antritt. **G. Harig,** Hof **Heinersdorf Nr. 33** b. Sebnitz.

Aeltere
Landwirthschafterin
sucht leichtere Beschäftigung. Off. unter **F. 2557** Exp. d. Bl.

Oek.-Wirthschafterin
in gesetzteren Jahren sucht a. Rittergut oder gr. Landgute leichtere selbstst. Stellung als Wirthschafterin. Off. erb. unt. **H. 2558** an die Exp. d. Bl.

Anst. hübsche
Kellnerin
sucht sofort Stell. in anst. Local in der Nähe oder in Dresden. Off. mit Lohnang. erb. unter **K. F. 79** Exp. d. Bl.

Ein junger Uhrmacher-Gehilfe
sucht pr. 1. od. 15. Juli Stellung. Gef. Off. erb. u. **Z. 500** postl. **Pirna.**

Ein gebild. junges Mädchen, welches im Schneidern und anderen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht sofort Stellung nur nach **auswärts** als **Stütze der Hausfrau** oder zu **einzelner Dame.** Off. unter **K. H. 90** in die Exp. d. Bl.

Aufs Land sucht intelligente, junge Frau Stellung als selbstständige
Wirthschafterin.
Selbige ist in jedem Fach der Hauswirthschaft firm und in der Federviehzucht erfahren. Antritt sofort oder später. Gefl. Offert. erbeten unter **T. T. 60** an d. **„Invalidendank“ Chemnitz.**

Eine Schneiderin s. n. m. Arbeit in u. außer d. Hause. Näh. Schössergasse 7, 4.

Buffetmamsell,
mit guten Zeugn., tücht. im Fach, sucht sof. Stell., am liebst. ausw., d. Wielisch, Dresd., Gr. Brüdergasse 21, Centralbur. f. Gastwirthe.

Tücht. Verkäuferin
sucht f. 3 Monate Stell., selb. würde sich auch gern anderer Arbeit mit unterzieh. Werthe Off. u. **H. A. 990 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Hausmädchen,
selbstst. i. Küche u. Haus, 2 Mädch., 15 u. 17 J., w. Liebe z. Kindern haben, s. Stelle Holzhofgasse 15 p.

Eine ält. anst. Dame
sucht irgend eine Beschäft. in Geschäft od. Familie, um etw. z. verdienen, w. auch gern d. Pflege ein. alt. Herrn od. Dame übernehmen. Gefl. Off. u. **L. L. 107** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, verheirath., energ.
Gärtner
in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 1. Oct. Stellung als Guts- od. Herrschaftsgärtner. Derselbe bringt einen Lehrling mit und ist nicht abgeneigt, die Jagd mit zu übernehmen. Lausitz oder Königr. Sachsen bevorzugt. Nähere Auskunft erth. gern Herr Stadtgarteninsp. Stolp i. Bautzen.

Ein jg. tücht. Mädchen sucht Stellung als
Heerdmädchen
wo demselben Gelegenh. geboten ist, sich im Kochen weiter auszubilden. Off. u. **T. L. 61 „Invalidendank“ Chemnitz** erb.

Ein braves **Ostermädchen** sucht Stellung bei e. Herrsch. zu Kindern. Off. **E. W. 918 „Invalidendank“ Dresden** erb.

Fräulein in gesetzten Jahren
sucht Stelle im Comptoir oder Lager.
Gefl. Offerten u. **O. O. 265** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtiger Reisender,
welcher mit gutem Erfolg reist, sucht Vertretungen erster Häuser. Wth. Off. unter **F. A. 950** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein **Fräulein** aus guter Familie, im Schneidern, Weißnähen u. Plätten geübt, sucht in gutem feinem Hause Stellung. Würde gern mit reisen. Gef. Offerten unter **161** postlagernd **Bischofswerda** erb.

Als Bote, Einkassirer
od. dgl. sucht ein ganz zuverläss. u. pünktl. Mann unter ganz bescheid. Anspr. sof. Beschäftigung. Off. **J. S. 68** Exp. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch.
Ein verheir. Oberschweizer mit 1 Gehilfen s. Stellg. z. 15. Juli zu 20—50 St. Vieh, am liebsten Leipziger, Meißner od. Dresdner Gegend. Zu erfr. b. Oberschw. i. Rittern. Nischwitz b. Wurzen.

Tüchtiger Reisender
sucht Stellung, Branche gleich. Gefl. Off. erb. u. **E. Z. 919 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein gebild. junges
Mädchen
aus guter Fam., **welches** musikal. u. in allen häusl. Arbeiten bew. ist, sucht Stellung **zur Stütze der Hausfrau** in best. Hause. z. 1. Juli oder später. Off. an Frau **Dr. Rohr sen., Golchwitz 23 (Bautzen.)**

Schneiderin
s. n. einige Tage zu besetzen. Gr. Frohngasse 1, 3. **Strauß.**

Geldverkehr.

Hypothekengeld,
jedoch nur auf rentable industrielle Etablissements u. Güter geg. zeitgem. Zinsfuß. Off. unt. **A. S. 18** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Accept-Credit wird unt. coul. Bed. gew. Off. **R. 8690 Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Auszuleihen
80—90,000 Mk.
gegen 2. Hypotheken jetzt oder später an Besitzer. Gesuche unt. **A. G. 192 „Invalidendank“ Dresden.**

11,000 bis 12,000 Mk.
suche ohne Agenten auf mein neugebautes Hausgrundstück als einzige Hypothek. Herr Kaufmann **Uhlmann,** Dresd.-N., Bautznerstraße, wird Näheres darüber mittheilen.

1500 bis 2000 Mark
sucht ein reeller Geschäftsmann z. Vergrößerung seines Grundstücks, am liebsten aus Privathand, bis 1. Juli zu leihen. Off. **J. E. 55 „Invalidendank“ Dresden.**

Geld auf Hypotheken, Wechsel, Schuldschein vermitteln
Schmieder & Co.,
23 Große Plauenschestraße 23.

500,000 Mark
in einz. Posten zu bill. Zinsen dauernd auszuleihen. Ausführl. Gesuche unter **R. E. 894** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bankgelder
sind stets auf gute
1. Hypotheken
zu 4 Proc. auszuleihen
durch
Carl Krausse,
Grunaerstrasse 11, I.

Anst. Frau sucht geg. Sicherh.
40 Mk. zu leihen.
Off. u. **K. P. 88** Exp. d. Bl.

Jg. Kaufmann mit Grundstück ist Gelegenheit geboten, eine neue Fabrikation in Dresden zu errichten und sucht daher
2—5000 Mk.
gegen bessere Zinsen, event. Betheiligung. Agenten verbet. Off. u. **K. H. 81** Exped. d. Bl.

5000 Mark
sehr gute 2. Hypoth. zu 5% auf Stadtgrdstck. sofort zu verkaufen. Off. unter **D. H. 914** an den **„Invalidendank“ Dresden** erb.

12,000 Mark
als erste und alleinige Hypothek innerhalb der Brandkasse zum 1. Juli gesucht. Werthe Adr. u. **J. F.** postlagernd **Radebeul** niederzulegen.

Außenstände
kauft und zieht kostenfrei ein
M. A. Richter,
Chemnitz, Holzmarkt Nr. 1.

320—380,000 M.
sind per sofort oder 1. October auf Haus-, Land- oder rentable industrielle Grundstücke gegen erste bez. sichere zweite Hypotheken, zusammen oder getheilt, langjähr. feststehend auszuleihen, Zinsfuß 4—4 1/4 %. Diesbezügl. Gesuche sind beim **„Invalidendank“ Leipzig** unter **„Hypothekengeld 1000“** einzureich.

Suche sofort
3000 Mk. Hyp. mit 20 Mk. Verlust zu verk. Off. **K. Z. 202** bef. **Rudolf Mosse, Dresden**

Für die
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank,
Grundcapital 20 Millionen Mark,
werden Anträge auf Gewährung **erststelliger Hypotheken, Darlehne auf städtische und ländliche Grundstücke** in jeder Höhe zu günstigen Bedingungen entgegengenommen durch den für Dresden und Umgegend bestellten Vertreter
Carl Nitzsche, Johannesstr. 10.

Hypotheken beschafft Heller, Annenstr. 28, 2.

Theilhaber, still od. thätig, m. 6—8000 Mk. f. sehr rentables Engros-Gesch. ohne jed. Risiko sof. ges. Off. u. **H. T. 26** Postamt 11.

14,000 Mark Mündelgeld, 1. Hypothek 1. Oct. d. J. zahlbar, will ich mit 10% Zinsverlust sofort cediren. Offerten unter **E. U. 916** „Invalidendank" Dresden.

Ein ... verh. Beamter bittet um ein Darlehn von **150 Mark** auf 1 Jahr geg. Sicherstellung und 15 Mk. Vergütung. Gef. Off. unter **K. V. 91** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht e. ... Wittwe **60 M.** ... Off. unter **K. M. 85** in die Exp. d. Bl.

50,000 Mark aus Privathand bis 1. Oct. als 1. Hyp. auf ein neuerb. Haus in Striesen. Werth ... M. ... gesucht durch **Beckel**, ...straße 22, 2. Striesen.

25—30,000 Mark innerh. d. Brandkasse auf ein rentables Fabrikgrundstück im Vororte an 2. Stelle gesucht. Stille Theilhaberschaft mit ... Mille nicht ausgeschlossen. ... **F. R. 60** postlagernd **Potschappel** b. Dresden.

Circa 12—20,000 Mk. sind vom Selbstdarleiher gegen 1. Hyp. ... auszuleihen ... Landwirthsch. ... Off. u. **J. T. 69** Exp. d. Bl.

50—60,000 Mark auszuleihen, 1. Hyp. Dresdner ... Off. erb. unter **G. O. 981** an den „Invalidendank" Dresden.

40,000 Mark werden gegen sichere Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein rentables Grundstück gesucht. Off. werden nur von Selbstdarleihern unt. **E. 8203** Exp. d. Bl. erb.

4000 Mark bei 6% und Damnum, gehörige Sicherheit, auf 1—2 Jahre **sof.** ... gesucht. Off. unter **L. J. 105** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche sofort von 6000 Mark 3. Hyp. 1500 Mk. mit Vorrang abgelöst ... Damnum. Off. ... unter **M. Z. 204 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche 1. Juli ... M. 2. Stadt-Hypoth. ... u. **L. Z. 203** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Herzliche Bitte. ... Leuten geg. ... Vergütung u. hohe Zinsen auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Sicherheit geboten. Werthe Off. unter **C. D. 15** in d. Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, erb.

Ich suche aus Privathand weg. Ankaufs eines neuen Grundstückes ... **6000 Mark** ... Hypotheken. Off. unter **J. C. 53** Exp. d. Bl.

5000 Mark 2. Hyp., ... der Brandkasse, auf Wohn- und Geschäftshaus nahe Dresdens per 1. Juli gesucht. Offerten unter **G. H. 7224** ... **Rudolf Mosse, Dresden**

Forderungen, eingeklagt und uneingeklagt sichere, sind zu verkaufen. Off. erbeten unter **G. W. 988** im **„Invalidendank" Dresden.**

200,000 M. (erste Hypothek) auf ein schönes Gut in Oberlausitz, innerh. ... des rentabl. Werthes, von einem, ohne sein Verschulden in Bedrängniß gekommenen Besitzer sof. gesucht. Kapitalisten, welche der Landwirthschaft wohl wollen, werden gebeten ihre Adr. u. **E. P. 942 „Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Ein schuldenfreies Fabrikgeschäft sucht ca. **3000 Mark Betriebsmittel** gegen vielfache Sicherheit. Off. u. **F. N. 960 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Mk. 15,000 zu 5% als zweite u. letzte Hypothek sof. ges. Agenten verb. Off. unter **L. H. 104** Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

In Plauen-Dresden ist eine in schönster Lage des Ortes belegene **Wohnung** versetzungshalber 1. Juli zum Preise von 450 M. zu vermiethen. Näh. Poststraße 6, pt.

Plauen bei Dresden, ...straße Nr. 6, zunächst der Pferdebahn, sind **schöne Wohnungen** im Preise v. 250—350 Mark zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst oder Poststraße Nr. 3, 1.

Strehlen, Dorotheenstrasse 1, geräumige Wohnung, gesund u. schön geleg., 1. Oktober bill. nur an ruhige Leute zu vermiethen.

Laden mit Wohng. per 1. Octbr. Kreuzstr. 19 im Eckhause Blasewitzerstr. 47 zu vermiethen. Näh. das. 1. Et.

Wohnungen sind Oststraße 8 in Löbtau zu Michaelis zu verm.: Hochparterre 7 Räume 350 Mk., I. u. II. Et. je 250 Mk. 5 Räume m. Wasserz. Hausmannsposten i. Löbtau zu verg. **Dankelmann,** Blasewitzerstr. 47, 1.

Möbl. Zimmer, schön geleg., Ausf. n. d. Loschw. Bergen, direkt an der Pferdebahn, sofort zu vermiethen. Näheres **Oberblasewitz,** Hofmannstr. 1, 2. Et.

Verkaufs-Laden im neuerrichteten Durchgang **Marienstrasse — Am See** sind sofort zu vermiethen. Näher. Marienstraße 38, 1.

Zur Errichtung einer Fabrik Räume mit 8—20 Dampf- oder Wasserkräften, ev. auch ohne, nebst Wohnung, in oder nicht zu weit von Dresden, in anmuthiger Gegend mit bill. Löhnen und Schule **sofort** auf längere Zeit zu **pachten gesucht,** späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Vermittler verb. Off. u. **N. P. 213** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Eckladen, beste Lage in Striesen, m. Wohnung pr. 1. Juli z. v. Näheres Tittmann-Straße 11, 1.

Ein ca. 200 □-Mtr. großer **Arbeitssaal** mit nöthigen Nebenräumen, mit oder ohne Dampfkraft, in **Industriestadt, in bequemer Verbindung mit Berlin und anderen Großstädten, ist zu verpachten.** Off. unter **J. K. 9988** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Sehr gut möblirt. Zimmer als Schlafst. f. Herrn od. best. Geschäfts-Frl. b. zu vermiethen Räcknitzstraße 5, 4. 2. Th. 1.

Eine Schlafstelle nebst Arbeitsraum, für Schuhmacher passend, zu vermiethen. Gr. Meißnerstr. 19, 2., Kretschmar.

Erhöhtes Parterre
in herrschaftlicher Villa, Garten **mit großem Kiefernbestand,** ist sofort oder später **zu vermiethen Dresden-Striesen, Wehrlichstr. 14.**

Zum 1. October
sind in **Plauen,** Poststraße 14 (freistehendes Villenhaus), **schöne, gesunde Wohnungen** mit allem Comfort der Neuzeit für **380 Mk., 480 Mk., 580 Mk.,** an solide, ruhige Leute zu **vermiethen.** Näheres beim **Poller** daselbst oder dem Besitzer Bildhauer **Schulze,** Strehlenerstraße 3.

Zwei einzelne Leute suchen per 1. Octbr. eine **kleine Wohnung.** Offerten erbeten u. **K. L. 84** Exped. d. Bl.

Freundlich. Parterrelogis (Stube, Kammer, Küche, Gewölbe nebst Zubehör) sofort od. später zu vermiethen. Kinderlose Leute bevorzugt. Näheres durch Hausbes. **Tischner** in **Niederau** (Bez. Dresden).

Schöne **Wohnungen** von 300—650 M. per 1. Juli z. vermiethen Ecke Tittmann- und Augsburgerstraße, **Striesen.** Näheres Tittmannstraße 11, 1.

Ein anständiger Herr findet **freundliche Schlafstelle.** Dürerstraße 98, 1. Mitte.

Antonsplatz 13 ist sofort ein geräumiger **Laden zu vermiethen.**

2 anständ. **Herren** od. **Mädchen** erh. fr. sep. Schlafstelle **Löbtau,** Poststr. 22, 1. Et. 1.

Kleines möbl. Zimmer, nicht zu theuer, wird von einem anständ. Herrn Mitte der Altst. sofort zu miethen **gesucht.** Gefl. Offerten mit Preis erbeten unt. **K. T. 92** in d. Exped. d. Bl.

In bester Geschäftslage von Döbeln ist per sofort oder später ein schöner, neu eingericht. **Laden** mit zwei Schaufenstern, passend für ein Herrengarderobe-Geschäft, m. **Wohnung** zu vermieth. Näh. d. **Oswald Simon, Döbeln.**

Eine Sommerwohnung, Stube mit Kammer, nahe am Wald, ist in Klotzsche, Königsbrückerstr. 5, part., zu vermiethen.

Kl. Logis sof. zu bez. Louisenstraße Nr. 72.

E. 1. Kamm. m. Kochof. z. anst. Mdch. f. z. verm. ...str. 28, 3. l.

Sofort beziehbar ist das herrschaftlich vorgerichtete **Hoch-Parterre** (fast 1. Etage), 1 Salon, 3 Zimmer, reichl. Zubehör u. gr. Garten, für jährlich 800 Mk. zu vermiethen. **Loschwitz,** Plattleithe 12, **Villa Soli Deo Gloria.**

Suche eine ungenirte **halbe Etage** sofort oder später. Preis 1—500 Mark. Pünktl. Miethe. Grenadierstraße 1, 1. bei **Starke.**

Ein freundl. möbl. **Zimmer** zum 1. Juli zu vermiethen ...gasse 3, 1. l.

Pensionen.

Gute Pension z. **1. Juli Nähe Wettinerstraße ges.** Off. mit Preis unt. **J. 2906** Exp. d. Bl.

Für ein Kind von 15 Wochen werden liebevolle Eltern gesucht, welche es vollständig — da keine Vergütung gezahlt werden kann — an Kindesstatt annehmen. Die Mutter entsagt aller weiteren Rechte und hat nur den einen Wunsch, daß das Kind in gute Hände kommt. Es stammt aus besserer Familie, ist gesund, kräftig und wohlgebildet, weiblichen Geschlechts, hat blonde Haare u. blaue Augen und wird voraussichtlich sich auch ferner gut entwickeln. Anfragen unter **„Gottes Zuversicht" „Invalidendank" Annaberg** erb.

Ich suche vom 15. Juli ab für meine erwachs. Tochter auf 4 oder 6 Wochen zur Erholung **einen ländlichen Aufenthalt** in Gebirgs- u. Waldgeg. Fam. eines Geistlichen, Lehrers, Försters mit gleichalt. Tochter bevorzugt. Offerten mit Preisangabe bis 1. Juli unter **J. W. 95** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Pension find. noch 1 Schüler mit kräft. Kost, gewissenh. Pflege z. mäß. Preis gr. Plauensche Str. 12, 1.

Ein alleinst. gutsit. Herr, Privatus, Anfang 40er J., sucht auf einem Gut, wo er sich bei der Ernte nützlich machen könnte, **Pension** gegen mäßigen Preis. Off. an **Scheer,** Kaufferstraße 6, 1. Et.

Ein Ziehkind wird in liebev. Pflege aufs Land gesucht. Off. u. **K. D. 77** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Damen finden frdl. und discrete Aufn. bei Frau Marie Trobitsch, Heb., Kötzschenbroda, Gradsteg 1a, p.

Damen best. Stände f. z. Nied. unt. str. Discr. liebev. Aufnahme b. Heb. **Baumann, Berlin,** Kochstr. 20. Bäder im Hause.

Eine Dame find. discr. liebev. Aufnahme bei Heb. Därnighausen, Liliengasse 4, 2. Etage.

Damen find. frdl. Aufn. b. einer erfahr. Hebamme: **Gewissen,** Kötzschenbroda, Lößnitzerstr. 5.

Damen find. unt. streng. Diskr. liebev. Aufn. b. **J. Hilbert,** Heb., Webergasse 23, 3.

Privatentbindung. Damen best. Stände f. die b. u. liebev. Aufnahme in eig. Villa, herrl. gel. Preis mäß. Adressen u. **R. 22** postlagernd **Radebeul.**

Lungenheilanstalt Nordrach
— Badischer Schwarzwald. —
Dr. med. **Otto Walther** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.**
Prospecte durch die Verwaltung.

Ein Kind w. in gute Pflege gen. Am Schießhaus 6, 3.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Haus-Kauf. Suche in der Nähe von Dresden ein Haus mit etwas Garten zu kaufen. Off. nebst Bedingungen unter **K. O. 87** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf. Ein sehr gut- u. flottgehender Landgasthof in der Nähe Pirnas ist anderer Unternehmung halber bei 8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter **G. H. 975 „Invalidendank" Dresden.**

Landgasthofs-Verkauf. Ein Landgasthof an sehr verkehrsreicher Landstraße u. Bahnhof gelegen, mit 36 bis 50 Schfl. Areal, in schöner fruchtbarer Geg., 82 Jahre in der Familie, soll mit 5000 M. Anzahlung verkauft werden. Tausch auf ein kleines Gut nicht ausgeschlossen. Näh. durch Ernst Haubold, Gasthof z. Bär in Großvoigtsberg b. Nossen.

Restaurations-Grundstück in **Leipzig-Lindenau,** an verkehrsreicher Straße gelegen, auch zu jedem anderen Geschäft pass., vor 9 Jahren erbaut und bisher in einer Hand u. Bewirthschaftung, ist Umstände halber **preiswerth** zu verkaufen. Off. sowie nähere Angaben bei **Eug. Uhlemann, Dresden,** Altmarkt 3.

Schönes Hausgrundstück mit gutgehendem **Delikatessengeschäft,** innere Stadt Bautzen, ist mit Geschäft für 7500 Thlr. bei 600—800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auch ist das Haus für jedes andere Geschäft geeignet. Off. erb. unt. **M. H. 35** postlagernd **Bautzen.**

Gutsverkauf. Für den billigen aber festen Preis von 16000 Thlr. bei 10000 Thlr. Anzahlung ist ein Gut, Größe 270 Morg. incl. 70 Morg. bester Wiese, Grundst.-R.-Ertrag 846 Thlr., Gebäude massiv, 2½ Kilom. von d. Kreisstadt, mit schöner Ernte-Aussicht, Alters halber bald zu verkaufen. Näh. durch d. Buchhdlg. von **Paul Holtsch** in **Löwenberg** i. Schl.

Verkaufe m. Hausgrundst. mit gr. Werkstatt, für Schlosser, Tischler, Klempner 2c. passend, ½ St. von Dresd., für 19,500 M., Anz. 3—4000 M., Miethertrag 1250 M. Offerten unter **K. G. 80** Exp. d. Bl.

Zu verpachten 3 Rittergüter bei **Dresden, Riesa** u. **Leipzig,** zu deren Uebernahme 80,000, 70,000 bez. 36,000 M. Vermögen erforderlich ist. Selbstreff. erth. ich nähere Auskunft
B. H. Merzenich, Leipzig, Klostergasse 5.

Villa mit schön. Garten, idyllische Lage, sehr geräum., **nur** Familienverhältn. halber f. 6500 M. verkäuflich bei **O. Liebmann, Weinböhla.**

Nahe Dresden
an der Eisenbahnstation habe ich ein schönes
Weinbergs-Grundstück
mit Feld, großen Obstgärten und hübschem Wohnhaus nur Alters halber für 60,000 Mark zu verkaufen. Das Areal umfaßt ca. 25 Schffl., alles in bester Cultur und läßt sich dasselbe noch bedeutend ertragsreicher machen. Nur ernstlichen Selbstreflekt. ertheilt nähere Auskunft
Johannes Benad, Dresden, Struvestr. 10.

Windmühle mit Bäckerei, 1 Stunde v. Dresden, ist Krankh. halb. z. verkaufen. Off. unt. **Y. Z. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Rittergut i. Schl. wird sofort verkauft. Offerten nur von Selbstreflektanten unter **D. A. 908** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Mein Gasthof an verkehrsreichster Str. Dresd.-Großenhain, dazu 18 Schfl. sehr gute Oecon., mit schöner Ernte, lebend. u. todtem Inventar, bei 4—5000 Anz. für 27,000 sofort veränderungsh. verkäuflich. Off. unter **D. K. 916** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Villenbau Niedersedlitz. In bevorzugter Lage sind für Villenbauten geeignete **Bauplätze** preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **O. L. 262** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Pacht-Gesuch. Junger Landw. sucht baldigst ein Gut v. 80—120 Scheffel zu pachten. W. Off. **A. B. 630** postlag. Laußnitz b. Königsbrück.

Baustellen. 2 größere Complexe Bauland an fertig. Straßen in Friedrichstadt (geschloss. Bauweise), für Wohnbauten sowohl als zur Fabrikanlage gleich gut geeignet, sind sofort preisw. zu verk. u. werden Adr. von Reflekt. unter **G. U. 986 „Invalidendank Dresden"** erb.

Zinshaus-Kauf. Suche mit 2—3000 M. Anzahl. ein Haus zu kaufen. Bedingung: geregelte Hypotheken. Off. unter **K. K. 83** in die Exp. d. Bl.

In Riesa a. Elbe (gute Geschäftslage) steht ein neugebautes, auf 5% verzinsl. **Wohnhaus mit Laden,** in welchem Materialw.- u. Produktengeschäft betrieben wird, großer Hof und hübscher Garten dabei ist, veränderungshalber zu verkaufen; der Besitzer nimmt auch eine Bäckerei mit in Kauf. Weiteres ertheilt **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Ein Gut, 275 Mrg. groß, nahe der Stadt, mit **nur Zuckerrüben- u. Weizenboden, in höchster Cultur,** guten Gebäuden, vorzüglicher Ernte, ist Verhältnisse halber bald für den **ausnehmend billigen Preis** von 85 Thlr. pro Morgen **zu verkaufen.**

Eine Herrschaft in Schlesien, **über 4000 Morg.,** mit **3000 Morg. durchweg kleefähigem Acker,** in hoher Cultur, **600 Mrg. besten Wiesen, 400 Mrg. Wald** 2c., guten Gebäuden, **Dampfbrennerei, Ziegelei,** completem Inventar, festen Hypotheken, schönem Schloß im Park, **vorzüglichster Jagd,** bald unter **günstigen** Bedingungen **zu verkaufen.**
Näh. durch **G. Gebauer** in **Pitschen, O.-S.**

Bäckerei-Grundstück mit Gemüsegarten ist bei 4000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflektant. erfahren Näheres unter **K. F. 400** postlagernd **Meißen.**

Grössere Fabriken,
größere gewerbl. Etablissements, rentabel, mit Grundbesitz, werden auf m. Comptoir **zum Verkauf übernommen.** Auch werd. zu **Obengenannten Compagnons mit größeren Kapitaleinlagen vermittelt.**
Fr. Schöner, Dresden, Walpurgisstr. 18.

Guts-Verkauf.
Besonderer Umstände halber bin ich gesonnen, mein in einem gr. belebten Kirchd., 1 Stde. v. Freiberg, schön geleg., seit 15 J. von mir bestens bewirthsch. Bauerngut mit ca. 67 Schffl. sehr fruchtb. Land 2c. u. sämmtl. leb. u. todt. Inventar, Alles in gut. Zustande befindl., preiswerth zu verkaufen. Einheir. d. Sohn oder Tochter nicht ausgeschlossen. Näh. durch den Bes. u. **H. 14** postlagernd **Mügeln,** Bezirk Dresden.

In der Lößnitz wird eine kleinere **Villa** mit großem Garten und guten Wasserverhältnissen, in der Nähe des Waldes gelegen, zum **1. April 1895 zu miethen gesucht.** Zutagendenfalls wird späterer Ankauf beabsichtigt. Gefl. Off. mit Angabe des Mieths- u. ev. Kaufpreises bis 30. d. M. unter **F. F. 954 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bauergut von 100 Morgen billig verkäuflich. **Otto Lang,** Reichenau b. Grafenhain, Reg.-Bez. Liegnitz.

Hauskauf. Selbstk. sucht modernes Haus, geth. Etagen, gute Wohnungslage, 6%, Agt. kein. Zweck. Off. unter **H. Z. 200** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus-Kauf. Ein Haus, wo vorläufig keine Anzahlung erforderlich ist, wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. T. 985** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf. Familien-Verhältnisse halb. verkaufe ich mein 1 Stunde von Meißen entferntes Gut. **Beste Pflege Sachsens!** 100 Acker (216 preuß. Morgen) groß, davon 3½ Acker gut gehaltener Weinberg in unmittelbarster Nähe v. Meißen, alles übrige hochcultivirte Wiesen u. Felder, prima Weizen- u. Zuckerrüben-Boden. Ausgezeichnetes übercompletes todtes u. lebendes Inventar, unter Anderem 30 Stück beste Melkkühe, 7 schöne Pferde, 25 Mast- und Zuchtschweine. Jährlich. Milchverkauf nach Dresden u. Vororte 9—10,000 M. Ueber 2500 St.-Einh. Sehr günstige Arbeitsverhältnisse. Soll mit der gesammten gut aufstehenden Ernte bei 36—40,000 M. Anz. verkauft werden. Adr. u. **O. J. 260** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Niederau. Ein hübsches, neugebautes **Haus** mit gr. Garten, passend für Ruhesitz, ist Verhältnisse h. sofort billig zu verkaufen. Off. unter **A. B. 100** postlagernd **Niederau** bis 5. Juli.

Bill. Rittergut in ebener, warm., g. Bodenlage Sachsens, sehr gut verzinsl., mit 382 Acker Land, gr. Teiche, 6000 Einh., ff. Schloß, Park, Gärtn., soll w. Todesfalls bald und sehr bill. für 330,000 M. verkauft w. Offert. unter **G. M. 979** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Von der Grunaerstr. bis Terrassenufer wird ein sich zu 6% verzinsendes
Haus
bei 25,000 Mark baarer Anzahlung zu kaufen gesucht durch F. A. Fasske, Louisenstraße 22, 3.
Alltags-Verkäufer ausgeschlossen!

Grundstück im **engl.** oder **amerik.** Viertel, Nähe Lindenauplatz, ohne Agent. sof. zu k. ges. Off. u. **J. Z. 201** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Grundstück mit größerem Garten wird **zu kaufen gesucht,** wenn ein klein., in bester Lage und bestem Zustand befindliches Grundstück in Zahlung genommen wird. Es wird mehr auf ein einfaches Haus mit größerem Garten reflektirt. Offerten unter **K. E. B. 20** postlag. **Kötzschenbroda** erb.

Restaurations-Grundstück von zahlungsfäh. Käufer gesucht. Mit Garten bevor., Dresden od. Umgeg. Off. mit Ang. v. Preis, Anzahl. u. Lage u. **F. 4857** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel I. Ranges,

stark von Geschäftsreisenden bes., sehr g. Geschäft, einz. am Platze einer lebh. Industriestadt Sachs. von ca. 7000 Einw., zu verkauf. Anzahlg. 25,000 Mk. Off. erb. u. **C. 37** an die **Filiale des Leipziger Tageblattes, Leipzig, Katharinenstr. 14.**

Bäckerei-Verkauf.

Ein größeres Bäckereigrundstück in einer größeren Fabrikstadt Sachsens, verbunden mit Mehl- und **Getreidehandel**, soll Altershalber des Besitzers verkauft werden. Dasselbe umfaßt über einen Acker Areal, theilweise Baustellen, hat Niederlagen, Remisen, Stallung zu 2 Pferden 2c. Tüchtigen, strebsamen Geschäftsleuten, welche darauf reflectiren, ertheilt gern Auskunft **O. Ronneburger, Altenburg** S.-A., Marstall.

Ein Gasthof

mit Saal, sehr gut gehend, vier Schffl. Areal, 2 Kühe, wird weg. Uebernahme ein. ander. Grundstückes sofort mit 6000 Mk. Anzahlung verkauft. Näh. ertheilt **Albert Schierig, Roßwein.**

Restaur.-Verkauf.

Verkaufe mein Restaurant in Leipzig, Sommer- und Wintergeschäft, große Gaststuben, mehrere Vereinszimmer, schöne Kegelbahn, großer Ballsaal und geräumiger Garten, keine Konkurrenz in der Nähe, gutes u. reichliches Inventar. Bewerber, welche über 5000 Mk. verfügen, wollen sich gefl. mit mir in Verbindung setzen; jungen strebsamen Leuten gewährt Brauerei Unterstützung. Uebernahme kann sofort oder später erfolgen. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter **D. 354** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Ein Fabriketablissement

mit 20pferdiger Dampfmaschine, mehreren hellen Arbeitssälen von ca. 180 □-Mtr. Fläche, großem Bodenraum, Comptoiren, sonstigen Nebenräumen, in bequemer **Verbindung mit Berlin und Leipzig**, ist entweder zu verkaufen oder auch ganz od. theilweise zu vermiethen. Off. unter **J. J. 9987** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

In einer Stadt mit Bahnstat. u. Amtsgericht ist das nachweisbar flottgehende Restaurant nebst Grundstück mit heizbarer Asphaltkegelbahn, schön. Garten, 1 Schfl. Feld bei **nur mäßiger Anzahlung für M. 23,000** zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Gasthof, in groß., ca. 6000 Einw. zählend. Industrieort beleg., m. Fleischerei, Tanzsaal, Kegelbahn, Colon., elektr. Lichtanlage, ca. 5 Morg. Land, nur wegen dauernder Krankheit des Bes. sof. zu verkaufen. Ums. 12–14,000 M. jährl. Anzahl. 10–12,000 M. Offerten vom Selbstrefl. unter **H. H. 96** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Restaurations- und Saal-Etablissem.-Verkauf.

Wegen Todesfalls ist ein bestrenomm. Restaurationsgrundstück mit groß. Tanzsaal, Kegelschub, mehreren Gesellschaftszimmern u. schönem Garten, in industrie- u. verkehrsreicher Ortschaft des Erzgebirges, zu verkaufen. Bierumf. bedeutend. Zahlungsfäh. Refl. belieben ihre Off. u. **W. 2457** an die Exp. d. Bl. gel. zu lassen.

Pacht-Gesuch.

Tücht. Landwirth, lang. Jahre als **Beamter auf größ. Gütern** thätig gewesen, sucht ein kleineres Rittergut in Pacht zu nehmen, wozu 30,000 M. genügen. Off. unt. **L. 3302** Exp. d. Bl. erb.

Guts-Verkauf.

Wegen dringender Familien-Verhältnisse ist das Gut Nr. 20 in Cunnersdorf bei Kamenz mit 62 Scheffel gutem Land, ausgangsfrei, massiven Gebäuden, sämmtlichem Inventar, schöner Ernte-Aussicht, für den billigen, aber festen Preis von Mk. 16,000 bei Anzahlung von Mk. 6000 sofort zu übernehmen. Näh. daselbst.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut b. Meißen, in einem Orte mit Postagentur u. Dampfschiffstation, enthalt. 66 Acker Areal in einem Plane am Hofe, durchgeh. Klee- u. Weizenboden, soll Umstände halber mit vollständ. lebend. u. todt. Inv. und schöner anstehender Ernte, auszugsfrei bei wenig Anzahl. sofort verkauft werden. Selbstk. wollen sich an Ortsrichter **Sörnitz** in **Diera** wenden.

Pacht-Gesuch.

Suche einen Pacht von e. Gasthof oder Erbgerichtsschank mit Saal. Suchender ist im Stande, mehrere Taus. Mark Caution zu legen. Adr. unter L. 1050 in die Exped. d. Bl.

1 Ausflugsort, Anz. 25,000,
2 Hotels, Anz. à 20,000 M.
1 Hotel, Anz. 15,000 M.
1 Gasthof, Anz. 8000 M.
1 Gasthof, Anz. 6000 M.
1 Café m. Cond. u. Grundst. Anz. 15,000 M.

sind zu verkaufen. Näher. durch

Michael,
Glaciosstraße 32, parterre.

Eine vielbesuchte Berg-Restauration

in Nähe einer größ. Industriestadt d. Oberlausitz ist Familienverhältn. halber sof. zu verkaufen. Gleichzeitig kann auch der **Gasthof**, am Fuße des Berges gelegen, mit schönem Parket-Saal, Theater, Vereinszimmer u. Fleischerei, pachtweise mit übernommen werden. Inventar ist zu Beidem vorhanden. Die Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Offerten unter **K. 2540** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine flottgehende Lager- und Einfachbier-

Stadt-Brauerei

in bester Pflege Sachs. ist Alters- u. Krankh. halb. mit viel. Inv. zu verkaufen; dieselbe hat eine gute Zukunft. Agenten werden verbeten. Adr. u. **A. P. 001 „Invalidendank" Dresden.**

Lohgerberei-Verkauf.

In der Kreisstadt Liebenwerda soll die früher Piltz'sche Lohgerberei, Mittelstr. 12, mit dazu gehörigen Gebäuden, woselbst seit 60 Jahren die Lohgerberei mit Lederhandel betrieben wurde, für den Preis von 12,000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung verkauft werden. Alles Näh. im Hause das.

Restaurant

in e. Fabrikstadt Sachsens (ca. 23,000 E.), mit großem Garten u. Wäldchen, ist bei nur 8–10,000 Mark Anz. zu verkaufen. Die angrenzenden Grundstücke sind zur Anlegung neuer Promenaden von der Stadt angekauft. Gefl. Off. unter **O. 18191** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant m. Grundstück

(Sächs. Schweiz) für 24,000 M., bei 5000 M. Anz. z. verk. **Emil Schubert**, Pirnaischestr. 31.

Eine der ersten renommirten

Restauration

in Dresden, mit größtem und schönstem Concertgarten, ca. 1200 Stühle, 140 gedeckte Tische, 2 Billards, 2 Bierapp. m. Wasserdruck, sichere Exist. für e. tüchtig. Geschäftsmann, für 15,000 Mk. wegen bes. Verhältnissen zu verk. Zahlungsfähige erhalten Ausk. d.

Hermann Rabitsch,
Neuegasse 11, I.

Haus-Verkauf.

Im Centrum der Stadt verkaufe **ich** mein Haus, für jeden Handwerker geeignet, weil viel Platz vorhanden auch als Baustelle verwendbar, für 37,000 M. Nur Selbstk. wollen Offert. unt. **K. E. 78** abgeb. Exped. d. Bl.

Achtung!

Krankheitshalber verkaufe sehr frequentes Gasthaus m. 1000 hl Bierumsatz (es wird wöchentl. ein Schwein geschlachtet. Anz. 10,000 Mk. **Gust. Jahn, Gera, R.,** Am Krankenhaus 7.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit ca. 70 Jahren bestehendes Fabrikations-Geschäft, Weberei leinener, halbleinener u. baumwollener Waaren, beabsichtigt der Besitzer wegen vorgerückten Alters und krankheitshalber baldigst zu verkaufen. Das Geschäft ist bedeutend erweiterungsfähig und bietet für eine junge intelligente Kraft mit einigem Vermögen eine gute Acquisition. Reflektanten wollen ihre Anfragen unter **L. K. 106** an die Exp. d. Bl. richten.

Verkaufe mein seit 16 Jahren sehr flottbetriebenes

Barbier-Geschäft

unt. günst. Bedingungen sofort. Näheres Dorfgasse 1. Schmiede.

Geschäfts-Verkauf.

Einem intelligent. Mann wird hierdurch eine schöne, bequeme Existenz geboten. Kaufpreis nur 300 Mark. Darauf Reflektirende erfahren Näheres auf Offerten (mit Rückporto) unter **E. O. 972** durch die Expedition d. Bl.

Ein Putzgeschäft Familienverh. halber **sofort** zu verkaufen; Garnisonstadt Sachs., 12,000 Einw., Ums. 5–6000 M., bill. Miethe, größtes Geschäft u. beste Lage am Platze. Sichere Existenz. Feste Kundschaft. Preis 3000 M. Off. **G. 1832** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Ein hübsch eingerichtetes Geschäft, **Esswaaren u. Delikatessen**, in belebtem besser. Vororte, wegen Abreise billig u. vortheilhaft sofort zu verkaufen. Nette Wohnung ist dabei und gleich zu beziehen. Näh. Kleine Plauenschegasse 41. 1. b. Heinze.

Ein Paar j. Leute suchen möglichst sofort in e. belebten Vororte Dresdens ein kleines gutgehendes

Restaurant

zu pachten, wenn Kaufpreis 1200 bis 1500 Mk. genügt, zu kaufen. Gefl. Off. unter **J. H. 58** in die Expedition dieses Blattes.

Mein seit 1870 bestehendes

Spirituosen-, Cigarren- u. Wein-Geschäft,

mit einem Jahresumsatz von 70- bis 80000 M., beabsichtige ich unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Uebernahme, resp. zum Betriebe ist ein Kapital von ca. 25000 M. erforderlich. Nur Selbstreflektirende woll. Off. u. **P. 1958** Exped. d. Bl. niederl.

Günstige Gelegenheit für 1 oder 2 Kauf- od. Fachleute

Eine renommirte, 35 Jahre mit gutem Erfolge betriebene **Buch- und Steindruckerei** mit Prägeanstalt und Papierwaaren-Fabrik in einer lebhaften Industriestadt Sachsens, welche nachweislich, namentlich durch ihre gesuchten, gutgehenden Spezialitäten einen jährlichen Umsatz von ca. 30,000 Mark mit 33⅓% Reingewinn erzielte, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Off. u. **S. 1961** Exp. d. Bl. erb.

Hochf. Chocoladengeschäft

sofort zu verkaufen. Off. **E. G.** Postamt Räcknitzstraße.

Geschäfts-Verkauf.

In bester Geschäftslage **Leipzigs, Grimmaischestraße**, ist ein gutgehendes Detailgeschäft Umstände halber per sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 25,000 erforderlich. Anzahlung 10,000. Off. unter **L. 729** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein besseres Butter- und Produkten-Geschäft für den Preis von 800 Mark mit Waaren (sofort oder später zu übernehmen) zu verkaufen. — Näheres zu erfahren unter **G. F. 973 „Invalidendank" Dresden.**

Fachmann

sucht ein nicht zu großes, gutgehendes **Restaurant zu pachten**, am liebsten in oder Umg. Dresden. Offert. erbeten unter **L. B. 98** Exped. d. Bl.

Gutgehendes

Produkten-Geschäft

Vorort Dresdens, schöner Eckladen, gr. Wohn., bill. Miethe, wegen Uebernahme des väterlich. Grundst. b. zu verkaufen. Zu erf. bei **E. Paulisch**, Cigarrengeschäft, Am See 35.

Neu. Produktengesch. m. conc. Speisewirthsch. sof. bill. zu vk. Näh. Striesen, Hüttenstraße 2.

Feines

Bayr. Bier-Restaurant

mit Garten, feinste Lage u. ein. nachw. Umsatz von 40,000 Mark zu verkaufen. Refl., nur Fachleute mit 10,000 M. eig. Vermög., wollen Off. unter **S. 2726** bei **Rudolf Mosse, Leipzig** niederlegen.

Geschäfts-Verkauf.

In einem großen, unweit von Meißen geleg. Kirchdorfe, nach welchem bereits die Bahn zum Bau abgesteckt wird, ist ein nachweisbar höchst rentables **Materialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen** nebst Grundstück äußerst preiswerth für 11,200 Mk. bei einer Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für **Klempner**, da ein solcher im Orte u. Umgeg. nicht vorhanden ist. Spezielle Auskunft ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Das größte Porzellan-

und **Steingutgeschäft,** welches schon seit 16 Jahren besteht, ist verhältnißhalber billig zu **verkaufen.** Offerten unter **K. Q. 89** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kolonialwaarengeschäft

mit Grundstück ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gef. Offert. erb. unter **M. Z. 600** postlag. Waldenburg (Sachsen).

Gutgehendes Milch- und Butter-Geschäft

mit Drehrollen u. Wohnung, gute Lage, bald zu verkaufen. Off. unter **T. G. 7213** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Butter-, Eier- und Käse-Geschäft.

Mein gutgeh. Gesch. will ich sof. verk. Markgrafenstraße 26.

Einer Dame mit ca. 3000 Mk. ist Gelegenheit guter

Existenz

geboten. Offerten unter **L. M. 108** Exp. d. Bl.

Fabrikations-

oder **Engros-Geschäft** mit nachweislicher Rentabilität in **Dresden** od. nächster Umgebung von kapitalkräftigem Kaufmann sof. zu kauf. gesucht. Off. u. **F. S. 961 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Mehrere gute Land-Bäckereien,

jede die einzige im Ort, bei 3000 bis 5000 M. Anz. zu **verkauf.**, desgl. einige Bäckereien in Dresden, neu einzurichtende, für 1000 bis 1500 M. jährl. zu **verpachten.** Näh. auf Anfr. u. **G. V. 987 „Invalidendank" Dresden.**

Cigarren-Geschäft,

beste Lage der Altst., mit eigener Fabrikation, wöchentl. 5 Mill., 120 Formen, 2 Pressen, Jahresumsatz über 12,000 M., ist mit Ladeneinricht. f. 600 M., Waarenbestand ca. 3000 M., Ladenmiethe 650 M., sofort z. verk. Ausk. Neuegasse 11 bei **Rabitsch.**

Produktengeschäft,

Einnahme 30–40 M., Umst. h. sof. bill. zu verk. Miethe b. Oct. frei. Off. **L. D. 100** Exp. d. Bl.

Kl. Gasthof

mit Fleischerei od. Materialw.-Geschäft a. d. Lande zu kaufen od. pachten gesucht. Off. mit Anzahlung u. Preisangabe unt. **L. C. 99** Exped. d. Bl.

Sichere Existenz!

Verkaufe mein **Produkten-Geschäft** m. Schank-Concession, elegante Einrichtung, Bierapparat, event. Schlachteinrichtung **sofort billig** wegen **Uebernahme** eines **Grundstücks außerhalb.** Nähere Auskunft wird Herr Kaufm. **J. Peters**, Blochmannstraße 23 von 1–2½ Uhr gern ertheilen.

Restaurant

mit Uebernachtung, hier, gesund. günstig zu übernehmen. Näheres Fichtenstraße 15, Restaurant.

Bäckerei,

neu und prachtvoll eingerichtet, vorzügliche Lage Nähe Dresdens, Feinbäckerei, gute Aussicht, zu vermiethen oder zu verkaufen. Off. unter **A. B. 15** in die Fil. Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine Bäckerei

ist vom 1. October ab in einem Neubau zu vermiethen Dresden-Friedrichstadt, Untere Vorwerkstraße, zwischen Berliner- und Schäferstraße.

Nachweisl. gutes Geschäft,

Lebensmittelbr., krankheitshalber baldigst zu verk. Erf. 12–1500 Mk. Näh. unter **L. A. 97** d. d. Exp. d. Bl. zu erf.

Garderoben-Geschäft,

über 20 Jahre am Platze besteh., mit groß. Lager fertiger Waaren und Maßarbeit ist sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **L. G. 103** Exped. d. Bl.

Milch-Geschäft

mit Pferd u. Wagen und großer Kundschaft verkaufe sofort für 2200 Mk. Off. u. **C. H. 7220 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesucht

ein Reitpferd, reine Beine, mit ausgiebigen, temperamentvollen Gängen, durchgeritten u. fehlerfrei. Offerten mit näheren Angaben unter **A. U. 005** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

1 Ladentafel, 1.46 Mtr. lang, wenig gebraucht, m. Kasten, billig zu verkauf. b. **R. Barthel**, Gr. Plauenschestraße 25.

2 Singermaschinen, neu u. gebr., bill. zu verk. Käufferstraße 11, pt., Holzwaarerei.

Erstes Pieschener Fischhaus.

40 Tonnen Pa. holl. Superior-Heringe, pomm. Bratheringe, russ. Sardinen, große Pa.-Bücklinge Kilo 25 Pf., Sardellen, 1890er, 92er, 91er, gr. Rollmöpse 100 St. 6 M., jeden Donnerstag billig frischer Schellfisch ein z. Tagespr.

3 Kleiderschr., 4 Bettstell. mit Matr. ganz bill. zu verkaufen Schäferstraße 11, Hh. 1. 1.

Die

jenigen, welche uns 3 Geschäftsfirmen für unser Welt-Firmen-Register in der demnächst erscheinenden Extra-Beilage zu unserer Modezeitung: **„Die elegante Damenwelt"** einsenden, erhalten unsere Modezeitung und Schnittmuster in natürlich. Größe und nach beliebiger Auswahl ein Vierteljahr gratis zugesandt. Jede Geschäftsfirma wird ein volles Quartal in jeder Nummer unserer Modezeitung „Die

elegante

Damenwelt" eingerückt. Während der Dauer eines angefangenen Quartals ist es den Geschäftsfirmen gestattet, den dreifachen Raum ein Mal pro Quartal als Gratis-Geschäfts-Inserat zu benutzen. Der Kostenpunkt für unser Welt-Firmen-Register ist Mark 2.—, pränumerando zahlbar. Die

Damen-

welt ist ein Fachblatt der Zuschneidekunst und geht durch die ganze

Welt.

Es ist unter denselben Bedingungen erlaubt, bei späterem Quartalwechsel die drei Geschäftsfirmen zu erneuern und somit das ganze Jahr ein Modejournal gratis zu haben. Bestellungen sind zu richten an **Worringe-Verlag der eleganten Damenwelt in Frankfurt a. M., 9 Gr. Gallusgasse 9.**

Schmiedbarer Guss,

Schlossteile, Fallen, Nüsse, Kantenriegel billig abzugeben **Seilergasse 13, 2.**

Gebr. Sopha, Bettstellen, Waschtisch, Kleiderschrank, Kommode, Stegtisch, Stühle billig zu verk. Am Queckbrunnen 1.

Sophas in Plüsch und Stoffen, **Betten** mit hohem Haupt, **gute Matr.** empf. bill. Röthig, Sternplatz 1, I.

Rover, Cushionreifen, zu verkaufen **Horn,** Bahnstraße 25.

Wagen.

Ein gebr. ganz leichter Büchen-Bock z. abnehmen, billig zu verk. Schäferstraße 12.

Engl. Pneumatic-Rover,

zweimal gefahren, billig zu verk. Wettinerstr. 22, Seifengeschäft.

Ein Kastenregal. f. Produktenh., ist zu verkauf. Cotta-Dresden, Dampfschiffstr. 1. Gr. b. Wagner.

Zu kaufen gesucht für Kraftbetrieb eine

Excenterpresse,

möglichst von kräftiger Bauart. Gef. Offerten unter **S. G. 7212 Rudolf Mosse, Dresden.**

Halbchaise

billig verkauft, oberer Kreuzweg 6.

Neuer Bretwagen

mit ein. Vorderarmen, 100 Ctr. Tragkr., bill. zu verk. Rosenstr. 37.

Vorzügl. Schiedm. Pianino bill. zu verk. Kreuzstraße 13, 1.

Gummi-

Waaren versendet billigst R. Freisleben, Dresden, Postplatz-Promenade.

Einmachegläser
Einmachekessel
Fruchtpressen
Eismaschinen
Eisformen
empfehlen
Reymann & Göhler,
Grunaerstr. 4,
n. d. Pirnaischenplatz.

Soeben erschienen: Buch

Ueber die Ehe!!!

Gegen 1 Mk. Marken. Rudolph, Dresden, Jacobsg. 6.

Milch,

ca. 100 Liter täglich können nach Leipziger Bahnhof geliefert werden. **Zu erfragen**

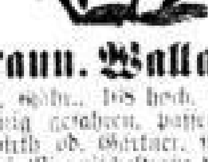
Filve's Bureau,
Rampischestr. 8, 2.

Pneumatic-Rover, „Komet". Hochrad.

bill. zu verk. Am See 31, p. 1.

Foxterrier,

Rüde, 1 Jahr, **II. Rasse, schönes Exemplar,** Schecke, preiswerth zu verk. **A. Anders,** Waisenhausstr. 26.



Braun. Wallach,

Ungar., gekör., 168 hoch, 1- und 2spännig gefahren, passend für Landwirth od. Gärtner, steht z. Verkauf Pirnaischestraße Nr. 75.
Israel.

1 Singer-Maschine, 1 Bettstelle mit Matratze, fast neu, billig zu verk. Josephinenstraße 8, 1.

Pianino, Nußb., wenig gebr. billig zu verkaufen **Fr. Scholze,** Mathildenstr. 68, 2.

Kinderwagen, auch Fahrst. bill. z. vk. Grunestraße 13, p. 1.

Geldschrank,

mittle Größe, noch sehr gut, bill. zu verkaufen Freibergerplatz 11, **Streubell & Werner.**

Stoff-Rester

billig

Scheffelstraße 7, 1.

Ein vorzügl. 1890er **Humber-Dreirad** ist zu verkaufen Pragerstraße 12, 2.

Ein gebrauchter Rohrfahrstuhl wird zu kaufen ges. Adr. mit Preisang. Tannenstr. 3, I. links.

Theater-Ausstattungs-Verleih-Magazin von Math. Klemich,

Dresden, in den Sälen Palais de Saxe, Moritzstraße,

empfiehlt ein großes Lager historischer und National-Costüme für Gesellschaften und Vereine zu Theater-Aufführungen, Vorträgen, Tänzen, lebenden Bildern, Polterabendscherzen, Ausstattung für Kinder in Restaurants, Circus und Varieté-Theater. Historische Festzüge jeden Jahrhunderts, für Schützen alle diesbezüglichen Emblemes. Große Auswahl in modernen und historischen Militär-Fahnen für Kriegers-, Gesang-, Radfahrer-, Turn-, Jünglings-Vereine, sowie auch für Institute sind beliebte große Ausstattungen auf Lager. Allen Herren **Pastoren, Bürgermeistern, Vorständen von Vereinen** empfehle ich die **Ausstattung für Lutherfestspiele, Königin Louise, Paulus.** Zur am 9. Decbr. stattfindenden **300jährigen Gustav-Adolf-Jubiläumsfeier** die Ausstattung mit Dekorationen und Requisiten.

Elegante Cravatten empfiehlt in großer Auswahl zu selten billigen Preisen **Julius Kaiser,** Pragerstr. 36

Frische Grasbutter à Pfd. 80 Pf.
Feine Tafelbutter, à Pfd. 1 Mk., St. 50 Pf.
Frische gr. Eier, Mndl. 55 Pf.
Kleinere Eier, Mdl. 45, St. 3 Pf.

P. F. Möbius,
Altstadt: Wettinerstr. 8, Antonsplatz 9, Gr. Brüderg. 21, Strehlenerstr. 55.
Neustadt: Markgrafenstr. 6, Alaunstrasse 9.

Majolika-Farben
von Villeroy & Boch und dazu gehörige **Malmittel, Pinsel** empfiehlt
Georg Häntzschel,
Drogen-, Parfümerien-, Farben- und Malutensilien-Handlung,
Dresden, Struvestraße 2.

Eine
Goldfuchsstute,
edles Thier, flotter Gänger, ein- und zweispännig gefahren, ist preiswerth zu verkaufen **Niederlößnitz** bei Kötzschenbroda, Zillerstraße 18.

Holz-Gebunde,
schöne starke Waare, liefert in Privat u. Geschäft frei ins Haus à Schock 7 u. 8 M. u. Dresden und Umgebung. Kargelwellen à Raummtr. 8 M. Bestellungen: Dresden-Neust., **Moritzburgerstraße 51. Karl Richter.**

---

20 Schloßstraße. **Elisabeth Wesseler** **40** Wilsdrufferstr.

Größtes Handschuh-Damen-H.
Biarritz, sehr haltbar 1,90
Glacé, mit 4 Hornknöpfen, elegant . 2,80
Glacé, 4knöp., dicke Naupen . . 1,90
Suède, 4knöp., hochfeine Qual. . 1,90
Waschleder, zum Selbstwaschen 1,90
Suède-, Façon Rennier, Ziegen-, Façon Jouvin, Dogskin-, Füllen-, Engl. Handschuhe.

Billigste Preise. Magazin. Damen-H.
4 knöp., schwarzer Rand u. Naupe 2,50
Mousquetaire, Gl., versch. Ny. 2,50
Suède mousqu., 6knöp., viele Farb. 1,90
Herren-H., Suède, leicht . . 1,50
Herren-H., Glacé, dicke Ny. . 1,90
Herren-H.: Dogskin-, Ziegen-, engl., vorzügliche Stoff-H. in allen Preislagen.

Zurückgesetzte Handschuhe 1,25 und 1,50.

Wasch-Anzugsstoffe für Herren und Knaben in
Engl. Leder Meter 70—110 Pfg.,
Drell, Meter 90—110 Pfg.,
Moleskin, Meter 80—300 Pfg.,
Turnertuch, Meter 70—400 Pfg.,
Buckskins zu Knaben-Anzügen, Meter 250—500 Pfg.,
empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.
Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich darauf zu achten, daß sich mein Geschäft
nur Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet.

Wendeltreppe
3,70 Mtr. hoch, gesucht. Off. u. M. M. 48,591 in die Exp. d. Bl. erbeten.

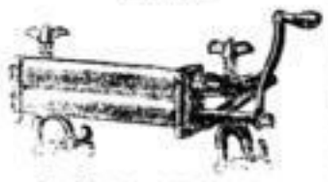
Täglicher Postversand frischer hochfeinster
Tafelbutter
à Postcolli franco M. 10,20
Dampf-Centrifugenmolkerei
D. G. Dethlefsen,
Mühlenholz b. Sörup
(Prov. Schleswig-Holstein)

Hervorragend praktische Neuheiten in Uhren

bin ich in der Lage, dem kaufenden Publikum zu **civilen Preisen** offeriren zu können, und gestatte ich mir, zu deren Besichtigung höflichst einzuladen. Besonders erlaube ich mir, auf meine neuesten silbernen u. goldenen 7 Anker-Remontoir-Uhren hinzuweisen, die in ihren einzelnen Theilen genau nach meiner Angabe sauber gefertigt sind und hinsichtlich **genauen Ganges** allen Anforderungen entsprechen, die an einen **vorzüglichen Zeitmesser** gestellt werden können. Ich habe es mir hierbei angelegen sein lassen, diese Uhren in ihrem Aeußern so zu gestalten, daß dieselben mit einem starken, kräftigen Gehäuse auch die Formen vollendeter Schönheit besitzen.

Hochachtungsvoll
August Reinhardt, Uhrmacher, Seestrasse 15.

Mehrfach prämiirt!
Zu billigsten Fabrikpreisen empfehle



große Auswahl aller Sorten
Wringmaschinen,
Patent-Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Patent-Dreh-Mangeln,
Centrifugal-Trocken-Maschinen
in nur besten Ausführungen.
Richard Gröschel,
Filiale: **Dresden, Am Tee 10,** Nähe Tiivoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast** b. Dresden.

Brillant-Parquetwichse
weiß, gelb, braun, außerordentlich haltbar und billigste Wohne,
Stahlspäne,
Linoleumwachs
Fußbodenglanzlack
in verschiedenen Farben,
Aspinall's Emaille-Farben
empfiehlt
Georg Häntzschel,
Drogen-, Parfümerie-, Farben- und Malutensilien-Handlung,
Dresden, Struvestraße 2.

Für Schweissfüsse
ist die unübertreffene **hygienische Schweißsohle** das Beste, was bis jetzt geleistet wurde, die absolute Unschädlichkeit sowie die sichere Wirkung der hygienischen Schweißsohle ist von ärztlicher Seite constatirt worden. Allg. Fabrik. Apoth. V. Beiersdorf. Patent.: Deutschl., Öst., Frankr., Belg. Empfiehlt **J. Philipp,** Liliengasse 10, part.

Paul Schönbrodt. Optiker,
am Altmarkt, Ecke der Schössergasse. **am Neumarkt, Ecke der Landhausstraße.**
empfiehlt von den einfachsten bis zu feinsten Qualitäten:

Operngläser	von M. 6,00 an.	**Feldstecher**	von M. 12,00 an.
Brillen	„ „ 1,50 „	**Kompasse**	„ „ 0,50 „
Klemmer	„ „ 2,00 „	**Fernröhre**	„ „ 6,00 „
Lorgnetten	„ „ 3,00 „	**Loupen**	„ „ 0,50 „
Reisszeuge	„ „ 1,50 „	**Mikroskope**	„ „ 6,00 „
Barometer	„ „ 6,00 „	**Thermometer**	„ „ 0,50 „
Goldbrillen	„ „ 8,50 „	**Goldklemmer**	„ „ 10,00 „

Reparaturen sofort und billig.

Brillant-Parquetwichse
weiß, gelb, braun, außerordentlich haltbar und billigste Wohne,
Stahlspäne,
Linoleumwachs
Fußbodenglanzlack
in verschiedenen Farben,
Aspinall's Emaille-Farben
empfiehlt
Georg Häntzschel,
Drogen-, Parfümerie-, Farben- und Malutensilien-Handlung,
Dresden, Struvestraße 2.

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren
zu Fabrikpreisen.
100 Stück

3	Pf. Cigarren	M.	1,60—2,20
4	„ do.	„	2,40—3,00
5	„ do.	„	3,20—3,80
6	„ do.	„	4,00—4,80
8	„ do.	„	5,00—5,80
10	„ do.	„	6,00—7,50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-N., Wettinerstr. 13.
Preiscourant franco.

Blühende Canna
sind die schönste Zier für den Garten. Die Blüthezeit dauert vom Mai bis in den Herbst. Verzeichniß von neuesten, großblumigen Sorten versende gratis und franco.
B. Haubold,
Laubegast.
Fernsprecher: Amt Niederfedlitz Nr. 170.

AUCTION
über ca. 60,000 Kilogrammen
VAN HOUTEN'S CACAO-BUTTER,
am Dienstag, 3. Juli 1894, Vorm. 11 Uhr präc., durch den Makler W. VAN DEN BERG, im Locale **„Frascati", O. Z. Voorburgwal 304, AMSTERDAM.**
Weesp-Holland. C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

Blumenstäbe,
Blumenkübel, Blumenkast., Georginenstäbe, Böttcherwaaren, Epheuspaliere f. Balkons in gr. Auem. Schreibergasse 15.

Corsets,
gut und elegant sitzende Façons, sehr schön u. solid.
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Bill. Bezugsquelle!
Cigarren,
Gelegenheitskauf
Javas, Sumatras, Havannas rc., weißbrennende gute Marken, feine Packung, p. Mille 13, 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 60 M. Kasse verkäuflich.
Richard Horn, hier,
Palmstr. 25, 1. Et.

---

100 bis 150 Stück Weide-Schöpse
sucht direct von einer Domäne zu kaufen. Offerten bis 3. Juli unter **R. O. 150** hauptpostlag. **Chemnitz** erbeten.

Schirme
werden bei mir in 2—3 Std. mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mark 50 Pf.** an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

---

1 Pianino
mit Panzerplatte,
1 Harmonium,
1 gr. Symphonion,
Musikwerk m. Noten zu verk.
14 Pragerstraße 14, 3.

---

2 feine engl. Rover
mit Pneumatic und Kissenreifen billig zu verkaufen **Planen, Falkenstrasse 27, I. lks.**

Eleg. Kinderwagen billig zu verkaufen kl. Brüderg. 15, 1.

Vorzüglichen 93er Aepfelwein,
garantirt rein, empfiehlt zur Kur
Hermann Zscheile,
Obst- u. Beerenkelterei,
Naußlitz bei Dresden.
Großes Versandtgeschäft.

Spritkocher Petroleumöfen.
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

---

2 guterhalt. Eisschränke zu verkaufen Rosenstraße 17, im Buttergeschäft.

Günstig für Brautleute!
Eleg. Stoff-Garnitur 50, Nußb.-Saul.-Sopha 38 M.' altd. Plüschsophas 60 M.' Nußb.-Sophatisch 15 M.' Bettst. m. Federmatr. 28 M. zu verkaufen **Zahnsg. 14, 1. Et.**

Wagen.
1 schöner Bügelphaeton, desgl. 2gefahr. Halbchaisen u. 1 Landauer billigst Königsbrückerstr. 8.

Tämmtliche Porzellanfarben
in Päckchen und feinst gerieben in Tuben zu Fabrikpreisen, Dick-Oel, Nelkenöl, Lavendelöl, Spick-Oel, Pinsel empfiehlt
Georg Häntzschel,
Drogen-, Parfümerien-, Farben- und Mal-Utensilien-Handlung,
Dresden, Struvestr. 2.

Ausverkauf

von

Damen-Sonnenschirmen

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse 54.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Regen-Mäntel
Staub-Mäntel

bei

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Dresdner Immobilien-Gesellschaft

Albrechtstraße 35. 9–12 Uhr Vorm., 3–6 Uhr Nachmittags.

An- und Verkäufe von Grundstücken,

Fabriken rc. **Verzinsung** von **Einlagen** bei beliebig. Kündigung. **Darlehen** gegen Sicherheit, kaufmänn. Rathschläge, Nachweis. **Aufnahme von guten Hypotheken. Incasso und Domicil von Wechseln.**

Ia. norddeutsche Torfstreu,

feinste trockene Waare, offerirt billigst in Ladungen für prompte und spätere Lieferung

F. Schreiter, Dresden, Zelleschestr. 26.

Möbel.

Reichhaltigste Auswahl von sämmtlichen **Tischler- und Polstermöbeln** in nur solider und stilvoller Ausführung empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen** das **Möbel-Magazin** von Mitgliedern der Tischler- und

Tapezirer-Innung,

Gustav Streiter & Co.,

Johannes-Allee 1, pt., an der Marienstraße.

Telephon 727 — Amt I — Telephon 727.

Die 1. Dresdner Special-Schrotbrot-Bäckerei

Ammonstr. 49 (26) empfiehlt **E. Anger's**

Echtes Grahambrot

nach ärztlicher Vorschrift erbacken und von ersten Aerzten allen Leidenden wärmstens empfohlen. Vorzüge nach ärztlichen Gutachten: Anregendster, lieblichster Geschmack, leichteste Verdaulichkeit auch für den empfindlichsten Magen, schon Morgens früh, ferner gegen Verstopfung, Verschleimung, Appetitlosigkeit, und besonders für Personen, die sitzende Lebensweise haben. (Anerkennungen: **Fürst Bismarck** schreibt: Ihr Schrotbrot ist von gutem Geschmack rc. rc. — Der **Deutsche Vegetarianer** schreibt: Von uns aus ganz Deutschland bezogenem Schrotbrot ist das von E. Anger, Dresden, das köstlichste Gebäck. — **Naturheilanstalt Deutschenbora** schreibt: Unseren Patienten bekommt Ihr zugesandtes Schrotbrot vortrefflich. — **Dr. med. Landahl, via St. Petersburg-Finnland, Helsingfors,** schreibt: Ihr vorzügliches Schrotbrot werde ich täglich haben — rc. rc. rc.)

Verkaufsstellen: Hamann, Marienstr. 14; **Winkelmann,** Lessingstr. 2; **Meltzer,** Ferdinandstr. 7; **Heck,** Webergasse 27; **Voigt,** Ecke Wilsdruffer- und Marienstraße und Marienstr. 7; **Pistrner,** Stiftsgasse 22; **Dietrich,** Gerberstr. 11; **Thiele,** Bautzner Str. 4; **Dinkel,** Pillnitzerstraße 52; **Zenker,** Merkelstraße, Ecke Meißnerstr. 11; **L. Grampner,** Wilsdrufferstr. 9; **Wermann,** Kl. Schrader, Rosenstr. 11; **Finger,** Blasewitzerstraße 20; **Blenk,** Blasewitz, 32; **Schmidt,** Stephanienstraße 4; **Rudolf,** Morgenstr. 29; **Liebisch,** Tharandt, 38; **Finger,** Strehlenerstraße 11; **Wahler,** Oberpoyritz 1; **Reisig,** Sachsenallee 11; **Jentsch,** Bautznerstraße 14; **Frinsche,** Nicolaistr. 11; **Klonsch,** Hattenstr. 20; **Stäwe,** Jos.-Hermann-Allee; **Kunisch,** Sachsen-Allee; **Adler,** Heidestr.; **Silbermann,** Lindenauerstr. **Neustadt: Hoffstätter,** Forststr. 20; **Previsch,** Brauer's Brotniederlage, T. Reichskrone, Ecke Königsbrückerstraße u. Bischofsweg; **Brauer's** Brotniederlage, Rathhaus, Hauptstraße. **Strehlen: Harig,** Meißnerstraße. **Plauen: Kasten,** Falkenstraße 54; **Blasewitz, Marrohn,** Tel.-Gebäude-Geschäft, Schillerplatz 14; **Pieschen: Thimig,** Bürgerstr. 19. **Löbau: Jacob,** Bäckermstr., Altmarkt. **Glashütte: Mucke,** Bäckermstr. **Tharandt: Kirsten. Würzburg** in Bayern: **Joh. Schäfer. Langensalza: Oeburg,** Bäckermstr.

Versandt nach auswärts prompt.

Warnung.

Es ist vorgekommen, daß minderwerthige Waare unter unserer Firma verkauft worden ist. Ich mache darauf aufmerksam, daß unser Brot allein echt ist mit **E. Anger** bezeichnet. —

Verlegte den Verkauf für **Blasewitz** von **Schumann** zu **Marrohn,** Schillerplatz 14; vom **Schumann,** Pillnitzerstr., zu **Dinkel,** Ecke Pillnitzer- und Albrechtstraße.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen von **Tischler- u. Polster-Möbeln, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Betten, Schreib- u. Nähtischen, Garnituren, Sophas, ganzen Ausstattungen** in echt und imitirt

Nr. 8, I. Moritzstrasse Nr. 8, I.

Von Mitte Juli ab befindet sich mein Geschäft **Neumarkt Nr. 6, part.,** zunächst der Landhausstraße.

Georg Silberschmidt.

F. Emil Türcke

Königlicher Hoflieferant

Dresden, Freibergerstr. 5

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Badeeinrichtungen

in einfacher und eleganter Ausführung.

Wasserleitungsanlagen, Badewannen, Sitzbadewannen, Badeöfen, Closets, Bidets in gr. Ausw.

Obige Gegenstände auch zum Verleihen.

Gebrüder Rudolph,

Dresden-A.,

empfehlen unter Garantie ihre

wetterbeständigen und unverwüstlichen Firmen- u. Thürschilder, Votiv-Tafeln etc.

aus massivem Schwarzglas und Alabaster.

Auslage und Muster bei Herrn Glasermeister **Otto Proue, Marienstraße 42.**

Struve-Essig

und

Nizza-Tafelöl,

seit Jahren in den besseren Familien eingeführt, empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Dresden - London

via Vlissingen-Queenboro.

Ab 1. April 1894 Fahrpreis-Ermässigung.

Dieselbe beträgt: a) für die **Einzelreise** I. Kl. M. 17,70, II. Kl. M. 11,60; b) für **Retourbillets** I. Kl. M. 21,80, II. Kl. M. 21,20.

Dresden (R.) ab 8¹⁰ Vm. 4¹⁰ Nm.
London an 8¹⁰ „ 9¹⁰ „

Spielwaaren
in grösster Auswahl

bei **G. E. Wischke,**
Königl. Hoflieferant,
Dresden, Wilsdrufferstraße 16.

Carl Rönisch,

Königl. Sächs. u. Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,
Detail-Verkauf und Leihmagazin
Pragerstraße 15, 1. Etage.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezerei-, DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Wilsdrufferstrasse 7. **A. W. Schönherr.** **Strumpfwaaren,** **Handschuhe,** **Tricot-, Sport-Hemden** i. Wolle, Halbw., Baumw. v. 1–1.25 M. **Blousen,** Mousseline, Batist. **Capes,** **10—25 % Rabatt** wegen **Geschäftsaufgabe.** Unwiderruflich.

Fürstl. Clary'sche Bauerbefreiungsanstalt Thereschenbad
in Gidowald bei Teplitz (Böhmen).
Wasser-, Massage-, elektrische, Terrain- und Luftkuren, sowie Bäder jeder Art. Moderne Einrichtungen. Ärztliche Leitung: Dr. med. St. Kurys.

DAVOS Alpenluftkurort I. Rang.
Hotel u. Pension Buol.
Touristen und Passanten bestens empfohlen.
Zu Prospekten: **C. Buol.**

Ostseebad Insel Vilm
bei Putbus a. Rügen.
Ständige Dampferverbindung mit Saluftationskurort Saßnitz.
A. Witte.

Bad Griesbach u. Adlerbad.
Luftkurort, Mineral- u. Moorbad im Bad Schwarzwald. 520 Meter hoch. Fichtenharz-Inhalationen. Blutarmuth, nervöse Störungen, Frauenkrankheiten. Mässige Preise. Vorzügliche Quellwasserleitung. 300 Zimmer. Badearzt Dr. Wilh. Frech. Gebr. Koch.

Tharandt.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische
nächst Dresden.
Stadtrath zu Tharandt.

Freiberg. Schwarzwaldbahn.
„Hotel und Pension Engel".
Altbekannt. Sehr mässige Preise. Pensions-Arrangement.

Kuranstalt Bad Mildenstein,
Leisnig.
Ärzte: Dr. Kunze, Dr. Schmidt.
Kinderwag. u. Fahrstühle
Kaufend billig
Louisenstr. 52, im 2. Hofe.
Auch einige gute gebrauchte.

1 Rover.
gebraucht, pro Stück 1 M. 80, 100, 110, 125 verkauft m. Garantie
G. Mobius, Neumühle Sächs. Prinz. Stricken.

Bekanntmachung.
Zur Mitglieder der **Jagdgenossenschaft der Vorstadt Strehlen** werden hiermit und unter Hinweis auf die in dem Rathhause zu Altstadt und dem zu Reinhold bereits befindlichen Anschläge zur
Donnerstag den 28. Juni ds. Js.,
Abends 7 Uhr,
im **Hotel Dattler daselbst, parterre, Zimmer links,** zu einer **Versammlung** mit folgender **Tages-Ordnung** eingeladen:
1. Beschlussfassung über ein neu aufgestelltes Verzeichniß der landwirthschaftlichen Grundstücke, und
2. desgl. über die Art der Ausschreibung der Jagdpachtgelder und die Verwendung der nicht erhobenen Beträge.
Vorstadt Strehlen, den 22. Juni 1892.
Der Jagd-Vorstand: **Hugo Tamm.**

Saxlehner's
Hunyadi János
Bitter-Quelle.
Anerkannt das beste Abführmittel.
Direktor: Andreas Saxlehner, K. u. K. Hoflieferant.
Altbewährt und ärztlich empfohlen.
Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten unerreicht in *rascher, sicherer, milder Wirkung.*
Vorsicht gegen täuschende Nachahmung!
Man bestehe in den Apotheken ausdrücklich verlangt:
Saxlehner's Bitterwasser

Aachener Badeofen
D. R.-P. 18,000 Stück im Betrieb
mit neuen Verbesserungen
in 5 Minuten ein warmes Bad!
bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gangsicherheit.
Preisgekrönte Gasheizöfen.
Prospekte gratis und franko.
J. G. Houben Sohn Carl
Aachen.
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21,
empfiehlt als sehr preiswerth:
Weisse Weine:
Pisporter, Laubenheimer 75 Pf., **Zeltinger, Ungsteiner, Donauperle** 80 Pf., **Moselblümchen** 90 Pf., **Forster, Somlauer** 100 Pf., **Rauenthaler, Brauneberger, Gumpoldskirchener** 120 Pf.
Rothe Weine:
Ofener 75 Pf., **Médoc, Ofener, Adlerb.** 80 Pf., **Szegzárder** 90 Pf., **St. Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner** 100 Pf., **St. Estèphe, Vöslauer, Villányer** 120 Pf. **pro Flasche incl. Glas.**
Ungar. Rothwein vom **Fass Liter 80, 100 u. 150 Pf.**

Linoleum.
Aeltestes und grösstes Lager.
Nur bewährte Fabrikate.
Glattbraun, Parquet- u. Teppich-Muster

		Preise pro laufd. Meter:
Linoleum	180—183 Ctm. breit	2.50, 3, 3.80, 4, 4.70, 5.25, 5.50, 7, 8—9 Mk.
Linoleum	200 Ctm. breit	3.50, 3.75, 5, 5.50, 5.70, 6, 6.60, 7.75 Mk.

Linoleum, Granit, 200 Ctm. breit, 8.50—9 Mk.
Linoleum, Intaid, 90 Ctm. breit (durchgefärbt).
Linoleum-Läufer, 56, 68, 90—110 Ctm. breit, von 90 Pf. an.
Linoleum-Vorlagen, diverse Größen, von 75 Pf. an.
Linoleum-Teppiche, 150:200, 180:250, 200:300, 200:320, 270:300 Ctm.
Linoleum-Rester, 1—4 Mtr., **mit 10 % Rabatt**

Bei Baarzahlung 4 % Sconto.

Auf Wunsch **Uebernahme** des **Legens** durch Leute unter Garantie guter Ausführung.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15,
Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Specialgeschäft.

Anton Hey, Locke's Nachf.
DRESDEN, A. Poliergasse 19 u. 23
Compl. Wohnungs-Einrichtungen,
Braut-Ausstattungen
Solide, preiswerthe Bedienung.

Wiedebahn Polsplatz-Böhmischer Bahnhof, Eingang Annenstraße.
Solide, geschmackvolle Wohnungsausstattungen 200—2000 M., hochfeine Garnituren 120—200 M., seidene 300—400 M., Sophas 25 M., Bettstellen mit Federmatratzen 27 M. Alle anderen Möbel zu concurrenzlosen Fabrikpreisen.
Alle Tapezirer- und Dekorations-Arbeiten geschmackvoll.
Umarbeitung: Matratzen 5 M., Sophas 12—15 M., Tapezieren St. 15 Pf., Linoleumlegen billigst. Aufmachen von Gardinen nebst Stangen 50 Pf. Sämmtliche Sachen werden abgeholt.
Fernsprech-Amt I. 1102. **Billige Lage, deshalb so billig.**

Leipziger Putzwasser,
billigstes und bestes aller
Putzmittel
für alle **Metall-Gegenstände.**

Leipziger Putzwasser,
schmiert nicht, greift nicht an, ist sparsam im Verbrauch.
In allen einschlägigen Geschäften zu haben à Flasche **25** u. **50** Pf.
Chemische Fabrik Wilhelm Roloff,
Leipzig.
Gegründet 1838.

Kreuzs. Nussb.-Pianino,
prachtv. Ton, billig gegen Kasse zu verkaufen Pirnaischestr. 26, 1.

Matjes-Heringe,
extraf., Postcollo (ca. 20 Stück) 3 Mk., **Fastlebay-Auswahl** 20—25 Stck. 5 Mk. geg. Nachn.
E. Graefe, Ottensen, Holstein.

George Meusel & Co.

Wilsdrufferstr. 2, Ecke Schloßstr. **Pragerstr. 54**

Bureau: 1. Et., Wechselcomptoir: Parterre. **Foreign Exchange Office.**

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft

den **An- u. Verkauf von courshabenden Werthpapieren** (sichere Staatspapiere 2c. stets vorräthig),

ausländischer Banknoten und Münzen;

die **Einlösung sämmtlicher werthhabenden Coupons,** Dividenden-Scheine und ausgeloosten Werthpapiere spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen;

die **Verwahrung** und **Verwaltung** von Werthpapieren, unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Coupons bez. Dividenden-Scheine,

Controle über Verloosung und Einzug gelooster Stücke,

Einholung neuer Couponsbogen,

Besorgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugsrechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen;

Baareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provisionsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere Termine, Abhebung auch durch Check zulässig, wozu Bücher kostenfrei in Empfang genommen werden können;

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere;

Ausfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle größeren in- und ausländischen Plätze;

Domicilstelle für Wechsel.

Unser Filialbureau Foreign Exchange Office mit Abtheilung für Besorgung von Postsachen für Fremde, sowie Lesezimmer, vermittelt neben Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Ordres vornehmlich die Geldangelegenheiten des hier aufhältlichen und durchreisenden englischen und amerikanischen Publikums.

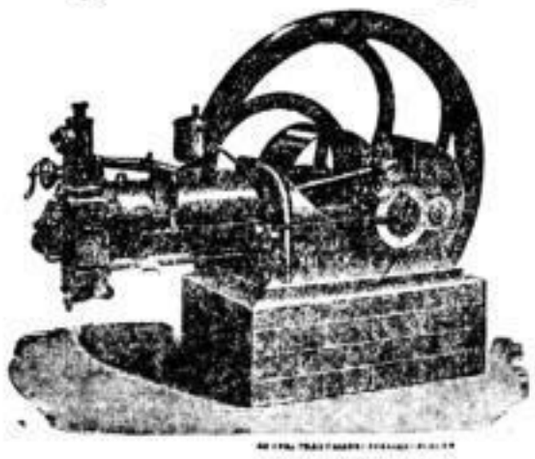
George Meusel & Co.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Hille's Petroleum-Motoren

Gewöhnliches Lampen-Petroleum.

Kein Benzin.



Normale Tourenzahl, keine Schnellläufer.

Anfänglich einfach, außerordentlich zuverlässig, leicht zu bedienen.

von ½ bis 50 Pferdekraft bereits in Betrieb.

Der einzige wirklich brauchbare Motor der Gegenwart für Gewerbe und Landwirthschaft,

kräftig gebaut, reichlich in Kraftleistung, wirklich billige Preise.

Gas- u. Benzin-Motoren mit gleichen Vorzügen.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille,

Dresden.

Tarragona-Weine

roth No. 1 und roth süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein roth No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste **Tischwein** und vollkommen spritfrei.

Tarragona roth No. 1, roth süss No. 3, weiss No. 2, weiss mild No. 4 à Fl. M. **1,25,** bei 25 Fl. M. **1,10** / à „ „ **1,50,** „ 25 „ „ **1,35** mit Flasche.

Priorato und Benicarlo-Weine gehören zu den edelsten Gewächsen **Spaniens.**

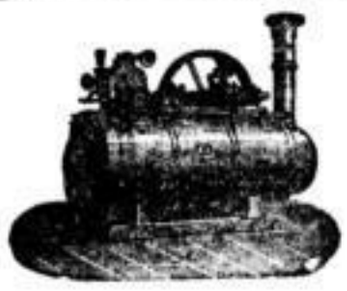
Erstes und ältestes **Importhaus** aller Sorten spanischer und portugiesischer **Weine** in **Deutschland.**

Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth

in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung u. Weinstube „Taberna"

Gegründet 1873. von **Reinhold Ackermann,** **Moritzstrasse 5.** Gegründet 1873.



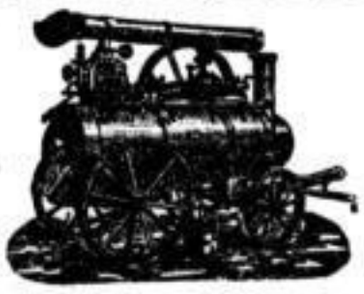
Ernst Förster & Co.,

Magdeburg-Neustadt

liefern als Specialität

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln v. 4—200 Pferdestärk.



Continental Pneumatic Mod. 94.

Distanzfahrt Mailand-München.

Die hervorragendsten Erfolge

hat wiederum der

Continental Pneumatic

erzielt und sich als **schneller, sicherer** und **zuverlässiger Reifen** bewährt. Von den innerhalb der vorschriftsmäßigen Zeit von 35 Stunden am Ziel eingetroffenen

5 Siegern

fuhren **nicht weniger als 3** die Herren **Max Rehcis,** Wasserburg, als Zweiter, **Franz Gerger,** Graz, als Dritter, **Oswald Grüttner,** Berlin, als Sieger auf

Continental Pneumatic

Herr Grüttner als **Erster ohne Maschinenwechsel.**

Von den nachdem noch eingetroffenen 6 Herren brauchten lediglich 3 die Herren **Franz Reckzeh,** Berlin, **Aug. Koder,** München, und **Charles Montoison,** Graz,

Continental Pneumatic.

Alle anderen Systeme sind hiergegen weit zurückgeblieben und der

Continental Pneumatic

hat damit wieder seine

altbekannte Ueberlegenheit

bewiesen.

Alle von uns gefertigten **Reifen** tragen den Stempel CONTINENTAL PNEUMATIC u. sind durch alle einzelnen Fahrradhandlungen u. Handlungen f. Fahr- u. Angel-z. bezieh.

Continental-Caoutchouc und Guttapercha-Compagnie Hannover.

Fabrikation und Vertrieb in Oesterreich-Ungarn durch die

Oesterreich. Amerikanische Gummifabrik, Actiengesellschaft in Wien.

Fabrik: Wien XIII Breitensee, Niederlage: Wien I. Schottenring 23.

Vollständige

Geschäfts-Auflösung.

Mein seit über 25 Jahren bestehendes **Tuchgeschäft** löse ich vollständig auf. Der **Schluss** des Verkaufs findet spätestens Ende September a. c. statt und muß mein Lager bis dahin geräumt sein.

Um den Verkauf zu beschleunigen, gewähre ich von heute ab auf sämmtliche Waaren einen **Nachlass von 25—33⅓ Procent.**

Wie bekannt, führe ich **nur beste deutsche** und **englische Fabrikate.**

Rester, zu **Ueberziehern, Anzügen, Röcken, Hosen** und **Westen** passend, werden **zu jedem annehmbaren Preise** abgegeben.

Ludwig Lincke,

Nr. 17 König-Johann-Straße Nr. 17.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Constante Zahlungsweise.

Gas- Benzin- und Petroleum- **Motore**

(gewöhnl. Leuchtpetroleum) Motorenboote

in **unerreicht** einfacher Construction, solider Ausführung mit **garantirt** geringstem Gasverbrauch zu **äußerst billigen Preisen.**

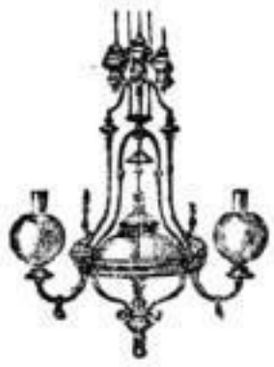
Weitgehende Garantie.

Kostenanschläge und Prospecte bereitwilligst. Transmission nach Zellers.

Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

EBELING & CROENER.

EBELING & CROENER



Alleinige Niederlage

der

Sächsischen Broncewaaren-Fabrik

zu Wurzen

Bierlinghaus — Waisenhausstrasse 19.

Eingang Friedrichs-Allee.

Kräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stahlquellen ist unser

Nervenstärkendes Eisenwasser,

Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul,

gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten im Frauenleben, Nervenleiden und Schwächezustände blutarmer Personen, ohne besondere Kurdiät in jeder Jahreszeit anwendbar.

25 Flaschen = 6 Mark excl. Flaschen frei Haus, Bahnhof.

Anstalt für künstl. Mineralwasser aus destill. Wasser. Wolff & Calmberg, Berlin, Kleiststraße 43.

Niederlage für Dresden: Mohrenapotheke, Pirnaischerplatz.

Vaterl. Wein-Handlung

Ernst Böhmer,

Nicolaistr. 19 u. Tieckstr. 5.

ff. Weißweine Ltr. v. 70 Pf. an,

ff. Rothweine Ltr. v. 75 Pf. an, M. incl. Glas dgl.

Rhein-, Mosel-, Saar- und Pfalz-Weine.

Kessel Einmachebüchsen

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Oder Pneumatikreifen mit allen Neuheiten 210 Mk. Preisliste gratis u. franco. Beste Qualität erstaunlich billige Preise (58%) Wiederverkäufer gesucht.

O. Ammon, Einbeck,

Fahrrad-Engros-Handlung und Versandt-Geschäft.

[illegible] Rollwand
ist die beste [illegible] für Garten und Veranda.
F. Bernh. Lange
[illegible]

Gebirgs-Ziegenkäse.
[illegible]

Limburger Käse,
[illegible]
Käse-Großhandlung Heinrich Kluge.
[illegible]

Gummi-Waaren
[illegible]
H. A. Musewald.
Dresden, Am See 17.

[illegible] Messer [illegible] englischen Rasirmessern mit eigner Hohlschliff, sowie in allen Rasir-utensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirmessér [illegible] Dampfhohlschleiferei [illegible] von **Max Herrfurth**, große **Brüdergasse 13**, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Geruchloser Abort-Einsatz
für **12** Mk.
Closet- und Desinfectionsgruben-Anlagen
billigst.
Bade-Einrichtungen

Mk. **30** an.
Ferd. Plaschil.
Johann Georgen-Allee 10.

Junge, cautionsfähige, tüchtige Frau sucht für 1. August od. [illegible] eine Filiale der Lebensmittel-branche zu übernehmen. Zuschrifte wurde auch gern eine neue einrichten, gleichviel ob Stadt oder Land. [illegible] erbeten Webergasse Nr. 17, Laden rechts.

Neues seid. Schleppkleid, [illegible]

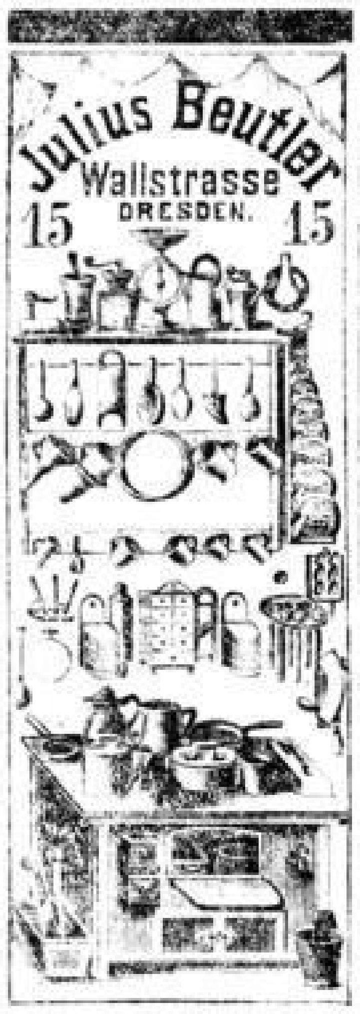
Sommer-Sprossen
beseitigt **sicher** binnen 14 Tagen die **Adler-Apotheke zu Dresden-N.** Zu haben in Büchsen zu 2 und 3 Mark.

Gartenspritzen, Rasensprenger, Mundstücke, Gartenschläuche
[illegible]
G. A. Händel,
[illegible]

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91, für Geheime Leiden, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11–2 u. 4–6. Auch Sonntags Vorm.

9 ler neuen
Salzhering
[illegible] zarter, fetter Waare, [illegible] dortiger Gegend selten [illegible]
L. Brotzen. [illegible] Greifswald [illegible]

Gummi-
[illegible] bester Qualität [illegible] Gummi-Wäsche [illegible] bestes Fabrikat.
A. H. Theising jr.,
[illegible]



Oefen und Herde,
Haus- u. Küchen-Geräthe,
Kochgeschirre,
Petroleum-Kochöfen
[illegible] billigsten Preisen
Julius Beutler.
15 Wallstrasse 15.

Zur Obstzeit
[illegible] **Heidelbeerwein.** [illegible] Zucker genommen, überraschend schnell. [illegible]-Flasche à 55 und [illegible] empfiehlt Kelterei
Hugo Hennig, Dresden-Alt., [illegible] Stadt- u. Vorort-Niederlagen.

Einem tüchtigen Buffetier od. Geschäftsführer eines großen Geschäfts ist Gelegenheit geboten, in eine gutsituirte Gasthalters-familie einzuheirathen. Derselbe muß seine tadellosen Zeugnisse beibringen und mindestens 7000 Mark Vermögen haben. Alter bis 27 Jahre. Off. [illegible] u. **J. 705** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ganz und Kinderwagen bill. zu verk. [illegible] 17, [illegible]

Saxonia-Accord-Zithern
nur **12** M.
sämmtlich patentirt. Man kann diese sofort nach Nummer-Noten spielen, zugleich empf. ich die **Meinhold u. Müller'schen Erato-Accordzithern, Mandolinen, Violinen** von berühmten Meistern, **Harmonikas** von 2 M., **Guitarren** von 10 M., **Harmoniums** von 85 M., **Pianinos** von 280 M., **Flügel** von 300 M.,
gr. Dreh-Orchestrion für großen Tanzsaal passend, von 425–1000 M.
Musikwerke, Symphonion, Polyphon,
Neuheit: **Musik-Automat Savoyardenknabe,**
Stand-Uhren mit Musik und Notenwechsel.
Automaten mit Musik, [illegible]
alle **Noten** für Symphonion, Polyphon, Ariston u. s. w. zu den **billigsten Preisen** empfiehlt
W. Graebner,
Instrumentenfabr.,
15 Waisenhausstrasse 15
Cafe König, nahe der Seestraße. Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin.
Reparaturen prompt.

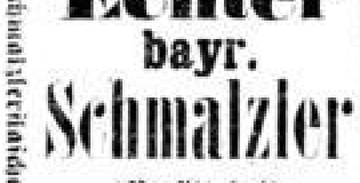
Eis-Schränke,
[illegible]
Fliegen-Schränke. Einmache-Gläser.
[illegible]
Spargelkocher. Spargelmesser. autom. Eismaschinen, Eisformen, Tischtuchklammern, Eierlocher [illegible]
Butterkühler. Weinkühler.
Petroleum-Kochöfen.
[illegible]
Windleuchter, Gartenlampen, [illegible]
Ampeln [illegible]
Gebrüder Giesse,
Neustadt, am Markt 7.

Jung-Geflügel,
9ler, hübsch ausgewachsen, liefert unter Gar. leb. Ankunft [illegible] emballage- u. zollfrei per Nachn. 1 Bahnkorb von 30–35 Stück **Winterleger,** [illegible], do. 30–35 St. **Backhähndl.** à 70 Pf., do. 15–20 St. **Enten,** à 110 Pf., do. 7–8 St. **Gänse,** à 250 Pf. **R. Freudmann,** [illegible]

Lentewiner Windmühle
verkauft billigst
Erdbeeren und Kirschen.

Reell.
Ja. Kaufm., Fabrikant, 28 J. alt, wünscht beh. Verheirathung c. einf. erzog. hübsches vermög. Mädchen im Alter bis zu 22 J. kennen zu lernen, u. sucht vorerst Gesellschaft. Verkehr in der Familie. Werthe Adr., wennmögl. m. Bild u. **F. U. 1** Exped. d. Blattes erbeten.

Gebild. Mädchen, 37 J., evgl., alleinsteh., mit nett., einger. Wirthsch., v. mittl. Größe u. gut. Aeuß., möchte sich gern **verheirathen.** Männer i. pass. Alter, einigerm. gebild., gut situirt, v. liebensw. Charakt., am liebsten Wittwer m. noch zu erzieh. Kindern, da selbst sehr kinderlieb, d. auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflekt., mögen vertrauend werthe Adr. m. Photographie u. Angabe d. Verhältn. unt. **D. B. 263** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** einsenden.



Vom Guten das Beste!
Castlebay
Matjes-Heringe,
Stück 15 bis 20 Pf.
Stornoway
Matjes-Heringe,
Stück 8 bis 10 Pf.
im Schocken billiger.
Neue Vollheringe
Stück 8 bis 10 Pf.
Pommersche Bratheringe,
frisch eingebraten,
Dose 70 bis 80 Stück 250 Pf.
Ostsee-Delicateßheringe,
Dose 16 Stück 75 Pf.,
6 Dosen 1 Postcolli.
für Dosen und Preise nur nach auswärts.
Oelsardinen,
1 Dose von 35 Pf. an.
E. Rädel,
Fischwaarenhandlung,
Güterbahnhofstrasse 20.

Echter bayr. Schmalzler
(Brasiltabak),
Landshuter und **Regensburger,**
in Päckchen zu 5 u. 10 Pf., sowie ausgewogen billigst bei
Moritz Gabriel,
Dresden, Zwingerstr. 5.
Einkaufsstelle für Wiederverkäufer.
Schmalzlerniederlagen in [illegible]

Fertige
Kostüme,
Jackenkleider, Waschkleider, Morgenkleider, Reise- und Regenmäntel, Blousen,
einzel. Kleiderröcke,
Unterröcke,
Schnelle u. sorgfält.
Anfertigung nach Maass,
Otto & Haage,
vormals
Rich. Chemnitzer,
29 Wilsdrufferstr. 29,
part. u. I. Etage.

Regen-Schirme
empfiehlt
Alwin Teuchert
Schloßstraße 8.
Schirme werden bezogen und reparirt.

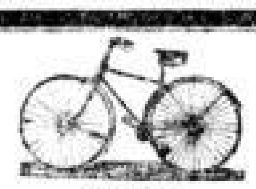
Zucker,
f. weiß gemahl., Pfd. 26, 28 Pf., **fft. schles. Lompen** in Stücken Pfd. 29, 10 Pfd. M. 2.90, Würfel-Raff. Pfd. 30, 32, 33 Pf.
Karl Bahmann,
Waisenhausstraße 9.

A. Siksay,
Rennbahn Striesen,
empfiehle meine vorzüglichen
Rover m. Kissenreifen 225 Mk.,
Rover m. Pneumatic 250 Mk.,
Rover la. Pneumatic 280 Mk.,
gebrauchte nehme in Zahlung.
Lernen gratis.

Neuheit!
Touristen-Anzug
(Joppe und Hose)
aus imprägn. Cheviot-Loden, eleg. Facon, M. 21.— und M. 28.— empfiehlt
Gustav Schütte
Schneidermeister,
Gr. Brüdergasse 9
vis-à-vis
meinem Knabengarderobe-Gesch.

Ein Wurf **junger Ulmer Doggen,** sowie ein 5- und ein [illegible] Hund derselben Raçe, werden bill. abgegeben. Sämmtliche Hunde und Prachtexemplare und stammen von prämiirten Eltern ab. **Fabrik Taubenheim bei Meißen.**

Hohenlohe'sches Hafermehl,
beste Kindernahrung,
Hohenlohe'sche Haferbisquits, Hohenlohe'sche Dörr-Gemüse, Hohenlohe'sche Erbswurst
haben unter Kontrole der Deutschen Landwirthschafts-gesellschaft auf der Reise nach Australien u. zurück zweimal den
Aequator passirt
und sich dabei vorzüglich gehalten. Die Hohenlohe'sche Präservenfabrik wurde daher mit **2 ersten Preisen** und einem II. Preis ausgezeichnet.
Hohenlohe'sche Fabrikate halten bestens empfohlen: **Edmund Barth,** Dresden-Altst., Gr. Schießgasse 10, Ecke Landhausstr., **Max Wagner,** Dresden-A., Wallstr. 13.



Rover,
Dreirädrige, mit Kissen- u. Pneumaticreifen zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt unter Garantie **P. Seibt,** Wallstraße 10, I. Et. [illegible]

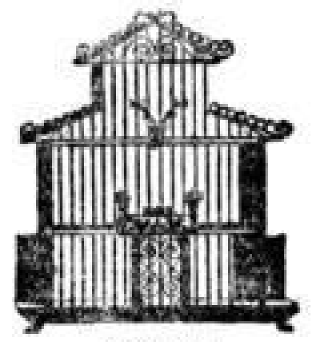
Geg. Flechten Leberflecke, **Sommersprossen** [illegible] St. 80 Pf., Carton 6 St. 4 M.
Gegen **Mitesser** [illegible]-Wasser 2 u. 3 M. [illegible] Sanitätsrath Dr. Lehen. Prospecte gratis. **Jahn u. Schulz, Leipzig,** Neumarkt 17.

[illegible]
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich **Tausenden z. Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschl. übersandt.

Feinste
Süssrahmbutter,
wöchentliche Production 2 Ctnr. hat abzugeben die **M. Mayer**sche **Gutsmolkerei Ering** bei **Simbach** am Inn.

Pianinos, kreuzs., von 380 M. an. Ohne Anzahl. 15 M. monatl. Franco. 4wöch. Probesend. Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Künstliche
Zähne
werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des **Zahnersatzes** eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und **Zahnschmerzen** jeder Art beseitigt von
Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Moritzstraße 5, I.
zunächst d. König-Johannstr.
Minderbemittelten sind Theilzahlungen gestattet.



Verzinnte
Vogel-Käfige,
wie Zeichnung, St. **2** M. **50** Pf.,
Vogel-Badehäuschen 50 Pf.
Heckebauer in allen Größen,
große Auswahl von eleganten
Käfigen mit Glaseinfassung
von **3** M. an,
lackirte und **verzinnte Käfige**
empfiehlt zu allen Preisen
von **50** Pf. an
in großer Auswahl
die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Stoffe zu Kleidern, Blousen u. s. w.
in **zartfarbigen Crêpons** und **Zephirs,**
Meter 75, 90, 100, 120 Pf.
Woll-Mousselines
i. d. beliebten kleinfarriert. Mustern und sonstigen neuesten Drucks,
Meter 90, 100, 110 Pf. u. s. w.
Madapolame, Satin, Cachemir
in großem Mustersortiment,
Meter 50, 55, 60, 70, 80 Pf.
Blaudruck
dauerhaft und goldecht,
Meter 45, 50, 55, 60, 75 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Prachtvoller kleiner echter
Bechstein-Flügel
mit schönem Ton, kreuzsaitig, wegzugshalber durch mich ganz billig zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an,
Chaiselongues, Bettstühle, Klappbetten im **Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.**

Münchner Bierkäse,
allein echt, wohlschmeckend und haltbar, franco Nachn. in Kistchen à 100 Stück M. 6.50, Kistchen à 50 Stück M. 3.50. Allein-Versandt **F. Reitmayr, München,** Frauenhoferstraße 21.

Ohne

jeden Zweifel findet man bei

August Kretzschmar

II Altmarkt II

eine grosse Auswahl

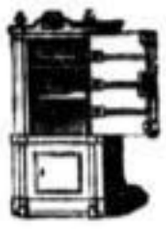
durchweg neuer,

durchweg moderner,

durchweg preiswerther

Damen-Kleider-Stoffe

für den Sommer.



Garantirt feuerfeste

Panzer-Geldschränke

zu den billigsten

Fabrik-Preisen

in der Geldschrankniederlage

Reitbahnstrasse 5

H. W. Schladitz,

Geldschrankfabrik,

Dresden.

Für die Reise

empfehlen

Strümpfe, Socken, Handschuhe,

Sport- und Touristen-Hemden

in nur erprobten, gut. Qual.

Müller & Schneemann,

Strumpfwaaren-Fabrik.

Detail-Verkauf:

Abtheilung für Damenwäsche

22 Grunaerstr. 22.

Geschmackvolle

Hochzeits- und Fest-Geschenke

in reichhaltigster Auswahl und jeder Preislage

Specialität:

Zimmerschmuck.

L. Kreinsen Nachf.,

22 Prager-Str. 22,

gegenüber der Struvestraße.

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von

Prof. Dr. Soxhlet

ist in zuverlässiger Weise nur schliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisir-Apparates

mit Luftdruckverschluss

D. R.-P. Nr. 57521

durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen, Imitationen oder Nachahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.

In Dresden bei Herren: **Knoke & Dressler,** König-Johannstr., **Gebr. Schumann,** Pragerstr. 46.

Dresden, Pragerstrasse 29.

K. M. SEIFERT

Bronzewaarenfabrik.

Kronleuchter, Laternen, Ampeln, Wandarme etc.

China-Matte,

große Auswahl in allen Dimensionen, für **Veranden, Speise- und Badezimmer** sehr geeignet.

Adolf Schürmann, Waisenhausstr. 19.

Gummi-Waaren

empfiehlt u. versendet gegen Nachn. **Fr. Schulze,** Dresden, Holbeinstr. 10

Ein Damen-Rover, „Wandrer“, neuestes Modell, mit Dunlop-Pneumatic, wegen Abreise für 275 Mk. zu verk. Anzusehen bei **Schneider,** Cigarr.-Geschäft, Waisenhausstraße.

Neuheit ersten Ranges!

Zweckmässigkeit und wirksamste Gesundheitspflege durch

Naether's Reform-Stuhl!

Reform-Stühle

3 Mark. 3 Mark. 3 Mark.

Feldstühle

von 50 Pf an,

Hängematten

von 2 Mark an,

Croquetspiele

von 3 Mark an

empfiehlt in großer Auswahl

F. G. Petermann,

Dresden.

8 Galeriestrasse 8.

Man bitte genau auf die Firma zu achten.

Ein schönes kreuzsaitiges

Pianino

mit vollem Ton, wie neu,

für 380 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke Seestrasse.

Nr. 22.

Strumpf-Anstrickerei,

Anfertigung nach Maass.

Einzelverkauf von Strumpfwaaren zu Fabrikpreisen.

Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.

Müller & Schneemann

Strumpf- u. Maschenwirkfabrik

Dresden, Grunaerstr. 22

Nr. 22.

Rollwagen

in g. Zust. u. 100 Ctr. Trgk. zu k. ges. Stephanienstr. 71 ptr. r.

Dampfkessel

Döbeln 1893 Silberne Staatsmedaille.

bis zu **250 qm Heizfläche** und für **jeden Ueberdruck,** sowie alle vorkommenden **Kesselschmiedearbeiten** liefern **als Specialität in vorzügl. Ausführung**

Carl Sulzberger & Co., Flöha in Sachsen.

Seit 1874 wurden bereits **1520 Stück Dampfkessel** und **2600 andere Kesselschmiedestücke** zur Zufriedenheit geliefert!

Anlage für hydraulische Nietung befindet sich in Errichtung.

Der zum Konkurse des Fleischermeisters **Friedrich August Richter** in **Medingen** gehörige Viehbestand, bestehend aus

2 Pferden und 4 Kühen,

soll **Sonnabend den 30. Juni 1894,** Nachmittags 2 Uhr

in der Wirthschaft des Gemeindevorstands in Medingen auch die sonstigen Tatsachen meistbietend versteigert werden.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt **Dr. jur. Stöckel,**

Dresden, Antonstraße 37, 2.

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.**

Nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

In ganzen und halben Gläsern.

Allerhöchste Anerkennung seitens Ihrer Maj. der Kaiserin u. Königin.

Berlin, den 11. April 1894. Hochwohlgeboren **G. Mellin** wird ich ergebenst benachrichtigen, daß ein Kinderernährungsmittel **„Food“** bei den jungen Prinzen Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.

Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Zu haben in Apotheken, Drogerien bei **George Baumann, Dresden,** Pragerstr. 1.

General-Depot J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Niederlagen verschen wir mit Plakaten.

Für Bauende!

Zur Anfertigung von Bauplänen, Kostenanschlägen, Skizzen und Vorberechnungen bei Grundstücksankäufen, sowie Bauausführungen aller Art im Dresden und auswärts empfiehlt sich bei billigsten Preisen **B. Mirtschink,** Bauzeichner, **Dresden-N.,** Böhmischestraße 11, II.

Albert Walther

Dresdner

Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK

Grosse Brüderstr. 39.

Datumstempel, Petschafte, Nummerier-Stempel, Typen, Numerator, Firmenschilder, Datumstemp., Siegelmarken, Stempelfarben, Dauer-Stempelkissen.

Weiche Hüte

für Promenade, Reise, Sport und Jagd

von **2–9 Mk.**

Hutfabrik **C. F. Lehmann,**

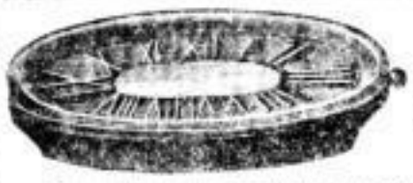
König-Johannstr. 6 und Schefferstr. 26.

Santal von Midy.

Apotheker Ier Kl. in Paris, dargestellt aus den Essenzen des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Blasenleiden in kürzester Zeit und in anderer weise bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1884 publicirt und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen MIDY. Preis 1 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen i. **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. M. Pantke. In **Dresden** bei R. Weber, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei A. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Ein sehr edelmütiger brauner **Wallach** mit schweren Beinen, ung. Gestütpferd, 171 Ctm. groß, trompetenfromm, geeignet für Offiziere, ist aus Privathand zu verkaufen.

Struvestraße 20 bei **W. Engelke.**



D. R. G. 20742.

Neuheit!

Bierglas-Untersetzer mit Bieruhr.

Dieser Untersetzer aus Porzellan ist unübertroffen **einfach** und **praktisch.** Die Bieruhr **versagt nie.**

Dresden-A., Löbtauerstraße 8.

Fabrik Dresdner Bierideal.

Lorenz & Co.

Nur ein Versuch

und jeder Dame bestätigen, daß keine Firma billiger und reeller alte Weißwaaren zu Kleidertaschen u. umarbeitet, als die **Thüringer Wollwaaren-Industrie Worbis.**

Annahmestelle in Manufakturwaaren-Geschäften in **Dresden** bei **A. Koch,** Wallenstein-Str. 28, I., bei Fr. **Emilie Noack,** Rosenstraße 17, II., bei **Helene Schepvach,** Windmühlenstr. 21, II., bei Fr. **Selma Uttecht,** Elbestraße 23, bei Fr. **Naegele,** Fabianstraße 13, I. l.

---

6 Stück Holzbearbeitungs-Maschinen

sind sofort zu verkaufen, vollständig gut erhalten, von den renommirtesten Firmen bezogen, sämmtliche von eiserner Construction, für Dampfanlagen. Dieselben sind jetzt noch 8–10 Tage in Betrieb zu sehen. Abbruch kann nach Wunsch geschehen, da stärkere Maschinen an die Stelle angeschafft werden. Maschinen sind wie folgt:

eine Bandsäge,
eine Dicken-Hobelmaschine, 60 Ctm. Durchm.,
eine Fräß-Maschine, 50 Ctm. Messerbreite,
eine Decoupirsäge,
ein Schleifapparat für Hobelmesser,
ein Universalarbeiter zum Langlochbohren, Schneiden, Hobeln 2c.

Sämmtliche Maschinen sind mit Vorgelege sofort zu verkaufen in der Möbelfabrik von

C. H. Kohser, Hainsberg i. Sachsen.

Ein ff. Pianino und **1 Polyphon,** Musikwerk mit Noten, zu verk. Blasewitz, Südstraße, jetzt Bahnstraße 1, 2. L.

Bausand oder Sandgrube

zu kaufen gesucht. Off. unter **J. N. 63** an die Exp. d. Bl.

Achtung!

Junge 189 Ier Zuchthühner (Brahma, Italiener, Houdans) legend, à 2 Mk. 50 Pf., event. Nachnahme oder vorherige Einsendung, zu haben bei **Sächsischen Geflügelhof Moritzburg** bei Dresden.

Praktisch

für Hausfrauen.

Eisen alte, wollene, gemischte oder, unreelle Lumpen kaufen bei Zusendung **Fabrik-Depot Siegmund Pessel, Ballenstedt a. Harz,** dauerhafte Wollen-Unterröcke, Teppiche, Schlafdecken, Bettdecken, Bettfedern, Bettflaum und Daunen, Wiederverkäufer ausgeschlossen gesucht.

Neue hiesige Kartoffeln,

Rosen- und weiße, verkauft vom 28. d. M. an jedoch nur bei persönlicher Abnahme hier die Gutsverwaltung des Rittergutes **Kreinitz** b. Zschiesewitz (Elbe). Versuch ca. 100 Ctr. Verkauf auch centnerweise.

Offene Stellen.

G[illegible] sucht zum Verkauf [illegible] Gerb- und Farbmaterialien eine

Verbindung

oder mit eingeführten, gewandten

Verkäufer,

der Erfolge hatte. Angebote u. **B. T. 356** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Eine alte christliche **Hopfenhandlung** [illegible] Ranges sucht für Dresden u. Umgegend einen

tüchtigen Vertreter.

[illegible] der bereits in den [illegible] eingeführt ist, erhält den Vorzug. Nur auf beste Kraft wird reflektirt. Offerten unter **Z. 651** [illegible] einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

[illegible] **Oekonomie-Inspektoren, Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Brenner, Gärtner, Kutscher, Wirthschafterinnen,** [illegible] Gehalt und **Scholarinnen** [illegible] offene [illegible]

F. Brodisch, [illegible] 8.

Offene Stellen

beweist kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). – [illegible]

Nachweis tücht. Pianisten,

[illegible] **Sandleiter's Restaurant.** [illegible]

Gesucht

für einen [illegible] einen jungen [illegible]

Burschen

[illegible] Off. mit Angabe der Lohnanspr. unter **H. Q. 43** Exp. d. Bl.

Pferdeknecht

für sofort gesucht bei **M. Lobk,** [illegible] 21.

Directrice!

[illegible]

Robert Böhme,
Altmarkt.

Jeder **Stellensuchende** [illegible] Prospect für
offene Stellen
Kober's Bur., [illegible]

Gesucht

[illegible] bei gutem Gehalt und in dauernder Stellung [illegible] der Wirthschaft erfahrenes durchaus solides nicht zu junges

Fräulein,

[illegible] Stütze der Hausfrau [illegible] mit im Büffet einer größeren Bahnhofs-Restauration thätig zu sein hat. [illegible] Gehaltsansprüchen u. Photographie und [illegible] unter **A. W. 10** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg.**

10 Schweizer,
für Freistellen,
[illegible]

Oberschweizer
[illegible] 1. Juli Stellung durch
Hengst,
Thurm [illegible]

Eine Weinhandlung [illegible]

tüchtige Vertreter

bei hoher Provision. Off. unt. **C. 699 Haasenstein & Vogler** A.-G. **Leipzig.**

Oberschweizer,

verheir., sofort oder 1. Juli zu 65 Kühen u. 40 bis 50 St. Jungvieh gesucht. Contract liegt bei mir. Brauche für 1. Juli 19 Schweizer auf Freistellen und 20 bis 30 Unterschweizer, sowie 5 Burschen zum Lernen der Schweizerei. **Beutler,** Hermsdorf bei Görlitz.

Für ein großes Kohlen- u. Speditions-Geschäft in nächster Nähe von Dresden wird per sofort ein tüchtiger

Verwalter gesucht.

Derselbe muß durchaus nüchtern, sowie in schriftlichen Arbeiten bewandert sein und hat die Geschirr-Disposition, sowie den ganzen äußeren Dienst zu überwachen. Es wird auf eine tüchtige Kraft reflectirt und ist die Stellung dauernd. Zeugniß-Abschriften nebst Gehaltsansprüchen bis spätestens den 28. Juni an Haasenstein & Vogler, (A.-G.), Dresden unter O. E. 256.

Für Mehl-Verkäufer.

Von einer sehr leistungsfähig. **Fettwaaren-Engros-Firma** werden für den Verkauf ihrer Spezialitäten **reines Butterschmalz, Margarine und Schweineschmalz,** nur feinster Qualitäten, nachweisl. bei Feinbäckern, Conditoren und Landesproduktenhändlern eingeführte Vertreter gesucht. Günstigste Provisionen, ev. Fixum und Lager. Off. u. **Z. 675** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Gesucht wird für August oder September in einen groß. Haushalt ein

Wirthschafts-Fräulein,

welches im Kochen perfekt, im Plätten und Nähen tüchtig ist. [illegible] Zeugnisabschr. und Photographie u. **F. 878** an **Rud. Mosse, Glauchau.**

Schweizerlehrburschen

empfiehlt stets **Christen,** Ober-[illegible] b. Chemnitz.

Ein älterer Schweizer

auf gute Freistelle sofort gesucht. Lohn 20 M. pr. Mon., ebenso 6 Unterschweizer zu sofort und 1. Juli. **Fr. Haldimann** in **Kanitz** b. Riesa.

Ober- u. Unter-Schweizer

empfiehlt u. placirt **E. Beutler,** Dresden, Schäferstr. 1.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Reisender

sucht

Vertretungen

für die deutsche **Schweiz.** Eingeführte Firmen werden bevorzugt. Gefl. Off. erb. u. **V. 1123** in die Exped. d. Bl.

Techniker,

23 Jahre alt, militärfrei, Absolvent der [illegible] Schule eines Technikums, der deutsch., polnisch u. russisch. Sprache mächtig, auch [illegible] im [illegible] u. Engl., sucht per 1. oder 15. Juli Stellung. Gefl. Off. u. **P. 1713** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 20 Unterschweizer

[illegible] 1. Juli [illegible] Dresden u. [illegible] **Joh. Riggeler,** Oberschweizer, [illegible]

Ein tüchtiger Tapezirer- u. Decorateur-Gehilfe,

selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung in oder Umgebung von Dresden. Adr. erb. unt. **A. R.** Cottbus [illegible] Moltkestr. 36.

Schweizer-Stelle-Gesuch.

Suche für meinen Unterschweizer, den ich als e. fleißigen, tüchtig. Melker bestens empfehlen kann, eine Frei- oder bessere Unterschweizerstelle bis 1. Juli. Herrschaften werden gebeten, Off. an **Friedrich Wittig,** Oberschweizer, Rittergut Leipnitz, Post Tanndorf zu senden.

Gebildetes Fräulein sucht Stellung

bei einer Dame oder zu größer. Kindern. Gefl. Off. **R. D. 7189** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gewandter Mann sucht Stellung als **Bierausgeber** oder auf Rechnung zu übernehmen per sofort oder später. Selbiger ist mit dem Bierapparat bekannt, weil im Fach aufgewachsen. Caution kann gestellt werden. W. Offerten unter **E. A. 12** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Zittau.**

Ein junger Mann

von 32 Jahren sucht zum 1. od. 15. August, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Kellner. Ders. war früh. derart. beschäftigt. Off. **A. F. 872** Exp. d. Bl.

Junger, gewandter und solider Mann, i. J. **Restaurateur,** 26 J. alt, welcher durch Familienverhältnisse genöthigt ist, sein Geschäft aufzugeben, sucht per 1. August Stellung als

Reisender, Buffetier oder Bierausgeber.

Suchender würde auch die Zeit des Geschäfts bei e. alleinsteh. Frau übernehmen. Kaution kann gelegt werden. Off. **H. J. 36** in die Expedition dieses Blattes.

Russischer Correspondent

(Deutscher), der Rußland bereist hat, Kundschaft u. Verh. kennt, sucht Vertrauensposten bei Maschinenfabr., Getreideimporteuren u. s. w. Gef. Off. u. **K. 1088** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Bau-Techniker

sucht Nebenbeschäftigung. Off. **H. P. 42** in die Exp. d. Bl.

J. Mann, 27 J., verheir., jetzt Führer einer Filiale, sucht sofort Stellung als

Kassenbote, Aufseher

oder sonstige Vertrauensstellung. Caution k. genug. gestellt werden. Off. **R. Zaupe,** [illegible] 8. 2.

Commis

der Colonialw.-Branche sucht, gestützt auf prima Zeugn. und Ref., baldigst Stellung. Werthe Anfragen u. **H. F. 33** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein intell. [illegible] Mann, Mitte 20er, mit guter Schulbildung u. schneller Auffassungsgabe, welcher ein guter, gewandt. Arbeiter auf dem Comptoir od. Bureau zu werden verspricht, sucht zu seiner Ausbildung Stell. als **Volontär** in einem Bureau, Engros- od. Bankgeschäft. Persönliche Vorstellg. kann erfolgen. Gefl. Off. an **Rudolf Mosse, Breslau,** unter **T. 1529** erb.

Ein j. solider Mann,

evang., 21 Jahr, prakt. u. kaufm. geb., mit der gesammten Schuh- u. Schäftefabrikation vertraut u. der doppelten Buchführung gewandt, vertieft, sucht per 15. Juli oder 1. August Stellung als

Buchhalter od. Contorist.

Offerten unter **C. 187** befördert [illegible]

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundstück,

bestehend aus Wohnhaus, Stall- und Scheunengebäude, mit 16½ Tb. M. Brandkasse, in welchem seit 30 Jahren Holz- u. Kohlenhandel betrieben wird, in bester Lage eines sehr verkehrsreichen, circa 3000 Einw. zählenden Ortes, ist mit oder ohne anliegender 20 Ar. [illegible] großer Baustelle sofort

zu verkaufen.

Gefl. Off. unter **M. 2213** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Familienverhältnisse halber bin ich gewonnen, meine in der Nähe Dresdens gelegene, fast neu geb. Dampfbrauerei mit großen Eis- u. Lagerkellern u. neu eingericht. Mälzerei, wie es steht u. liegt u. mit all. Vorräthen zu verkaufen. Preis M. 300,000. Anzahlung M. 75–100,000. Refl. wollen Off. unter **Z. U. 183** einl. an **„Invalidendank" Dresden.**

Kl. Villa

i. d. Oberlößnitz, Serkowitz, Albertstraße 26, staubfreie Lage, 15 Min. vom Bahnh. Radebeul, m. hübsch. Garten, gr. Veranda, Nebengeb. &c. preiswerth **zu verkaufen.**

2 Baustellen

Blasewitz, Emser Allee, zus. 3200 □Meter, sind billig

zu verkaufen.

Anfragen unter **N. U. 161** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die zum Nachlasse der Frau **Agnes Therese** verw. **Creutz** geb. **Anders** in **Wahnsdorf** gehörige

Gartennahrung

Nr. 20 des Brandkatasters, Nr. 45, 166, 488 und 578 des Flurbuchs, Folium 29 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wahnsdorf, einen Gesammt-Flächeninhalt von – Hect. 61,1 Ar, mit 48,29 Steuereinheiten enthaltend und ortsgerichtlich auf 4500 M. geschätzt, soll antragsgemäß

Freitag den 29. dss. Mts.
Vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Kgl. Amtsgericht **im Erbhause selbst** an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden hierdurch aufgefordert, am bezeichneten Tage zur gedachten Zeit im erwähnten Erbhause sich einzufinden, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und der Versteigerung gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie eine Beschreibung des Grundstücks sind aus den an der Gerichtstafel Lothringerstraße Nr. 1 pt. und im Gasthofe zu Wahnsdorf aushängenden Anschlägen zu ersehen; auch hat Herr Ortsrichter **Jacob** in Wahnsdorf sich erboten, Interessenten im Bereiche der Creutz'schen Grundbesitzung herumzuführen und denselben jedwede Auskunft zu ertheilen.

Dresden am 16. Juni 1894.

Das Königliche Amtsgericht, Abtheilung IIIa. B.
Dr. **Kleinpaul.**

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der **Auguste Pauline** verw. **Heino** geb. **Schindele,** hier, soll das nach ⅔ Antheilen zu deren Nachlaß, nach ⅓ Antheilen aber den Heino'schen Erben gehörige Hausgrundstück Nr. 708B des Brandcatasters und Fol. 409 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Flur der Stadt Bautzen, bestehend aus der Parzelle Nr. 177b des Bautzner Flurbuchs sub B, 220 Ar = 119 □Ruthen Fläche umfassend und mit 1828,70 Steuereinheiten belegt, welches Grundstück auf 111,250 M. gewürdert worden ist,

den 2. Juli 1894 des Vormittags 11 Uhr

freiwilliger Weise an hiesiger Amtsgerichtsstelle versteigert werden.

Unter Hinweis auf den an hiesiger Gerichtstafel aushängenden, die Beschreibung des Grundstückes, die Versteigerungsbedingungen, den Grundbuchsauszug und die Abschrift des Brandversicherungsscheines, sowie des Beilagenverzeichnisses enthaltenden Anschlag werden Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, geladen, gedachten Tages zur angegebenen Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann des Weiteren zu gewärtigen.

Bautzen, am 28. Mai 1894.

Das Königliche Amtsgericht.
Philippi.

Brauerei-Verpachtung.

In verkehrsreicher Gegend Sachsens ist eine mittlere Brauerei für ober- und untergährige Biere zu verpachten. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich, da tüchtiger Braumeister vorhanden. Inventar und Vorräthe sind käuflich zu übernehmen. Gefl. Off. unter **C. 2031** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde **Chemnitz** beabsichtigt, die am Hedwighad unter Nr. 2 hier gelegene

Klostermühle

unter Vorbehalt des Eigenthums an der Wasserkraft und an dem Mühlgrabenareale, soweit letzteres nicht von den Klostermühlgebäuden bedeckt bez. innerhalb des Klostermühlengrundstücks gelegen ist, und der zu verkaufen.

Die Ausnutzung der Wasserkraft, wozu eine zur Mühle gehörige Turbine von 30 Pferdekräften vorhanden ist, soll unter gewissen Beschränkungen gegen einen entsprechenden Pachtzins auf 5 Jahre unkündbar und von da ab unter Einhaltung einer [illegible] Kündigungsfrist dem Käufer überlassen werden.

Für den Betrieb der Mühle ist weiter eine im Jahre 1892 neu beschaffte horizontale Tandem Compound-Dampfmaschine mit Condensation für eine Normalleistung von 80 bis 100 effektiven Pferdestärken, sowie eine Zweiröhren-Dampfkesselanlage von 759 Qm. Heizfläche und 5 Atmosphären Ueberdruck vorhanden.

Die Mühle ist nach den neuesten Erfahrungen der Mühlentechnik für Weizen- und Roggenmüllerei eingerichtet.

Die monatliche Leistung hat nach Angabe des bisherigen Besitzers seither 37 bis 40 Doppelwagen zu je 200 Ctr. betragen.

Die vorhandenen Gebäude, Speicher, Stallungen, Wagenremisen &c. befinden sich in bestem baulichen Zustande.

Mit der Mühle ist ferner ein sehr gut gehendes Geschäft für Einzelverkauf verbunden.

Kauflustige werden ersucht, ihre Angebote bis spätestens

Mittwoch den 11. Juli d. J.,
Abends 6 Uhr,

bei der Stadtbauverwaltung der Stadt Chemnitz einzureichen, woselbst auch die näheren Verkaufs-Bedingungen mit Beschreibung der Mühle einzusehen oder abschriftlich zu erhalten sind.

Chemnitz, den 19. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Dr. **André,** Oberbürgermeister.

Ziegelei-Verkauf.

Ein **Ziegeleigrundstück** mit mächtigem Thonlager, fast neuen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, 27 Morgen schön. Ländereien, im Weichbilde einer Mittelstadt der schles. Oberlausitz belegen, ist Familienverh. halber **sofort** für 50,000 M. **bei** 12,000 M. Anz. verkäuflich. Kauflustige wollen Meldungen unter **Z. 571** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Villa,

Schweizer-Viertel, 13 Zimmer, Stallung, gr. Garten, sofort zu verkaufen **Hohestraße 4.**

In feinster Lage **Leipzigs** soll ein **Hausgrundstück** mit 6⅔ Verzinsung Familienverhältnisse halber sof. verkauft werden. Preis 125,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbstkäufer wollen Adr. einsend. unter **H. 704** durch **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Guts-Verkauf.

Ein Bauergut in der Lommatzscher Pflege, m. 2670 Steuereinheiten belegt, 80 Acker beste Felder u. Wiesen enthaltend, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Reflectanten belieb. Adr. u. **O. 40730** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gutsverkauf. Ein in bester Lage d. Pl. Grund., i. gut. Stande befindl. Gut, 56 Sch. gr., ist b. 12,000 M. Anzahl. preisw. verkäufl. Adr. Häßlich b. Deuben. **O. Türichen,** Bei.

Haus-Verkauf.

Wegzugshalber beabsichtige ich mein **Grundstück mit Garten** in **Pirna** zu verkaufen, selbiges ist durchaus massiv gebaut, für den billigen **Preis von 8500 Mk.** bei geringer Anzahlung. Brandkasse hat es 7860 Mk. Näheres beim Besitzer in **Pirna,** Plangasse Nr. 19.

Achtung!

Ein **Fleischerei-Grundstück** zu kaufen oder pachten, ev. auch ein Geschäft. Off. mit näheren Angaben unter **B. S.** lagernd Postamt 14 erbeten.

Villa-Verkauf

Eine Villa, schönste Lage der Lößnitz, gr. Garten, alte Bäume, ist für den billigen Preis von 23,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Restaurant **„Feldschlößchen", Niederlößnitz.**

Andauernd Kränklichkeit zufolge verkaufe oder verpachte mein **Grundstück** mit

Colonialwaar.- u. Spirituosengeschäft

auch zu jedem anderen Geschäft passend, zu jedem annehmbaren Preis. Erforderlich 2–3000 M. Off. unt. **A. H. 1200 Haasenstein & Vogler (Act.-Ges.), Dresden.**

Stellmacherei-Grundstück

in einem großen Dorfe ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 3–4000 M. **Günstige Gelegenheit für strebsamen Anfänger.** Off. an die „Bulsnitzer Nachrichten" erbeten.

In Niederlößnitz ist eine Villa mit schönem alten Garten, beste Lage, sofort von einer Familie beziehbar, erbtheilungshalb. preiswerth **zu verkaufen. Gefl.** Offerten unter **Villa-Verkauf 46751** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zinshaus-Verkauf.

Zinshaus, geth. Et., wegzugsh. sof. zu verkaufen. Fester Preis 50,000 M., Anz. 6–10,000 Mk. Miethe ca. 3000 Mk. Großes Hinterland. Näh. b. Besitzer **E. Butter,** Plauen-Dresden, Falkenstraße 19. 2.

Bäckerei-Verkauf.

Mein Bäckerei-Grundstück ist zu verkaufen, event. auch zu verpachten.

Moritz Müller,
Oschatz, Merkwitzerstraße 514.

Hübsche bequeme

Villa

in bevorzugter Lage, ganz nahe Bahnhof Kötzschenbroda, wegen Todesfalls für 29,000 Mark verkäuflich. Adr. unt. **A. St. 22** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Kanalgasse

ist ein für jedes Geschäft passendes

Haus

preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen u. kann dasselbe bei schnell. Abschluß eventuell sofort leergestellt werden. Gefl. Off. in die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. E. 9 erb.

Ich verkaufe meine 12 Scheffel gr.

Wiese,

1 Stunde von Dresden, 5 Min. v. Bahnhof, sof. Ob. ist e. gute Futterquelle für Dresdner Molkereien. Off. u. **X. Y. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Villa-Verkauf.

In der Lößnitz ist eine solid gebaute Villa, für 1 oder 2 Familien passend, mit allem Comfort der Neuzeit u. ca. 1100 □m großem Garten, 5 Min. v. Bahnhof, für 39,000 M. zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Näh. unter **C. B. 100** postl. **Radebeul.**

Gasthof

bei Dresden, in guter Lage, bei 15 Mille Anz. sof. zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **H. K37** in die Exped. d. Bl. erbeten.